



Unserer
Gemeinde
Ehren-Buch





Der tapferen Kämpfer

im

großen Kriege von 1914-18.

Ehren = Buch

In allen Teilen gesetzlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Nachahmung auch teilweise verboten.

Die Schriftleitung besorgte Pius Sippel,
den Buchschmuck Armand Schempp. ~

Die gesamte Ausstattung, Druck und Buchbinderarbeit, sowie Prägung
wurde in eigener Werkstätte hergestellt.

Generalvertrieb für das Deutsche Reich:
Gebrüder Wegmann, Verlagsbuchhandlung, Würzburg.

Jos. E. Huber's Verlag, Diessen vor München.

Schwertspruch

Ich heiße Gram,
Viel Leben ich nahm!
Bin stumm, taub, blind,
Hau zur Waise das Kind,
Hau zur Witwe das Weib
Und rühre nit ihren Leib!

Greß mit grauem Zahn
Manch Fleisch unter der Fahn,
Sauf mich blutsatt,
Wann Trummen
Umbrummen
Die Zeltstadt.

Werd' ich gefällt,
Zerhauen im Blachfeld,
Werd' nit wie Wagenblech,
Hufnagel, Pflugsech,
Des Bauernackers Kost! -
Zur Stund' der Nachtwache
Frißt mich aus Rache
Altes Blut zu Kost!



Geleitwort des Herausgebers.



Das Buch wandert aus der durch den Krieg stiller gewordenen Werkstätte hinaus in alle Gauen. Seine Blätter sollen die Gedenktafeln all der tapferen Helden in der trauten Heimat sein, die im großen Ringen gegen der Feinde Übermacht und Tücke des Kaisers Ruf gefolgt waren; besonders aber sollen sie denen gewidmet sein, die mit „ihres Leibs lebendiger Mauer“ die Grenzen des Landes geschirmt haben in der großen Not des Reiches; endlich sollen sie auch derer erinnern, welche im Dienste des roten Kreuzes für die Linderung der tausend Wunden, die der Krieg geschlagen, im Felde oder zuhause tätig waren.

Noch sind ja aller Namen lebendig in unserem Gedächtnisse, lebendig auch die einzelnen namhaften Taten der Mithämpfer! Wohl wird die Erinnerung an diese schwere Zeit nimmer vergehen, solange eine deutsche Brust atmen wird. In der Weltgeschichte wird dieser Krieg das größte Blatt sein unvergänglichen Ruhmes, wie der eiserne Griffel der Historia aller Zeiten und Völker noch keines beschrieben hat: unzerstörbare Erinnerungstafeln der größten Ruhmestaten, welche die Menschheit je gesehen.

Doch, wenn auch die Geschichte des Krieges, welche in Jahrzehnten einmal bearbeitet und niedergelegt sein kann, die

Namen vieler Helden melden wird, aller kann sie nicht gedenken, die, durchdrungen vom heiligen Feuer der Begeisterung, bereit waren das Größte zu leisten, jeder an der Stelle, zu welcher er berufen worden war. Und des Alltags ebende Maschine würde ungeschriebene Taten und besondere Erlebnisse, der einzelnen Kämpfer bald in den Hintergrund zu drängen vermögen, ja ganz der Vergessenheit überliefern.

Darum sollen nun diese Erinnerungsblätter in jeder Stadt und Gemeinde, in jedem Verein, in jedem Hause, die Namen aller, die dem Vaterlande gaben, was des Vaterlandes ist, verewigen, ihre Ruhmestaten den künftigen Geschlechtern überliefern, auf daß die Nachkommen in den Zeiten des Glückes sich erbauen an dem oft stillen, doch so großen Heldentum all der Tapferen unseres Volkes und in den Zeiten der Not ihrem Beispiele folgen, wie unsere Generation sich begeisterte an den großen Taten unserer Väter und Vorväter!



So schlummre fort, bis Deines Volkes Brüder,
Wenn Flammenzeichen von den Bergen rauchen,
Mit Gott versöhnt die rost'gen Schwerter brauchen,
Das Leben opfernd für die höchsten Güter!

Theodor Körner 1812.



Wer ist ein Mann?

Wer ist ein Mann? Wer beten kann
Und Gott dem Herrn vertraut;
Wann alles bricht, er zaget nicht:
Dem Frommen nimmer graut.

Wer ist ein Mann? Wer glauben kann
Inbrünstig wahr und frei;
Denn diese Wehr bricht nimmermehr,
Sie bricht kein Mensch entzwei.

Wer ist ein Mann? Wer lieben kann
Von Herzen fromm und warm:
Die heil'ge Blut gibt hohen Mut
Und stärkt mit Stahl den Arm.

Dies ist der Mann, der streiten kann
Für Weib und liebes Kind;
Der kalten Brust fehlt Kraft und Lust,
Und ihre Tat wird Wind.

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Freiheit, Pflicht und Recht:
Dem frommen Mut deucht alles gut
Es geht ihm nimmer schlecht.

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Gott und Vaterland,
Er läßt nicht ab bis an das Grab
Mit Herz und Mund und Hand.

So, deutscher Mann, so, freier Mann,
Mit Gott dem Herrn zum Krieg!
Denn Gott allein kann Helfer sein,
Von Gott kommt Glück und Sieg.

Cruß Maxim Rendt.

Wie der Krieg kam.



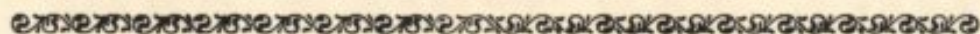
en serbischen Mördern sind die Pistolen losgegangen; wem das Morden im Blute liegt, der kann nicht lassen davon: Regierung und Volk.

heimtückisch hatte Serbien im Jahre 1911 im Kampfe des Balkanbundes gegen die Türkei die blutigste, schwerste Arbeit seinem bulgarischen Bruder überlassen und seine eigenen Kräfte sehr geschont. Als aber Bulgarien dementsprechend seine Ansprüche auf Beute erweiterte, erfolgte der bekannte Frontwechsel; Serbien (Montenegro) und Griechenland traten ihrem bisherigen Verblindeten mit Waffengewalt entgegen und rangen es nieder. So war Bulgarien merklich geschwächt — trotz großen Länderzuwachses — aus diesem Kampfe hervorgegangen, Serbien hatte neben dem kriegertischen Erfolg ebenfalls mit seinem Bundesgenossen Griechenland bedeutenden Gewinn an Land zu verzeichnen. Aber seine Ansprüche wuchsen ins Unermeßliche: Es suchte den Traum eines großserbischen Reiches auf breiter Grundlage

zu verwirklichen, Großserbien sollte umfassen die Länder von der Donau-Savelinie bis Saloniki, vom adriatischen bis zum schwarzen Meere. Aber diesem Plane stand Oesterreich im Wege: Bosnien-Herzegowina waren ohnedies der habsburgischen Macht schon am 5. Oktober 1908 einverleibt worden, Albanien, der von den europäischen Mächten gegründete neue Staat, den Händen Serbiens entglitten und damit die stolze Hoffnung der serbischen Flagge in den Fluten der brausenden Adria.

Nun flammte Serbiens Haß gegen Oesterreich auf; von der serbischen Regierung unterstützt, begann die „Morodna-Obrana“, eine Vereinigung, die sich die Loslösung der südslawischen Gebietsteile von Oesterreich als Ziel gesetzt hatte, ihre unheilvolle Tätigkeit. Oesterreich kannte zwar diese Bestrebungen, hatte aber keine Beweismittel in Händen, der verbrecherischen Regierung von Serbien, die ja hinter allen Bewegungen steckte, das Handwerk zu legen. Als nun der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand die neu gewonnenen Gebietsteile besuchte, um

dadurch den festen Willen Oesterreichs zum Ausdruck zu bringen, daß es diese Länder als unveränderlichen Bestandteil der österreichisch-ungarischen Monarchie betrachte, da gab die serbische Regierung verbrecherischen Händen Waffen, serbische Beamte geleiteten die gedungenen Mörder auf Schleichwegen über die abgesperrte Grenze: Das Ungeheure geschah: Der Erzherzog und seine Gemahlin fielen als die Opfer am 28. Juni 1914.



Als nun Oesterreich nach peinlicher mehrwöchentlicher Untersuchung die geheimen Fäden schonungslos aufdeckte und im Interesse seiner Selbstachtung und zum Schutze des Landes Bestrafung der Mörder, Auflösung der „*Norodna-Obrana*“ und vor allem gewisse Garantien gegen derartige Umtriebe von der bloßgestellten serbischen Regierung forderte, da gab diese in mehreren Punkten nach — um Zeit zu gewinnen —, war aber im Vertrauen auf die Hilfe Rußlands, das offenbar in dieser Angelegenheit nicht überrascht war, in wichtigen Punkten unnachgiebig. Da erfolgte die Kriegserklärung Oesterreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914.

Doch diese anfängliche Hauptsache wurde zur Nebensache. Es war nur der Auftakt zum großen Kriege des Jahres 1914/15. Serbien schrie nach Rußland um Hilfe und Rußland machte gegen Oesterreich mobil. Ich will hier nicht von der Komödie der Diplomaten unserer Feinde erzählen; ich will versuchen, auseinanderzusetzen, daß Rußland den Krieg nicht als Zufallsergebnis betrachtete, sondern ihn geradezu herbeigeführt hat.

Wir müssen zurückgreifen auf die klägliche Rolle, welche die russischen Großfürsten im verlustreichen Krieg gegen Japan 1904/05 gespielt haben. Der erhoffte Lorbeer war ihren Häuptern versagt geblieben. Gährung im Volke, Revolution war die Folge davon. Blutig und erbarmungslos fauste das Schwert auf Häupter und Versführte nieder. Aber die Blut glomm unter der Asche weiter.

Da suchte die Kriegspartei nach neuer Gelegenheit ihren Stirnen Ruhmeskränze zu pflücken. Waren die Trauben im Osten zu sauer, so erhoffte man süßere im Westen zu finden. Die Idee des „Panславismus“, des Allslaventums, wurde als Ausgangspunkt für eine nicht minder skrupellose Unterwühlung des nördlichen slavischen Teils von Oesterreich, wie es Serbien im Süden besorgte. Der russische Rubel rollte. Die Spionageprozesse mit ihren betäubenden Begleiterscheinungen sind uns wohl erinnerlich. „Galizien, die letzte Blüte, welche der Krone des Zaren gefehlt hat“, das war ein Ziel der russischen Politik, wie es in schamloser Offenheit vor dem Ministerpräsidenten Goremykin in der Dumaßitzung noch niemand zugestanden hatte.

Noch ein anderes, nicht minder großes Ziel erstrebte Rußland: Nach dem Zusammenbruch des ersten Balkanbundes war Rußland bemüht gewesen, Rumänien und die anderen Balkanstaaten durch ein großartiges Bestechungs- und Umgarnungssystem als Handlanger für seine Pläne am schwarzen Meere zu gewinnen. Die unzufriedenen Balkanstaaten (Groß-Serbien!) sollten auf Kosten Oesterreichs

Länderzuwachs erhalten und dafür die Türkel aus Europa hinaus werfen — ein Ziel, welches der Zusammenbruch des ersten Balkanbundes verhindert hatte. Bulgarien selbst hatte damals seine Hand schon nach Konstantinopel und den Meeresengen ausgestreckt und König Ferdinand träumte von einer Kaiserkrone in dieser Stadt. Aber das war ja den Bestrebungen Rußlands zuwider, das selbst seine begehrlichen Blicke nach dieser wichtigen Verbindungsstraße zwischen dem schwarzen und ägäischen Meere gelenkt hatte. Darum hatte Bulgarien fallen müssen. Aber auch diesmal versagte die Macht Rußlands; die Balkanstaaten waren zu groß und selbständig geworden, um sich als Vorkämpfer der russischen Macht mißbrauchen und dann demütigen zu lassen, wie es ehemals im russisch-türkischen Kriege 1877 Rumänien ergangen war (es mußte als Lohn für seine militärische Hilfe an Rußland Bessarabien abtreten).

Wohl wußte Rußland, daß es auf dem Vormarsche gegen Konstantinopel stets Oesterreich und mit ihm Deutschland, den uneigennütigen Freund der Türkel, im Wege finden werde. Darum hatte es den Lockungen des französischen Ministerpräsidenten Poincaré 1912 nicht widerstehen können; es ließ sich allmählich in die Koalition gegen Deutschland-Oesterreich hineinziehen und war schließlich mit England die Haupttriebfeder dieses Schurkenreiches, besonders, seitdem es Frankreich veranlaßt hatte, die 34jährige Dienstzeit wieder einzuführen.

So hoffte Rußland als Entgang für den Machtzuwachs im asiatischen Osten Siegeslorbeeren zu ernten und damit zugleich die „revolutionären Unterströmungen, die in den weiten Kreisen der russischen Gesellschaft nie erloschen, wirkungslos zu machen.“*) Oder glaubte es in einem auswärtigen Kriege die zur Revolte geneigten Elemente in großen Mengen zur Schlachtbank führen zu können? Die Gefallenen schreien nicht mehr nach Freiheit. Die russische Geschichte weist Beispiele auf, wo in der Schlacht fast mehr zurückflutende Soldaten durch die eigenen Kartätschen fielen als durch die Kugeln der Feinde.

Was Frankreich zum Kriege trieb, ist in seinen innersten Ursachen wohl bekannt. Das napoleonische Frankreich hatte in europäischen Fragen eine entscheidende Rolle gespielt. Das war nun seit 1870 nicht mehr im gleichen Maße der Fall. Dem Traum der „grande gloire“ war ein jähes Erwachen gefolgt; zudem hatte Frankreich die vorher gestohlenen ehemaligen deutschen Landesteile herausgeben müssen. Rache, Rache hallte es seitdem von den Vogesen her. Aber ohne Bundesgenossen? Es hatte sich von England die Schlappe von Fashoda-Kodok gefallen lassen müssen, da es ohne Bundesgenossen war. So warb das demokratische Frankreich beim autokratischen Rußland um Gunst, indem es aus den Taschen seiner Rentner das gute Geld für den großen Geldhunger Rußlands lieferte. Und schließlich konnte Frankreich nicht mehr zurück und mußte Milliarde um Milliarde für Rußlands Ziele opfern, als es selbst gar nicht mehr so abenteuerlustig war.

Dazu kam nun freilich noch etwas: Rußland, das mit England stets Reibungsstellen hatte — stellte diese strittigen Punkte seinen panslawistischen Ideen zuliebe zurück, versöhnte sich zudem mit Japan im Hinblick auf seine Politik in Europa.

*) Paul Heychoh. Zum Weltvolf hindurch!

Einmal hätte Deutschland im Dienste Englands mit Japan die Hände an Rußland machen sollen, als es Anfang dieses Jahrhunderts auf den Rat Eduards VII. dieses Land gemeinsam mit den samosen Bundesgenossen Rußland zerschmettern sollte. Der Kaiser winkte ab; Japan besorge Englands Arbeit allein, begab sich aber auch damit in die finanzielle Abhängigkeit Englands. Die Folgen dieses Abenteuers brachten Japan an den Rand der Revolution.

Nun begann die Einkreisungspolitik Eduards, und es ist merkwürdig genug, daß wir auf Seite unserer Gegner dasselbe Rußland haben, gegen das wir uns blühten einen Schurkenstreich zu begehen. Als die schließliche Folge der englischen Einkreisungspolitik haben wir den gegenwärtigen Krieg zu betrachten. Die Gründe hiezu liegen teilweise weiter zurück.

Deutschland war unerwarteter Weise innerlich mächtig durch die Kriege von 1866/70/71 erstarkt. In wirtschaftlicher und technischer Hinsicht war es auf eine für England gefährliche Höhe gestiegen. Die Vorschrift, die Konkurrenzwaren müßten mit dem Vermerk „made in Germany“ versehen sein, zeigte den Engländern selbst immer mehr, wie Deutschland seine Lehrmeister in vieler Hinsicht übertriffen hatte. Dazu kam, daß Deutschland begann die Schlacken einer unselbstständigen Politik abzustreifen. Der Erwerb Helgolands, der anfangs ein gutes Geschäft für England gewesen zu sein schien, ging zugleich mit unserem Ruf nach einer starken Flotte den Engländern gewaltig auf die Nerven. Mit dem Wachsen unserer Handelsflotte und dem Erwerb überseeischer Gebiete hatte sich die Notwendigkeit einer mächtigen Kriegsflotte immer dringender herausgestellt. Nun mußte England zusehen, daß mit der verstärkten und von trefflichem Geiste besetzten Marine unser Ansehen und Einfluß in der ganzen Welt im Zunehmen begriffen war, in steter Konkurrenz mit der von England beanspruchten Suprematie. Deutschlands gewaltiger Handel, die bald unerföhlich gewordenen Erzeugnisse unserer Industrie, der hiedurch und durch die intensive Bewirtschaftung von Grund und Boden stark gestiegene nationale Reichtum, all dies war England zu hemmnissen in der bisher skrupellos gehandhabten Ausnützung seiner Macht geworden. Dazu kamen die großzügigen Unternehmungen Deutschlands im Ausland (Marokko, Mesopotamien). Darum mußte Deutschland vernichtet werden: vernichtet nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch wirtschaftlich; alles, was deutsch ist, sollte dem Untergang geweiht werden, vom wimmernden Säugling bis zum verhungerten Greis, vom einfachsten Gegenstand „made in Germany“ bis zum größten deutschen Kulturwerk.

Das sind in kurzen Zügen die Gründe, warum sich Deutschlands Feinde so bereitwillig zusammengefunden haben uns zu erdrücken. Die schlüßigen Japaner verfolgen, nachdem sie die Kulturstätten Deutschlands in Ostasien mit ihrem treulosen Blute besudelt haben, ihre eigenen Pläne und werden ihren bisherigen unnatürlichen Verbündeten noch gefährlicher werden als uns. Und so zogen unsere Feinde den Ring um uns zusammen, innerlich einander mißtrauend wie ein Bravo dem andern, aber mutig, solange sie viele sind gegen zwei.

Alles müßige, scheinheilige Geklunker Englands wegen der angeblich von uns verletzten Neutralität Belgiens, das sich unseren Feinden in der Hoffnung auf Beute längst in die Arme geworfen hatte, zeugt nur von dem Aerger, der England überkam, als es sah, daß wir seinen und Frankreichs Plan Belgien als Stützpunkt seiner Armee gegen uns zu gebrauchen, zuvorgekommen waren.

Angeichts der Tatsachen wirkt das seltsame Ränkespiel der Diplomaten wie eine große Blasphemie: die heuchlerischen Friedensbeteuerungen Englands, der schamlose Ehrenwortbruch des Czaren und seiner Betreuer, der Bruch der Abmachungen mit Frankreich wegen der Unantastbarkeit der Grenzen während der kritischen Zeit. Ihnen gegenüber steht der deutsche Kaiser als Hirt des Friedens bis zum letzten Augenblick, als ein Märtyrer seines Glaubens an die Menschheit, an die Menschlichkeit und Ritterlichkeit seiner Gegner und, als er nach langem, langem Zaudern, doch im festen Vertrauen auf die Schärfe des deutschen Schwertes und auf Gottes Macht, der dem Rechte seine Hilfe nicht versagen kann, sein Volk zu den Waffen rief, da stand Deutschland auf wie ein Mann zum Schutze des heiligen Vaterlandes und seines edlen Verbündeten. Und da mochte unseren Feinden wohl zum ersten Male Bangen überschlichen haben, ob sie sich nicht trotz ihrer gewaltigen Uebermacht in der Wertung eines kraftvollen, sich seines Rechtes bewußten Volkes verrechnet haben.

Italien. Nach dem Sturze des großen Napoleon waren in die italienischen Staaten die früheren Herrscher zurückgekehrt; Italien bestand damals hauptsächlich aus Lombardien und Venetien, die zu Oesterreich gehörten, dem Königreich Sardinien mit Piemont, den Herzogtümern Parma und Modena, dem Großherzogtum Toskana, dem Kirchenstaat und dem Königreich Neapel mit Sizilien (d. h. Sizilien und Süditalien).

Als sich nach der Pariser Februarrevolution die Lombardien unter der Beihilfe Sardiniens gegen Oesterreich erhob, wurde König Karl Albert von Sardinien von Radeck bei Custoza 1848 und Novara 1849 völlig besiegt.

Doch unter der umsichtigen Leitung des italienischen Staatsmannes Cavour (1812–61) gewann Sardinien, wo inzwischen Viktor Emanuel König geworden war, innere Festigung und Bundesgenossenschaft (1858); es nahm 1855 am Krimkrieg teil und hatte so Frankreichs Dank sich gesichert. Oesterreich wollte dem gefährlichen Bund Sardinien und Frankreich zuvorkommen, griff Sardinien an, mußte aber, von den Verbündeten bei Magenta und Solferino geschlagen, im Frieden von Villafranca 1859 die Lombardien an Sardinien abtreten.

1860 kamen auch Toskana, Modena, Parma, sowie ein Teil des Kirchenstaates durch „Volksabstimmung“ zu Sardinien. (Nördliches Italien geeint.) Süditalien wurde dem Könige von Sardinien durch den Freischärler Garibaldi gewonnen (geb. 1807 zu Nizza, † als der volkstümlichste Mann Italiens zu Caprera 1882); er landete unter Englands und Sardiniens Beistand April 1860 auf Sizilien, nahm, von einem Volksaufstand unterstützt, Palermo und Messina ein und eroberte bis 1861 das ganze südliche Italien bis zum Kirchenstaat. Viktor Emanuel nahm den Titel eines Königs von Italien an; er residierte zu Florenz.

Während des Krieges zwischen Oesterreich und Preußen (1866) griff einer Abmachung zufolge Italien ebenfalls Oesterreich an, wurde aber von Erzherzog Albrecht unvermutet bei Custoza (24. Juni) entscheidend geschlagen, die italienische Flotte erlitt bei Lissa von Admiral Tegethoff eine gewaltige Niederlage. Trotzdem erhielt Italien von Oesterreich durch die Hand seines Beschützers Napoleon III. Venetien.

Als 1870 die französische Besatzung aus dem Kirchenstaat abgerufen wurde, nahmen die italienischen Truppen endlich auch Rom ein, das die Hauptstadt des Königreiches wurde. (Ganz Italien nun geeint.)

Als aber Frankreich Tunis in Besitz nahm (1881—82), fühlte sich Italien in seinen Hoffnungen auf eine beherrschende Stellung im Mittelländischen Meere sehr beeinträchtigt, zumal es sich auch durch die freundlichen Beziehungen zwischen Frankreich und der Kurie (Papst) bedroht fühlte. Darum schloß sich der Sohn Viktor Emanuels Umberto an Deutschland und Oesterreich an 1883 (Dreibund). Italiens Kolonialpolitik in Abessinien brachten ihm 1887 schwere Niederlagen und eine gewaltige Schuldenlast, ein Zollkrieg mit Frankreich 1888 große Verluste. Das Verhältnis mit Papst Leo XIII. wurde seit 1887 immer gespannter. Die finanziellen Schwierigkeiten und die Staatsschulden hatten sich seit 1870 gehäuft; der Parlamentarismus hielt sich lange Zeit nicht von Korruption frei; für Hebung der schweren gesellschaftlichen und sozialen Mißstände geschah wenig, fast nichts.

Trotz der geringen Bündnisfähigkeit Italiens hielten Deutschland und Oesterreich treu zu ihm, trotzdem auch besonders Oesterreich unter den Machenschaften der italienischen Irredenta zu leiden hatte, d. h. jener Bestrebung, welche auf die Einverleibung der in österreichischem Besitz sich befindlichen „unerlösten“ Gebiete mit italienisch sprechender Bevölkerung abzielte.

Als nun Deutschland (1911) wegen Marokko sich mit Frankreich in schwerem Konflikt befand, bewies sich zwar Oesterreich als „brillanter Sekundant“, aber „Italien tanzte seine Extratour“.

Aber in seinem Kampf mit der Türkei wegen Tripolis (1911/12) war Italien froh genug, daß ihm der Rücken frei blieb, obschon Oesterreich-Ungarn und Deutschland den überraschend und gegen das Wissen und den Willen der anderen Dreibundmitglieder ins Werk gesetzten Ueberfall gegenüber der befreundeten Türkei höchst ungern sahen.

Wie sich aber Italien im Kampfe Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gegen die Uebermacht von grimmigen Feinden, unter denen sich auch Italiens natürlicher Feind, Frankreich, befand, benahm, das ist noch ganz lebhaft in aller Erinnerung. Gleichwohl können wir nicht darauf verzichten, die Entwicklung der Dinge etwas schärfer zu beleuchten, weil die niedrige Gesinnung der italienischen Staatsmänner wohl der Gipfelpunkt aller Treulosigkeit geworden ist, die je geschah.

Es seien nur bekannte Tatsachen aufgezählt und ohne zwingende Gedankenverbindung aneinandergerichtet!

Nach dem Rotbuch des österreichisch-ungarischen Ministeriums vom 25. Mai 1915 seien nachstehende Artikel des Bündnisvertrages wiedergegeben:

Art. III. Falls eine oder zwei der hohen Vertragsschließenden ohne direkte Herausforderung von ihrer Seite von zwei oder mehreren Großmächten, die den gegenwärtigen Vertrag nicht unterzeichnet haben, angegriffen und in einen Krieg mit ihnen verwickelt würden, würde sich der *casus foederis* (Bündnispflicht) für alle hohen Vertragsschließenden gleichzeitig ergeben.

Art. IV. Falls eine Großmacht, die den gegenwärtigen Vertrag nicht unterzeichnet hat, die staatliche Sicherheit eines der hohen Vertragsschließenden bedrohen würde, und der Bedrohte dadurch gezwungen wäre, ihr den Krieg zu erklären, so ver-

pfligten sich die beiden andern, ihrem Verbündeten gegenüber wohlwollende Neutralität zu beobachten. Ein jedes behält sich in diesem Falle vor an dem Kriege teilzunehmen, wenn er es für angezeigt erachtet, um mit seinem Verbündeten gemeinsame Sache zu machen.

Art. VII erstreckt sich auf Kompensationen, die für alle territorialen oder anderweitigen Vorteile aus einem Vorgehen im Gebiete des Balkan oder der ottomanischen Küsten und Inseln im Adriatischen oder Ägäischen Meere gewährt werden sollten.

Trotzdem nun Oesterreich gegenüber Italien und den Großmächten die Versicherung abgegeben hatte, daß es bei seinem Vorgehen gegen Serbien keinerlei territorialen Veränderungen wünsche, stellte Italien am 25. Juli 1914, also vor Ausbruch des Krieges überhaupt, Ersatzansprüche an Oesterreich, ehe von Vorteilen gegen Serbien gesprochen werden konnte.

Gleichwohl beantwortete der König von Italien ein Telegramm des Kaisers Franz Joseph, welcher mitteilte, daß er infolge der Einmischung Rußlands in den Konflikt mit Serbien und infolge der Mobilisierung Rußlands die allgemeine Mobilisierung verfügt habe, und welcher seiner Befriedigung Ausdruck gab, auf die Unterstützung seines Bundesgenossen rechnen zu dürfen. mit nachfolgendem Telegramm am 2. August 1914:

„Ich habe das Telegramm Eurer Majestät erhalten. Ich brauche nicht zu versichern, daß Italien, welches alle nur möglichen Anstrengungen unternommen hat um die Aufrechterhaltung des Friedens zu sichern und alles, was in seiner Macht liegt, tun wird um möglichst bald an einer Wiederherstellung des Friedens mitzuhelfen, gegenüber seinen Verbündeten eine herzlich freundschaftliche Haltung bewahren wird, entsprechend dem Dreibundvertrag und seinen aufrichtigen Gefühlen und den großen Interessen, die es wahren muß.“

Ging auch daraus hervor, daß Italien, entgegen dem Sinn des Bündnisvertrages sich nicht auf die Seite Deutschlands und Oesterreich-Ungarns stellte, so war das Versprechen wohlwollender Neutralität das äußerste, was mit Anstand bündnisgemäß beansprucht werden mußte.

Gegen den 10. September 1914 mußte Deutschland seinen rechten Flügel in Frankreich aus der Gegend von Meaux bei Paris zurücknehmen infolge der Annäherung bedeutender Streitkräfte, welche Frankreich aus dem Süden ziehen konnte. Später wurde bekannt, daß Italien seine Grenze gegen Frankreich von Truppen entblößt, die Grenze gegen Oesterreich aber durch Truppenverstärkungen weiterhin geschützt habe. Damals war San Giuliano noch am Leben († November 1914).

Am 4. Dezember wurde der frühere Reichskanzler Fürst Bülow zum Botschafter in Rom ernannt.

Am 9. Dezember verlangte der Herzog von Avarna in Wien, daß die österreichisch-ungarische Monarchie für auch nur zeitweilig besetztes Territorium in Serbien Abtretungen aus uraltem, ererbten Besitz mache. Gleich darauf folgte der Rückzug der österreichisch-ungarischen Armee aus Serbien und der Herzog von Avarna mußte zugeben, „daß es augenblicklich kein Kompensationsobjekt gebe“.

Als Oesterreich ein neues Vorgehen gegen Serbien plante, erklärte der Herzog von Avarna am 21. Februar 1915, Italien würde in einer neuen Offensive gegen Serbien einen Vertragsbruch erblicken.

Am 25. April 1915 wurde aus italienischen Zeitungen bekannt, Italien hätte sich dem Dreiverband England-Frankreich-Rußland gegenüber verpflichtet, binnen Monatsfrist loszuschlagen.

Am 4. Mai wurde der Dreibundsvertrag mit Oesterreich von Italien gekündigt (entgegen den Vertragsbestimmungen mit sofortiger Wirkung).

Am 15. Mai wurden die weitgehenden Konzessionen Oesterreichs an Italien durch den deutschen Reichskanzler veröffentlicht.

Am 20. Mai meldet der italienische, sozialistische Avanti, man wisse noch nicht die richtige Form für die Kriegserklärung Italiens, weil man fürchte, Oesterreich könnte auf die italienischen Ansprüche eingehen, wodurch der Grund zum Krieg wegfalle.

Am gleichen Tage erklärte der italienische Sozialistensprecher Turati u. a.: „Wir sind überzeugt, daß nicht einmal die Neutralität in ihrem wahren Wesen von der Regierung gewahrt wurde.“

Am 24. Mai (Pfingstmontag) erfolgte die Kriegserklärung Italiens an Oesterreich. Damit war der König von Italien würdig geworden in die Reihen der serbischen Königsmörder, der russischen Ehrenwortsbrecher, der englischen Flaggenbetrüger und Völkerrechtsbrecher, der französischen Volksbetrüger, aufgenommen zu werden.

Kaiser Franz Joseph bezeichnete das Vorgehen des Königs von Italien in seinem Manifest an seine Völker vom 24. Mai „als einen Treubruch, dessen gleichen „die Geschichte nicht kennt. Nach einem Bündnis von mehr als dreißig-jähriger Dauer, währenddessen es seinen territorialen Besitz mehren „und sich zu ungeahnter Blüte entfalten konnte, verließ uns Italien „in der Stunde der Gefahr und ging mit fliegenden Fahnen in das „Lager unserer Feinde über.“

Besser als alles andere beleuchtet die Motive, warum die italienische Regierung den Krieg wollte, die Nachricht vom 16. Mai, welche die Vossische Zeitung aus römischen Bankkreisen verlauten ließ: 70 Millionen seien für Kriegsdemonstrationen in ganz Italien aus Paris eingetroffen. D'Annunzio habe allein für sein Auftreten als Kriegsheher eine halbe Million im Voraus erhalten, die zweite Hälfte erhalte er im Falle des Erfolges.

Man versteht, was der Reichskanzler Bethmann-Hollweg in seiner Rede am 28. Mai über Italien sagen wollte: „Es regierte die Straße, und die Straße war unter der wohlwollenden Duldung und Förderung der leitenden Staatsmänner des Kabinettes, bearbeitet vom Geld der Tripelentente und unter Führung gewissenloser Kriegsheher, in einen Blutausch verfehrt, der dem König die Revolution androhte“.

Alle Schuld rächt sich auf Erden. Möge sich die tiefe Wahrheit dieses alten Wortes besonders auch an Italien bewahrheiten!

P. Sippel.



~ Die ~ riegserklärungen.

Oesterreich-Ungarn an Serbien ..	28.	Juli	1914.
Deutschland an Rußland	2.	August	„
Deutschland an Frankreich	3.	„	„
Belgien an Deutschland	4.	„	„
England an Deutschland	4.	„	„
Oesterreich-Ungarn an Rußland ..	6.	„	„
Montenegro an Oester.-Ungarn ..	7.	„	„
Serbien an Deutschland	10.	„	„
Abbruch der diplomatischen Bezie- hungen zwischen Oesterreich und Frankreich	11.	„	„
Montenegro an Deutschland	12.	„	„
England an Oesterreich-Ungarn ..	13.	„	„
Ablauf des japanischen Ultimatums an Deutschland	23.	„	„
Oesterreich bricht die Beziehungen mit Japan ab	25.	„	„
Oesterreich-Ungarn an Belgien ..	28.	„	„
Beginn der Kämpfe in Persien und Afghanistan gegen Rußland	2.	Oktober	„
England fordert Portugal zur Kriegshilfe auf	18.	„	„

Die Italiener besetzen Albanien ..	21. Oktober 1914.
Rußland greift die Türkei ohne Kriegserklärung an	28. " "
England an die Türkei	5. Novemb. "
Frankreich an die Türkei	6. " "
Belgien an die Türkei	8. " "
Italien an Oesterreich-Ungarn ..	24. Mai 1915.
Italien an die Türkei	21. August "

Aufruf.

Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,
Hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.
Du sollst den Stahl in Feindes Herzen tauchen;
Frisch auf, mein Volk! — Die Flammenzeichen rauchen,
Die Saat ist reif; ihr Schnitter, zaudert nicht!
Das höchste Heil, das lehte, liegt im Schwerte!
Drück' die den Speer ins treue Herz hinein;
„Der Freiheit eine Gasse!“ — Wasch' die Erde,
Dein deutsches Land, mit deinem Blute rein!

Zerbrich die Pflugschar, laß den Meißel fallen,
Die Leyer still, den Webstuhl ruhig steh'n!
Verlasse deine Höfe, deine Hallen; —
Vor dessen Antlitz deine Fahnen wallen,
Er will sein Volk in Waffenrüstung seh'n.
Denn einen großen Altar sollst du bauen
In seiner Freiheit ew'gem Morgenrot;
Mit deinem Schwert sollst du die Steine hauen,
Der Tempel gründe sich auf Heldentod. —

Was weint ihr, Mädchen, warum klagt ihr, Weiber,
Für die der Herr die Schwerter nicht gestählt,
Wenn wir entzückt die jugendlichen Leiber
Hinwerfen in die Scharen eurer Räuber,
Daß euch des Kampfes kühne Wollust fehlt! —
Ihr könnt ja froh zu Gottes Altar treten!
Für Wunden gab er zarte Sorgsamkeit,
Gab euch in euren herzlichen Gebeten
Den schönen, reinen Sieg der Frömmigkeit.

Der Himmel hilft, die Hölle muß uns weichen!
Drauf, wackres Volk! Drauf! ruft die Freiheit, drauf!
Hoch schlägt dein Herz, hoch wachsen deine Eichen,
Was kümmern dich die Hügel deiner Leichen?
Hoch pflanze da die Freiheitsfahne auf! —
Doch stehst du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke,
In deiner Vorzeit heil'gem Siegerglanz:
Vergiß die treuen Toten nicht und schmücke
Auch unsere Urne mit dem Eichenkranz!



Manifest des Kaisers Franz Josef.

Bad Ischl, 28. Juli.

An meine Völker!



Es war Mein sehnlichster Wunsch, die Jahre, die Mir durch Gottes Gnade noch beschieden sind, den Werken des Friedens zu weihen und Meine Völker vor den schweren Opfern und Lasten eines Krieges zu bewahren. Im Räte der Vorsehung ward es anders beschlossen. Die Umtriebe des haßerfüllten Gegners zwingen Mich zur Wahrung der Ehre Meiner Monarchie, zu dem Schutze ihres Ansehens, ihrer Machtstellung und zur Sicherung ihres Bestandes nach langen Jahren des Friedens zum Schwert zu greifen. Meine Regierung hat damals von dem schönen Vorrechte des Stärkeren Gebrauch gemacht, in äußerster Nachsicht und Milde von Serbien nur die Herabsetzung seines Heeres auf den Friedensstand und das Versprechen verlangt, in Zukunft die Bahn des Friedens und der Freundschaft zu gehen. Von demselben Geiste der Mäßigung geleitet, hat sich Meine Regierung, als Serbien vor zwei Jahren im Kampf mit dem türkischen Reich begriffen war, auf die Wahrung der wichtigsten Lebensbedingungen der Monarchie beschränkt. Dieser Haltung hatte Serbien in erster Linie die Erreichung ihres Kriegszweckes zu verdanken. Die Hoffnung, daß das serbische Königreich den Langmut und die Friedensliebe Meiner Regierung würdigen und sein Wort einlösen werde, hat sich nicht erfüllt. Immer höher lodert der Haß gegen Mich und Mein Haus empor, immer unverhüllter tritt das Bestreben zutage, untrennbare Gebiete Oesterreich-Ungarns gewaltsam loszureißen. Verbrecherisches Treiben greift über die Grenze, um im Südosten der Monarchie die Grundlagen staatlicher Ordnung zu untergraben, das Volk, dem Ich in landesväterlicher Liebe Meine volle Fürsorge zuwenden, wachend zu machen und die heranwachsende Jugend

irre zu leiten und zu frevelhaften Taten des Wahnwihes und des Hochverrates aufzureizen. Die Reihe der Mordanschläge, die planmäßig vorbereitete und durchgeführte Verschwörung, deren furchtbares Gelingen Mich und Meine treuen Völker ins Herz getroffen hat, bilden die weithin sichtbare, blutige Spur jener geheimen Machenschaften, die von Serbien aus ins Werk gesetzt und geleitet wurden. Diese unerträglichen Treiben muß Einhalt geboten und den unaufhörlichen Herausforderungen Serbiens ein Ende bereitet werden, soll die Ehre und Würde Meiner Monarchie unverletzt erhalten und ihre staatliche, wirtschaftliche und militärische Entwicklung vor beständigen Erschütterungen bewahrt bleiben. Vergebens unternahm Meine Regierung noch einen letzten Versuch, dieses Ziel mit friedlichen Mitteln zu erreichen und Serbien durch ernste Mahnung zur Umkehr zu bewegen. Serbien wies die maßvollen und gerechten Forderungen Meiner Regierung zurück, und lehnte es ab, jenen Pflichten nachzukommen, deren Erfüllung im Leben der Völker und Staaten die natürliche Grundlage des Friedens bildet.

So muß Ich denn daran schreiten, mit Waffengewalt die unerläßlichen Bürgschaften zu schaffen, die Meinen Staaten die Ruhe im Innern und dauernden Frieden nach außen sichern sollen.

In dieser ersten Stunde bin Ich Mir der ganzen Tragweite Meines Entschlusses und der Verantwortung vor dem Allmächtigen voll bewußt. Ich habe alles geprüft und erwogen, mit ruhigem Gewissen betrete Ich den Weg, den die Pflicht Mir weist.

Ich vertraue auf Meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um Meinen Thron scharten für die Ehre, die Größe und die Macht des Vaterlandes und die zu den schwersten Opfern immer bereit waren. Ich vertraue auf Oesterreichs tapfere und von hingebungsvoller Begeisterung erfüllte Wehrmacht. Ich vertraue auf den Allmächtigen, daß er Meinen Waffen den Sieg verleiht.

Franz Joseph m. p. Stürgkh m. p.



Die Eröffnung der Sitzung des deutschen Reichstages



~ am 4. August 1914. ~

Thronrede zur Eröffnung der Reichstags- sitzung am 4. August 1914.

Geehrte Herren! In schicksalsschwerer Stunde habe ich die gewählten Vertreter des deutschen Volkes um mich versammelt. Fast ein halbes Jahrhundert lang konnten wir auf dem Weg des Friedens verharren. Versuche, Deutschland kriegerische Neigungen anzudichten und seine Stellung in der Welt einzuengen, haben unseres Volkes Geduld oft auf harte Proben gestellt. In unbeirrbarer Redlichkeit hat meine Regierung auch unter herausfordernden Umständen die Entwicklung aller sittlichen, geistigen und wirtschaftlichen Kräfte als höchstes Ziel verfolgt. Die Welt ist Zeuge gewesen, wie unermüdlich wir in dem Drang und den Wirren der letzten Jahre in erster Reihe standen, um den Völkern Europas einen Krieg zwischen Großmächten zu ersparen.

Die schwersten Gefahren, die durch die Ereignisse am Balkan heraufbeschworen waren, schienen überwunden. Da tat sich mit der Ermordung meines Freundes, des Erzherzogs Franz Ferdinand, ein Abgrund auf. Mein hoher Verbündeter, der Kaiser und König Franz Joseph, war gezwungen, zu den Waffen zu greifen, um die Sicherheit seines Reiches gegen gefährliche Umtriebe aus einem Nachbarstaat zu verteidigen. Bei der Verfolgung ihrer berechtigten Interessen ist der verbündeten Monarchie das russische Reich in den Weg getreten. An die Seite Oesterreich-Ungarns ruft uns nicht nur unsere Bündnispflicht. Uns fällt zugleich die gewaltige Aufgabe zu, mit der alten Kulturgemeinschaft der beiden Reiche unsere eigene Stellung gegen den Ansturm feindlicher Kräfte zu schützen.

Mit schwerem Herzen habe ich meine Armee gegen einen Nachbar mobilisieren müssen, mit dem sie auf so vielen Schlachtfeldern gemeinsam gefochten hat. Mit aufrichtigem Leid sah ich eine von Deutschland treubewahrte Freundschaft zerbrechen. Die Kaiserlich Russische Regierung hat sich, dem Drängen eines unersättlichen Nationalismus nachgebend, für einen Staat eingesetzt, der durch Begünstigung verbrecherischer Anschläge das Unheil dieses Krieges veranlaßte. Daß auch Frankreich sich auf die Seite unserer Gegner gestellt hat, konnte uns nicht überraschen. Zu oft sind unsere Bemühungen, mit der französischen Republik zu freundschaftlicheren Beziehungen zu gelangen, auf alte Hoffnungen und alten Groll gestoßen.

Geehrte Herren! Was menschliche Einsicht und Kraft vermag, um ein Volk für die letzten Entscheidungen zu wappnen, das ist mit Ihrer patriotischen Hilfe geschehen. Die Feindseligkeit, die im Osten und im Westen seit langer Zeit um sich gegriffen hat, ist nun zu hellen Flammen aufgelodert. Die gegen-

wärtige Lage ging nicht aus vorübergehenden Interessenkonflikten oder diplomatischen Konstellationen hervor, sie ist das Ergebnis eines seit langen Jahren tätigen Abelwollens gegen Macht und Gedeihen des Deutschen Reiches.

Uns treibt nicht Eroberungslust, uns beseelt der unbeugsame Wille, den Platz zu bewahren, auf den Gott uns gestellt hat, für uns und alle kommenden Geschlechter.

Aus den Schriftstücken, die Ihnen zugegangen sind, werden Sie ersehen, wie meine Regierung und vor allem mein Kanzler bis zum letzten Augenblick bemüht waren, das Äußerste abzuwenden. In aufgedrungener Notwehr, mit reinem Gewissen und reiner Hand ergreifen wir das Schwert.

An die Völker und Stämme des Deutschen Reiches ergeht mein Ruf, mit gesamter Kraft, in brüderlichem Zusammenstehen mit unseren Bundesgenossen, zu verteidigen, was wir in friedlicher Arbeit geschaffen haben. Nach dem Beispiel unserer Väter fest und getreu, ernst und ritterlich, demütig vor Gott und kampfesfroh vor dem Feind, so vertrauen wir der ewigen Allmacht, die unsere Abwehr stärken und zu gutem Ende lenken wolle!

Auf Sie, geehrte Herren, blickt heute, um seine Fürsten und Führer geschart, das ganze deutsche Volk. Fassen Sie Ihre Entschlüsse einmütig und schnell — das ist mein inniger Wunsch.

Der Kaiser setzte der Thronrede hinzu: „Sie haben gelesen, meine Herren, was ich zu meinem Volke vom Balkon des Schlosses aus gesagt habe. Ich wiederhole, **ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur Deutsche** (stürmisches Bravo!); und zum Zeugen dessen, daß Sie fest entschlossen sind, ohne Parteiunterschied, ohne Standes- und Konfessionsunterschiede zusammenzuhalten mit mir durch dick und dünn, durch Not und Tod, fordere ich die Vorstände der Parteien auf, vorzutreten und mir dies in die Hand zu geloben.“



Ansprache des Kaisers an das Volk vom Balkon des königl. Schlosses am 31. Juli 1914:

Eine schwere Stunde ist heute über Deutschland hereingebrochen. Leider überall zwingen uns zu gerechter Verteidigung. Man drückt uns das Schwert in die Hand. Ich hoffe, daß, wenn es nicht in letzter Stunde meinen Bemühungen gelingt, die Gegner zum Einsehen zu bringen und den Frieden zu erhalten, wir das Schwert mit Gottes Hilfe so führen werden, daß wir es mit Ehren wieder in die Scheide stecken können. Enorme Opfer an Gut und Blut würde ein Krieg vom deutschen Volk erfordern, den Gegnern aber würden wir zeigen, was es heißt, Deutschland anzugreifen. Und nun empfehle ich euch Gott. Jetzt geht in die Kirche, kniet nieder vor Gott und bittet ihn um Hilfe für unser braves Heer!“

Heil, Kaiser!

Herr Kaiser, was färbt sich der östliche Himmel
Von fernem Brande so blutig rot?
Herr Kaiser, und hörst du das wilde Getümmel?
Den treuesten Freund, den schlugen sie tot!
Sie schlugen ihn tot; von Wahnwitz betört
Ist König und Herde und nimmer bedacht.
Der Himmel des Blutes Racheruf höret
Und leiht ihm des Rechtes furchtbare Macht.

Herr Kaiser, und hörst du die Eichen rauschen,
Des Krieges schreckliche Melodei?
Die Königsmörder nach Rußland lauschen,
Als ob von dort ihnen Hilfe sei.
O laisset sie lauschen, laisset sie horchen!
Verflucht ist ein Mörder in Ewigkeit.
Ihn ängstigt die Reue, ihn drücken die Sorgen.
— Der Czar ist kein Mörder — und Rußland ist weit.

Herr Kaiser, Herr Kaiser, die Mörder sie lachen!
Es klirren wohl tausend Säbel und Speer!
Herr Kaiser, Herr Kaiser, die Feinde sie wachen
Und rüsten mit schrecklich dräuendem Heer!
Und wachen die Feind' und rüsten sie Heere
Und sind wir von Sturmes Nöten umdräut:
Du treuer Gott, uns're Kraft sie mehre!
Wir fürchten uns nicht, stets sind wir bereit.

Herr Kaiser, Herr Kaiser, zu Land und zu Wasser
Sind wir ummannt von der Feinde Schar,
Umgarnen uns Neider, umstricken uns Hasser.
Herr Kaiser, Herr Kaiser, rings Not und Gefahr!
Frei sind die Lande und frei sind die Meere,
Uns schirmt das Recht. Die Welt ist ja weit!
Du treuer Gott, uns're Kraft, sie mehre!
Wir fürchten uns nicht, stets sind wir bereit.

Die Treu ist verschwunden, die Wahrheit gestorben
Und Falschheit herrscht und Tücke und Trug.
Herr Kaiser, verlogen und ach verdorben
Ist ritterlich Wort! — —

Nun ist es genug!

Wir sind die Wahrheit! Wir sind die Treue
Und Recht unser Schwert und scharf allezeit:
Du treuer Gott, uns're Kraft erneue!
Wir fürchten uns nicht; wir sind ja bereit!

Steh auf nun mein Volk! Steht auf deutsche Mannen
Und zücket das Schwert und führt es mit Macht!
Nun laßt uns sie dreschen, jetzt sind sie beisammen!
Auf, auf in den Kampf, bis der Morgen lacht!
Auf, auf in den Kampf! Dir jauchzen die Heere,
Herr Kaiser, Dir jubelt dein Volk voller Lust!
Es brauset vom Fels bis zum donnernden Meere
„Heil Kaiser!“ aus jeder deutschen Brust!

p. Elppel.



Sonett.

Wer will den Krieg zu schmähen sich vermessen?
Der Welt ist's gut, wenn sie im Flammenscheine
Ihn schaffen sieht um seine Opfersteine,
Und die Kanonen ihre Totenmessen

Mit eh'rnem Mund hört beten. Unvergessen
Wird es ihr bleiben, wie am blüh'nden Raine
Zum Hügel sich gehäuft die Totenbeine,
Und wie der Not Gespenst darauf gefessen.

Der Welt ist's gut Allein des Lebens Freuden
Und seinen Gütern gilt ihr eifrig Werben,
Und im Genuß nicht mag sie sich bescheiden.

Doch kommt der Krieg, da lehrt uns das Verderben,
Daß es auch Dulden gibt und bittres Scheiden
Und daß des Lebens größte Kunst — das Sterben.

Carl von Zieka.



Des Kaisers Heerbann

(Verzeichnis der Kriegsteilnehmer).

Darum sei der Eichenbaum
Unser Bundeszeichen,
Daß in Taten und Gedanken
Wir nicht schwanken oder wanken,
Niemals mutlos weichen.

Hoffmann u. Jägersleben.

Im heißen Ringen um des Vaterlandes Bestand
und des Deutschen Volkes Ehre und Ruhm
haben mitgekämpft im Heerbann unseres Landes-
fürsten unter des Kaisers und des Reiches Fahnen
im großen Krieg von 1914/16: 18.

Erklino:

Ins Feld:

Baur Josef.

bin 12. Inf. Reg. 10. Comp.

Braun Fidor

bin I. Inf. Inf. Luftl. Augsburg
ab. 21. 8. 14. 2. Comp.

Durz Josef.

bin I. Inf. Inf. Luftl. Augsburg
ab. 21. 8. 14. 4. Comp.

Fieger Jakob

bin bin. 1. Inf. Inf. Luftl. Augsburg.

Gollmann Leonf.

bin 3. Inf. Reg. 4. Comp.
4. 8. 14.

Gollmann Conrad.

bin Inf. Inf. Luftl. Reg. 1. Comp.
1. 3. 15.

Häufster Josef.

bin 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Geisler Josef.

bin 1. Inf. Luftl. 3. Inf. Reg. 7. Comp.

Bercholt Karl

bin 4. Grenzg. Reg. 4. Comp. von

Kiefer Johann

bin 15. Inf. Reg. 7. Comp.

Kiefer Jakob

bin 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Krug Josef.

bin 3. Inf. Reg. 12. Comp.

Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
Der wollte keine Knechte;
Drum gab er Säbel, Schwert und Speiß
Dem Mann in seine Rechte.

Drum gab er ihm den kühnen Mut,
Den Jörn der freien Rede,
Daß er bestände bis aufs Blut,
Bis in den Tod die Fehde!

Ernst Moritz Arndt, Vaterlandslieb.

† Gefallen auf dem Felde der Ehre.
➤ Verwundet für des Vaterlandes Ruhm.

⊕ Ausgezeichnet wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde.
✱ Ausgezeichnet wegen besonderer Verdienste.

Krug Alois	12 Inf. 8. Comp.
Kristi Mandolin	2. Leutn. Reg. 3. Comp.
Kristl Andreas	Leutn. Reg. Nr. 3. 6. Comp.
Kaser Michael	Leutn. 20. Inf. Reg. 6. Comp. 4. 8. 14.
Kruppler Josef.	Leutn. 5. f. d. Art. Reg. 2. Substanz. 20. 7. 15.
Kapfer Michael	Leutn. 3. f. d. Inf. Leutn. Augsburg 2. 4. 15.
Kang Johann	Leutn. b. Reg. Vermittl. Comp. 4. 3.
Sechner Jakob.	Leutn. f. d. Inf. Reg. 4. 6. Comp.
Meixner Johann	Leutn. 4. Art. Reg. 4. Batterie 4. 10. 14.
Meixner Martin	Leutn. f. d. f. d. Inf. Leutn. 4. 3.
Müller Josef.	Leutn. 3. Inf. 3. Comp.
Müller August	Leutn. 3. Leutn. Leutn. Comp.
Müller Michael	Leutn. b. Reg. f. d. Comp. Nr. 19.
Rist Johann	Leutn. 12 Inf. Reg. 7. Comp.
Rist Josef.	Leutn. 12 Inf. Reg. 9. Comp.
Rist Georg	Leutn.
Wagner Landwirt	Leutn. 3 Inf. Reg. 1. Comp. 2. 8. 14.

Friedlich Volk, brich aus den kalten Schranken,
Warm und frei, wie dich die Vorwelt kennt!

Auf den Feldern, wo die Adler sanken,
Türme deines Ruhmes Monument!

Theodor Körner, 1812.

Röfle Johann	Lin I d. H. Inf. Luth. Augsburg 21. 8. 14.
Reiter Josef.	Lin b. h. g. Lin. Malona
Schwester Johann I	Lin 3. Inf. Reg. 6 Comp.
Schwester Johann II	Lin M. G. 3. Inf. Reg.
Schwister Josef.	Lin d. H. Inf. Luth. b. Henningsen
Lüpf Anton	Lin Landes Inf. Reg. 7 Comp.
Kempfle Oswald	Lin 12. Inf. Reg. 9. Comp. 5. 8. 14.
Holz Ludwig	Lin I f. Inf. Art. Reg. 4 Bataillon 8. 8. 14.
Schorer Josef.	Lin 12. Inf. Reg. 2. Tarnitz Comp. 5. 8. 14.
Schmid Leonhard	Lin 4. d. H. Inf. Luth. Augsburg
Thomas Josef.	Lin Reg. Inf. Reg. 18. 2 Comp.
Thomas Martin	Lin b. h. g. d. H. Inf. Reg. Nr. 1. 1. Comp. 26. 3. 16.
Sprentzl Wilhelm	Lin K. u. k. fl. Div. inf. an
Unger Johann	Lin. 4. Feld. Art. Reg. 4. Inf. Bataillon 14. 5. 18.
Walter Georg.	Lin. 3. Landes. Reg. 6. Comp.
Wörle Ludwig	Lin. 2. Inf. Luth. 20. Inf. Reg.
Uhl Martin	Lin M. G. 7 E. 3. Inf. Reg.

Leb wohl, du goldige Anne-Marein,
Ich fahr in die frohe Welt!

Zur Traubenlese sollt Hochzeit sein,
Nun rief mich mein Kaiser ins Feld.

Frans Zilótte, Néphileb. 1914.

Ersatz-Reservisten

Rechtler Wif.

Brunner Gy.

Brunner Fos.

Brunner Zuz.

Elzer Jurin.

Falck Foh.

Frede Ant.

Greiner Fos.

Gebele Land.

Haindl Fos.

Haindl Foh.

Jung Anton I

Jung Anton II

Jung Fos I

Kist Gy.

Ins. Feld.

9. Inf. Art. Reg. 3. Battrin

30. Inf. Reg. 7 Comp.

3. Inf. Reg. 10 Comp.

Leib. f. f. Ball München 1 Comp.

Leib. Landw. Jörmis Comp. Nr. 2.

39. Inf. Div. 3 Comp.

3. Inf. Reg. 8 Comp.

Leib. Landw. Inf. Reg. Nr. 1. 1 Comp.

Leib. Jörmis Comp. Nr. 23.

17. Leib. Reg. Inf. Reg. 7 Comp.

1. Leibar. Ball. 3 Comp.

20. Inf. Reg. 3 Comp.

15. Inf. Reg. 4 Comp.

Der Herr ist unsre Zuversicht,
Wie schwer der Kampf auch werde;

Wir streiten ja für Recht und Pflicht
Und für die heil'ge Erde!

Theodor Körner. 28. März 1813.

Lung Josef.

22. Inf. Reg. 2 Comp.

Kuchenbaur Wlfr.

3. Inf. Reg. 9. Comp.

Kuchenbaur Jos.

1. Comp. Inf. Art. Reg. 4. Ldkm.

Knöpfle Joh.

1st. Mining S. Regt 4.6. 1 Comp.

Knöpfle Ruff.

5. Inf. Reg. 8. Comp.

Kratzer Jos.

Inf. Ldkm. Reg. 2 Comp.

Mayer Gey.

3. Inf. Reg. 2 Comp.

Reiner Karl

Pionier
1st. Reg. Bt. 1 Comp.

Röfle Kadosch.

Inf. Ldkm. Reg. 11. Comp.

Ruf Harv.

26. Inf. 12 Comp.

Ruf Gey.

16. Reg. Inf. Reg. 7 Comp.

Surrer Harv.

Inf. Reg. 15. Inf. Reg. 3 Comp.

Schuster Wlfr I

5. Reg. Reg. 1 Comp.

Schuster Wlfr II

26. Reg. Inf. Reg. 3 Comp.

Schuster Wlfr III

20. Inf. Reg. 12 Comp.

Schuster Gey.

3. Inf. Reg. 10 Comp.

Der gleiche Rock, das gleiche Recht,
Und Rottennachbarn Herr und Knecht,

Derfelbe Lohn, dasfelbe Brot,
Dasfelbe Bett in Schlaf und Tod,

Einer wie der andere.

Schejgerl Fndt.

Schorer Foh.

Thomas Wlf. I

Thomas Wlf. II.

Thomas Foh.

Utz Hink.

Walter Wlf.

Wenger Fos.

Wieser Alois

Wagner Lndr.

Wenger Wlf.

Wörle Ant.

Wagner Ottv.

Zimmermann Muf.

Zimmermann Foh.

Zung Georg.

12. Inf. Reg. 2 Comp.

3. Inf. Reg. 9. Comp.

3. Res. Reg. 6 Comp.

1. Inf. Reg. 9. Comp.

9. Feld Art. Reg. 2. Subtr. in

Inf. Reg. 13. Depot 6.

4. Fuf. Art. Reg. 2 Subtr. in

6. Res. Reg. 10 Comp.

beige Fuf. und Art. Nr. 21.

3. Res. Reg. 6. Comp.

9. Reg. F. A. R. 3. Subtr. in

20. Inf. Reg. 4 Comp.

2. beige Res. Reg. 12 Comp.

17. Inf. Reg. 6. Comp.

Feld. Res. Depot. 3. Inf. Reg.

Großer Gott, Beherrscher der Sternenheere,
Krieg wie Frieden verhängst Du über die Völker,

Gib uns den Sieg!

Keins war jemals ganz Deines Willens inne,
Alle bitten sie jetzt zum Himmelsgewölbe:

Richard Dehmel, 1914.

Inn Garrison's Dienst u. Etappe

Birzle Han.	7. Inf. Art. Lfz. f. f. Bull.
Ehinger Fos.	4. Lfz. f. f. Bull.
Frede Gyz.	1. Lfz. f. f. Bull.
Gebele Ent.	f. f. Bull. 15. Inf. Reg. 3. Comp.
Foser Fos.	f. f. Bull. Pos. 15. Reg. 4. Comp.
Fung Foh.	Nach. Depot 9. Inf. Art. Reg. 3. Comp.
Kuchenbauer Lindm.	f. f. Bull. 15. Inf. Reg. 3. Comp.
Klein Lenzf.	f. f. Bull. 3. Inf. Reg. Nach. Depot
Knöpfle Fos.	Nach. Depot. 9. Inf. Art. Reg. 3. Comp.
Krussler Gyz.	Lfz. Inf. f. f. Bull. 1. Comp.
Krussler Han.	Lfz. Inf. f. f. Bull. 2. Comp.
Kint Naz.	Lfz. Inf. f. f. Bull. 4. Comp.
Steidle Ent.	Lfz. Inf. f. f. Bull. 1. Comp.
Steidle Fos.	f. f. Bull. 15. Inf. Reg. Nach. Depot
Schäzgerl Ent.	Lfz. Inf. Nach. Depot. 4. Inf. Reg.
Schuster Fos.	Lfz. f. f. Bull. 6. Comp. in der
Uhl Ent.	Lfz. f. f. Bull. Nach. Depot.

Wir haben auf seine Fahne geschworen,
Von unserm Eid geht kein Wörtlein verloren.
Die zum Schwur auf des Königs Fahne lag.

Sein ist die Nacht, sein ist der Tag.
Die Hand führt guten, gerechten Schlag,

Walter Flex. 1914.

Ein einig Volk, ein freies Land
Hat sich zum Kampf erhoben,

Und um die Herzen glüht ein Band,
Von deutschem Zorn gewoben.

Albert Seipel. Landsturmlied. 1914.

Mein Kriegsfreiwilliger.

Noch einmal die Hand! — Nein, ich halte dich nicht,
Du lieber, sonniger Junge!
Ich seh' dich, ich fühl' dich, ich spreche ja nicht,
Ich meißt're die bebende Zunge.

Nun ziehst du dahin, und ich bleibe zurück,
Muß ohne dich weiterleben;
Aus den Augen leuchtet dir edelstes Glück,
Wie du selbst es mir immer gegeben.

Du opferst dich willig dem Vaterland,
Du fürchtest den Tod nicht, — nicht Wunden.
In dir ist ein heiliges Feuer entbrannt,
Das ich schauernd hab' mitempfunden.

Ich hielt dich, als Gott dich mir hatte geschenkt,
Als wollt' ich dich nimmer lassen,
Heut' halt ich dich nicht, weil es Gott so gelenkt;
Ich kann es mit Mühe nur fassen.

So zieh' denn, mein Junge, von Sieg zu Sieg,
Wie du hoffest in heißem Verlangen,
Und kehrest du heim aus dem heiligen Krieg,
Will mit Stolz ich dich zärtlich umfassen.

Und kehrest du nicht heim, dann klage ich nicht,
Dann wart ich voll Demut im Stillen,
Bis zum eigenen Tod, — bis zum jüngsten Gericht,
Und füge mich Gottes Willen.

Wenn aber dann an dem jüngsten Tag
Der große Weckruf erklingen,
Dann, weiß ich, ist meine erste Frag'
Nach meinem geliebten Jungen.

Abschied eines Vaters von seinem Sohn.

Ich reite ins Feld zu den Jungen!

Nein, Mutter, das halte der Teufel noch aus!
Ich kann es nicht länger ertragen.
Ich sattle den Braunen und reite hinaus,
Muß draußen im Felde mich schlagen.
Gib her mir von Spichern das Kreuz und das Schwert,
Ich habe es ehrlich errungen!
Und dann aus dem Stall noch das letzte Pferd, —
Ich reite ins Feld zu den Jungen.

Der Älteste steht bei der Garde zu Fuß,
Der Zweite bei schweren Haubitzen,
Der Dritte ist Reiter, der Vierte, der muß
Als Blausack' die Küste uns schützen.
Der Jüngste, der schlägt als Freiwilliger drein,
Da muß ich der Sechste im Bunde sein.

Und, Mutter, wenn keiner dir wiederkehrt,
Dir bleibt doch die heimische Erde,
Die treu ich geliebt wie den häuslichen Herd,
Der wieder zum Schützer ich werde.
'ne Handvoll nehm' ich und fühle sie noch,
Wenn zum blutigen Ringen wir traben. —
Und bleibe ich draußen, sie sollen mich doch
Mit deutscher Erde begraben!

Heinrich Eggeregilß.

Auf der Wacht.

Liebchen, die duftenden Rosen
Schlummern in Sommernacht.
Da hab ich von Küssen und Rosen
Und dein gedacht.

Liebchen, des Ringleins Schimmer
Glänzet in funkelnder Pracht.
Liebchen, dein denke ich immer
Wohl auf der Wacht.

Liebchen, die Sternelein winken
Hell mir auf einsamer Hut.
Sollen zum Gruße dir blinken,
Schlummerst du gut.

Liebchen, die Lüftelein fliegen
Kosend von Ort zu Ort.
Müssen im Traume dich wiegen.
Ach, wär' ich dort!

P. Eippel.

Wundeslied vor der Schlacht.

Ahnungsgrauend, todesmutig
Bricht der große Morgen an,
Und die Sonne, kalt und blutig
Leuchtet unsrer blut'gen Bahn.
In der nächsten Stunden Schoße
Liegt das Schicksal einer Welt
Und es zittern schon die Lose
Und der ehrene Würfel fällt.

Brüder, euch mahne die dämmernde Stunde,
Mahne euch ernst zu dem heiligsten Bunde,
Treu, so zum Tod, als zum Leben gefellt!

Nun, mit Gott! wir wollen's wagen,
Fest vereint dem Schicksal stehn,
Unser Herz zum Altar tragen
Und dem Tod entgegen gehn.
Vaterland, dir woll'n wir sterben,
Wie dein großes Wort gebeut!
Unsre Lieben mögen's erben,
Was wir mit dem Blut befreit!

Wachse, du Freiheit der deutschen Eichen,
Wachse empor über unsere Leichen!
Vaterland, höre den heiligen Eid!

Und nun wendet eure Blicke
Noch einmal der Liebe nach;
Scheidet von dem Blütenglücke,
Das der gift'ge Sünden brach!
Wird euch auch das Auge trüber,
Keine Träne bringt euch Spott;
Werft den letzten Kuß hinüber,
Dann befehlt sie eurem Gott!

Alle die Lippen, die für uns beten,
Alle die Herzen, die wir zertreten,
Tröste und schütze sie, ewiger Gott!

Und nun frisch zur Schlacht gewendet,
Aug' und Herz zum Licht hinauf!
Alles Ird'sche ist vollendet
Und das Himmlische geht auf.
Faßt euch an, ihr deutschen Brüder!
Jeder Nerve sei ein Held!
Treue Herzen sehn sich wieder.
Lebewohl für diese Welt!

Hört ihr's? Schon jauchzt es uns donnernd entgegen.
Brüder, hinein in den blühenden Regen!
Wiedersehn in der besseren Welt!

Theodor Körner.

Schlachtgesang.

(Vollständ.)

Kein selg'rer Tod ist in der Welt,
Als wer vor'm Feind erschlagen,
Auf grüner Heid' im freien Feld
Darf nicht hör'n groß Wehklagen,
Im engen Bett da ein'r allein
Muß an den Todesreihen,
Hie aber find't er Gesellschaft fein,
Fall'n mit, wie Kräuter im Maien.

Ich sag' ohn' Spott:
Kein selig'r Tod
Ist in der Welt,
Als so man fällt
Auf grüner Heid'
Ohn' Klag' und Leid!
Mit Trommelklang
Und Pfeifeng'sang
Wird man begraben,
Davon tut haben
Unsterblichen Ruhm.
Mancher Held fromm
Hat zugesetzt Leib und Blute
Dem Vaterland zugute.

Gebet während der Schlacht.

Vater, ich rufe dich!
Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,
Sprühend umzucken mich rasselnde Bliße.
Lenker der Schlachten, ich rufe dich!
Vater, du führe mich!

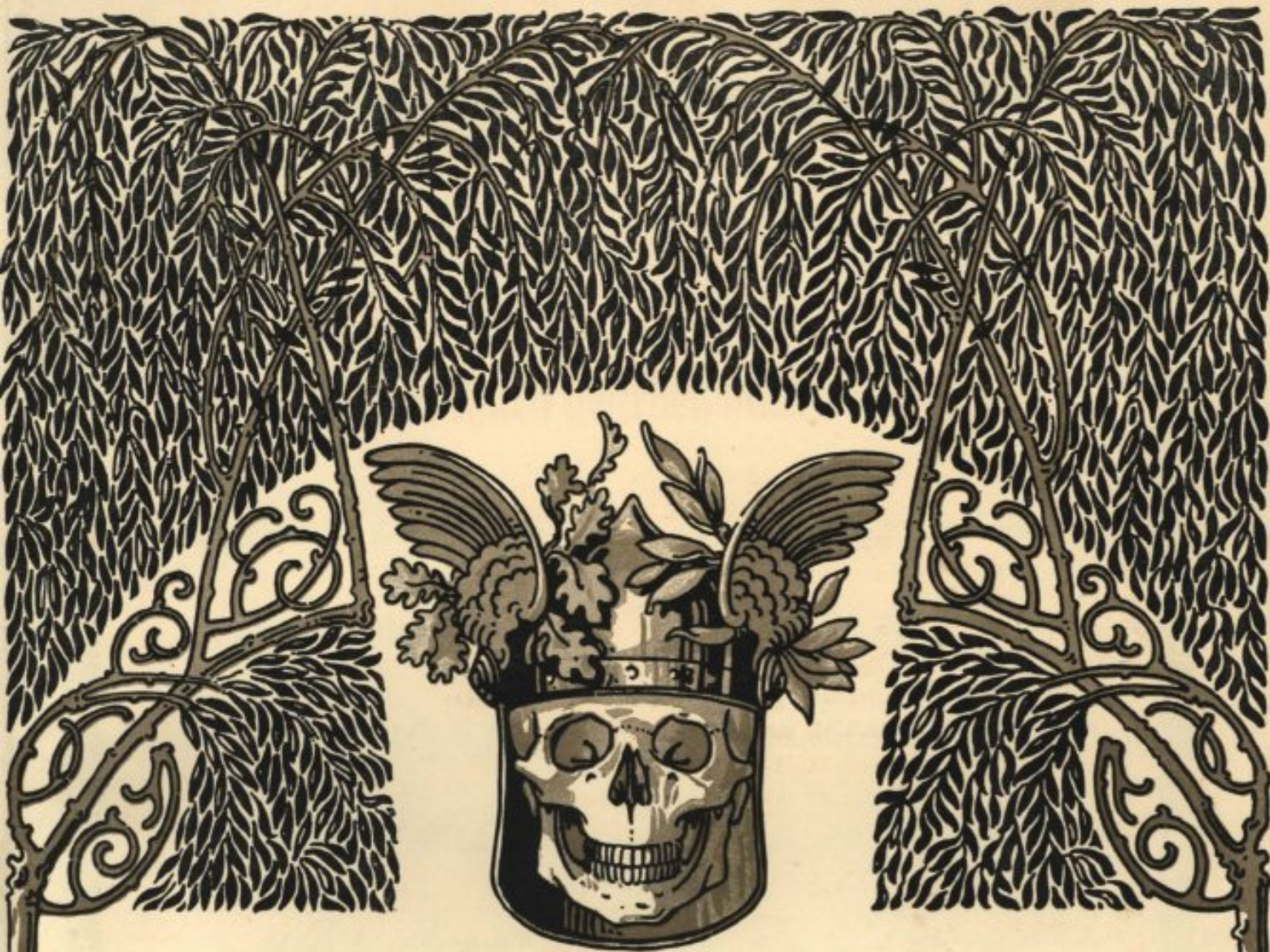
Vater, du führe mich!
Führe mich zum Siege, führe mich zum Tode:
Herr, ich erkenne deine Gebote.
Herr, wie du willst, so führe mich!
Gott, ich erkenne dich!

Gott, ich erkenne dich!
So im herbstlichen Rauschen der Blätter
Als im Schlachtendonnerwetter,
Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.
Vater, du segne mich!

Vater, du segne mich!
In deine Hand befehl' ich mein Leben;
Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.
Zum Leben, zum Sterben segne mich!
Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!
's ist ja kein Kampf um die Güter der Erde,
Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte.
Drum, fallend und siegend preis' ich dich.
Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!
Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,
Wenn meine Adern geöffnet fließen:
Dir, mein Gott, dir ergeb' ich mich.
Vater, ich rufe dich!



Die Ernte des Todes.

Wer mutig für sein Vaterland gefallen,
Der baut sich selbst ein ewig Monument
Im treuen Herzen seiner Landesbrüder;
Und dies Gebäude stürzt kein Sturmwind nieder.

Theodor Körner.

Sie weihen dem Kaiser die Kraft des Armes
und des Herzens Blut, dem Gotte aber das
Leben, das er ihnen gegeben hatte. ~ ~ ~

Faser Wilhelm

gef. am 20. April 1914.

Gollmann Leonhard

gef. am 25. Sept. 1914.

Falck Josef.

gef. am 12. Febr. 1915

Fung Josef.

gef. am 11. Okt. 1915.

Müller August.

gef. am 5. März 1916.

Kimmermann Johann

gef. am 21. Mai 1916.

Wagner Landfriedt

gef. am 26. Juni 1916.

Fung Josef.

gef. am 28. Okt. 1916.

Schorer Josef.

gef. am 14. Febr. 1917

Stolz Ludwig

gef. am 16. April 1917.

Mühlhäuser Karl

gef. am 17. Juni 1917.

Ruf Grry

gef. am 19. Juni 1917.

Kuchenbaur Max.

gef. am 27. Juni 1917.

Kuchenbaur Jos.

gef. am 30. Nov. 1917.

Wagner Otto.

gef. am 27. Febr. 1918.

Schuster Misael

gef. am 6. April 1918

Rist Johann.

vermisl. 15. Nov. 1914.

Krug Josef.

vermisl. 2. Okt. 1914.

Müller Josef.

vermisl. 12. Okt. 1914.

Rist Josef.

vermisl. 20. Mai 1916.

Thoma Misael

vermisl. 2. Okt. 1916.

Mayer Grry.

vermisl. 10. Okt. 1916.

Wieser Alois

vermisl. 4. Okt. 1917.

Heidenswert, wer den Kampf bestanden hat,
Wer für die gerechte Sache fiel: ~ ~ ~

Seines Volkes Schuld
Zahlt ihm Gottes Huld

Und sein edler Name ist geweiht
Der Unsterblichkeit. ~ ~

Todesahnen.

Es fliegt ein schneller Reiter
Wohl über's breite Feld;
Zum Sturme bläst's und weiter
Es durch die Rotten gelbt.

Eh' noch die Stern' erblaffen,
— Sei still mein junges Blut! —
Muß ich mein Leben lassen.
Ich weiß es, ach, zu gut!

Es spricht von Blei und Eisen
Schon tausendfacher Tod,
Wird mir den Weg wohl weisen.
Noch hat es keine Not.

Was stockt der Stürmer Reigen
Fäh' in der bangen Zeit?
Dem Feind woll'n wir nicht weichen
Und machen uns bereit.

Mein Fahn' hab' ich erkoren.
Ihr bleib ich zugewandt.
Wär' uns der Sieg verloren,
Trüg' auch mein Ehre Schand!

Und muß mein Leib verderben
Heut' in der blut'gen Schlacht,
Will ich um Ehre werben
Noch in der dunklen Nacht.

Auf, auf, ihr Kameraden,
Und nehmt ein gutes Ziel!
Der Feind hat schon geladen,
Der Kugeln gibt es viel. — — —

Herzbruder, nun gilt's Scheiden.
Das ist mein herbster Schluß,
Ich kann nicht mit dir schreiten,
Mich traf ein schlimmer Gruß!

Die Schanze mußt er lassen.
Es quillt mein junges Blut.
Die Sternlein schon erblaffen:
Ich wußt' es ja zu gut!

Der tote Soldat.

Auf ferner, fremder Aue
Da liegt ein toter Soldat,
Ein ungezählter, vergeßner,
Wie brav er gekämpft auch hat.

Es reiten viel Generäle
Mit Kreuzen an ihm vorbei;
Denkt keiner, daß, der da lieget,
Auch wert eines Kreuzleins sei.

Es ist um manchen Gefallnen
Viel Frag' und Jammers dort;
Doch für den armen Soldaten
Gibt's weder Träne, noch Wort.

Doch ferne, wo er zu Hause,
Da sitzt beim Abendrot
Ein Vater voll banger Ahnung
Und sagt: „Gewiß, er ist tot!“

Da sitzt eine weinende Mutter
Und schluchzet laut: „Gott helf'!
Er hat sich angemeldet:
Die Uhr blieb steh'n um elf.“

Da starrt ein blasses Mädchen
Hinaus ins Dämmerlicht:
„Und ist er dahin und gestorben,
Meinem Herzen stirbt er nicht!“

Drei Augenpaare schicken,
So heiß es ein Herz nur kann,
Für den armen toten Soldaten
Ihre Tränen zum Himmel hinan.

Und der Himmel nimmt die Tränen
In einem Wölkchen auf
Und trägt es zur fernen Aue
Hinüber in raschem Lauf.

Und gießt aus der Wolke die Tränen
Aufs Haupt des Toten als Tau,
Daß er unbeweint nicht liege
Auf ferner, fremder Au’.

Johann Gabriel Seidl.



Am Meeresgrund.

Es rasseln die Ketten am Lande,
Ade!
Nun geht es vom sicheren Strande
Fort in die See
Wohl fünfzig Stunden und weiter
In einsam schauriger Rund'.
Wo schmähen die Hasser, die Neider
Noch uns zur Stund?

Schnell fahren wir über die Wasser,
Holla, he!
Schon blinken die Sternelein blasser,
Hell ist die See.
Wir tauchen zum Felsenriffe
Und ruhen auf sicherem Grund
Und über uns fahren die Schiffe
Noch zu der Stund.

Doch wenn der Abend will kommen,
Holla, he!
Wir sind nach England geschwommen
Wohl über die See.
Und hundert Kloster und weiter
Wir machen die tausende Rund
Und suchen die Hasser und Neider
Zur nächtlichen Stund.

Seht ihr die Schornsteine qualmen?
Holla, he!
Nun betet die letzten Psalmen!
Hinab in die See!
Wohl hundert Kloster und weiter
Aufspricht der schaurige Schlund:
Es sinken die Hasser, die Neider
Zum Meeresgrund.

p. Eppel.

Freiwillige vor!

Dreihundert warten auf Achterdeck,
Dreihundert troh'ge Gefellen,
Schauen mit Ingrim über das Heck
Nach Süd-West, wo aus sicherem Versteck
Britische Kläffer bellen.

Stillgestanden! Der Kapitän. —
Schnurgerade die Reihen stehn,
Regungslos. Er sieht sie an:
Jungen, ich brauche einhundert Mann!
Fahren bis unter das feindliche Fort!
Befohlen wird niemand! — — Freiwillige vor!

Wie ein Blitz durch die Wolken bricht,
Zuckt es in jedem jungen Gesicht —
Dröhnt ein Schritt, ein einziger nur:
Ausgerichtet wie eine Schnur
Dreihundert Mann auf Achterdeck stehn!

Leuchten die Augen dem Kapitän.
Jungen bedenkt! — ein verhaltenes Beben
Klingt durch die Stimme — es gilt euer Leben!
Wer sich meldet, lehrt nicht zurück!

Straffen im Ruck sich die jungen Glieder,
Stoßt das Herz einen Augenblick:
s' geht in den Tod! — Ich frage wieder!
Keiner blicket den andern an.
Ein Schritt vorwärts — dreihundert Mann
Ausgerichtet wie eine Wand!

Dreht sich zur Seite der Kommandant;
Ist ihm ein Staubkorn ins Auge gedrungen
Mitten auf See! — Ich danke euch Jungen!
Auf dem Deck dreihundert Matrosen
Mit geballter bebender Hand
Um das große Vorrecht lösen:
Sterben für das Vaterland.

Edvard Ebert. (In der Feldpost).



In den glorreichen Kämpfen des großen Krieges
von 1914-16 wurden wegen hervorragender
Tapferkeit und besonderer Leistung mit Aus-
zeichnungen geehrt:

Bauer Josef

E. K. II M. V. K. III. mit Schwer-
t. 1. jährige Dienstzeit

Bechteler Michael

E. K. II. M. V. K. III. mit Schwer-
t.

Braun Edoard

M. V. K. III. mit Schwer-
t.

Berchtold Karl

M. V. K. III. 1. jährige Dienstzeit

Brunner Gervy

E. K. II.

Durz Josef

M. V. K. III. 1. jährige Dienstzeit

Elzer Günter

E. K. II.

Fieger Jakob

M. V. K. III. mit Schwer-
t.

Frede Ernst

E. K. II. mit Schwer-
t.

Und in den Staub der lehte Schelm,
Der mich vom Sattel wollt' stehlen!

Ich schlug ihm Feuer aus dem Helm
Und sah ihn tot zusammenbrechen.

Detlev von Ellencron.

† Gefallen auf dem Feld der Ehre.

†† Gestorben infolge Verwundung oder Krankheit.

Gebele Landrucht

E. H. II.

Geisler Topp.

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Heupler Topp.

E. H. II.

Jung Anton

E. H. II.

Kiefer Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährige Dienstzeit

Kristi Wendelin

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährige Dienstzeit

Kristl Andreas

E. H. II.

Knöpfle Johann

M. V. H. III mit Schw.

Lang Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährige Dienstzeit

Müller Wilfried

M. V. H. III mit Schw.

Röfle Johann

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.
9 jährige Dienstzeit

Röfle Andreas

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Ruf. Hans.

E. H. II. M. V. H. III mit Schw.

Ihr wolltet stören meinen Herd?
Ich zeigte euch die Mannes-Sehne

Und lachend trockne ich mein Schwert
An meines Hengstes schwarzer Mähne.

Deles von Ellencron.

Schuster Johann I.

E. H. H. 9. Jährig Dienstleistung
verschieden Lehrschrift

Schuster Johann II.

E. H. H. M. V. H. III mit Schw.
9. Jährig Dienstleistung

Schuster Wilfried

E. H. H.

Süß Anton.

E. H. H. M. V. H. III mit Schw.
9. Jährig Dienstleistung

Sprentzl Wilhelm

M. V. H. III 9. Jährig Dienstleistung

Thoma Josef.

E. H. H. M. V. H. III mit Schw.

Thoma Johann

E. H. H. M. V. H. III mit Schw.

Walter Georg.
Wilfried

E. H. H. M. V. H. III mit Schw.
9. Jährig Dienstleistung

Wörle Ludwig

E. H. H.

Zimmermann Max

E. H. H. M. V. H. III mit Schw.

Kaiser Johann

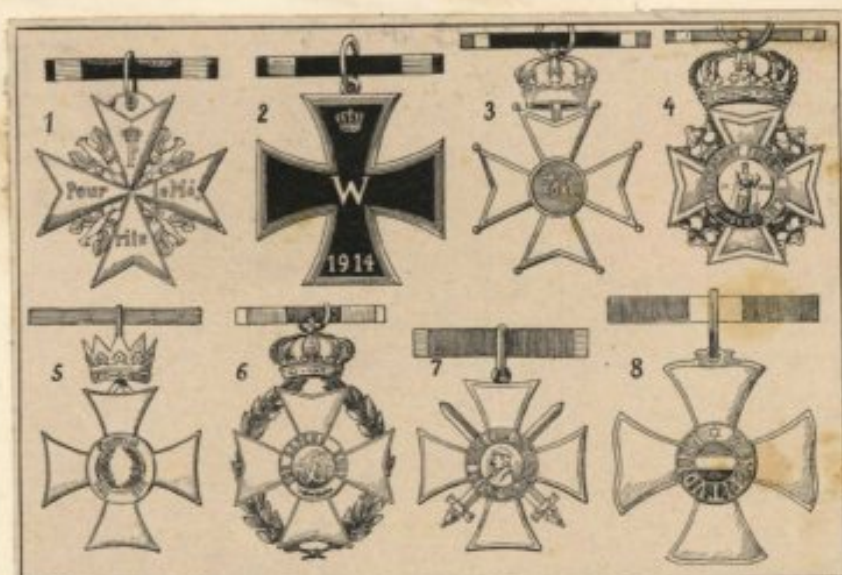
E. H. H. M. V. H. III mit Schw.

Kratzer Anton

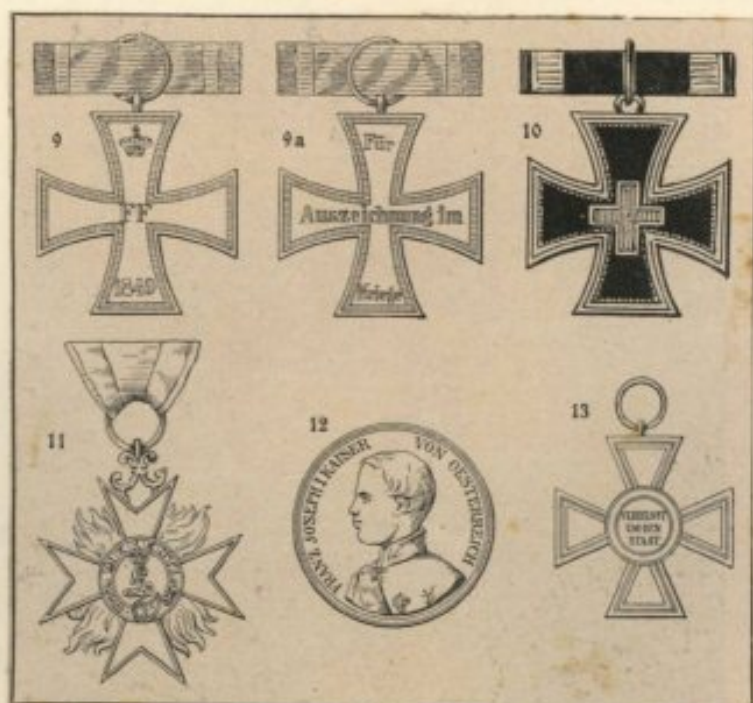
E. H. H. Karpaten Abzug.

Baur August

M. V. H. III E. H. H.



Die wichtigsten Kriegsverdienstorden Deutschlands und Österreich-Ungarns. 1. Der Orden Pour le Mérite. 2. Das Eisene Kreuz. 3. Der bayerische Militär-Max-Joseph-Orden. 4. Der preussische Militär-St.-Heinrichs-Orden. 5. Der württembergische Militär-Verdienstorden. 6. Der preussische Militär-Karl-Friedrichs-Orden. 7. Der östliche Philippsorden. 8. Der Maria-Theresa-Orden (Österreich-Ungarn).



Die wichtigsten Kriegsverdienstorden Deutschlands und Österreich-Ungarns. 9. 9 a. Das Preussische Eisene Kreuz. 10. Das Eisene Kreuz für Frauen und Jungfrauen (Preußen). 11. Der bayerische Militär-Verdienstorden. 12. Die österreichisch-ungarische Tapferkeitsmedaille. 13. Das preussische Militär-Ehrenzeichen.

In guter Hut.

Auf weichem Pfühl und fern dem Vaterland
In wirren Träumen und in Fiebers Blut —
Die eine Hand noch wie zum Griff gespannt —
Liegt wund ein junges, ach so junges Blut;
Die andre ruht, straff an die Brust geschmiegt,
— Ein Stummel nur — in festen, weißen Ringen.

Irr ist sein Blick, der Atem keucht und fliegt,
Als wollt die zarte Brust ihm nun zerspringen.
— Dann fährt er auf, von Grausen und Entsetzen
Seiner Gedanken, der Erinnerung Qual
Gepeitscht und gleich dem wildgehehten,
Weidwunden Tiere ruft er in den Saal:
„Die Zündschnur weg! Die Lunte reißt entzwei!“ —
Er schleudert ein Phantom mit aller Wucht
Weit weg und bricht mit gräßlich wehem Schrei
Fählings zusammen; nur die Linke sucht
Und greift und tastet nach der blut'gen Rechten.
Da hascht die Schwester sachte nach der irren Hand
Und ihre schlanken Finger sich in seine flechten
Und preßt sie fest und preßt sie unverwandt,
Bis leis im Schlummer sich die Glieder lösen.
Dann streichelt sie ihm zart die heißen Wangen
Und scheucht die Bilder fort, die blutig bösen.
Nun ruht er gut vom tiefen Schlaf umfassen.
Die Hand sie kühlend legt auf seine Stirne
Und hütet treu ihn bis zum Morgenschein:
Er sieht der Heimat ewig blaue Firne
Und flüstert leise: „Mutter, Mütterlein!“

Die Sanitäter.

Was flattert im losenden Winde
Ein Kreuz auf hohem Gezelt?
Was suchen, geschmückt mit der Binde,
Die Mannen im blutigen Feld?
Sie schreiten so sacht, sie schreiten so lind,
Sie tragen der Mutter einziges Kind:
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,
Nicht daß der Tod sie entrafte,
Sie kennen nur ein Gebot.

Ob auch der Schlachten Brausen
Umbrüllet der Träger Reih:
Sie tragen ihn stumm durch das Brausen
Und dünken sich nichts dabei.
Und betten ihn weich und betten ihn warm,
Als ruht er in seiner Mutter Arm!
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,
Nicht daß der Tod sie entrafte,
Sie kennen nur ein Gebot.

Ach Mutter, was nützet das Weinen?
Mir ist beschlossen der Tod.
Nun muß sie das Grab mir vereinen;
Der Himmel ist blutig rot.
Sie liegen, ach, tot im flammenden Zelt,
Die mich getragen vom blutigen Feld:
Sie ziehen zum Kampf ohne Waffe,
Nicht fürchten Gefahr und nicht Not,
Nicht, daß der Tod sie entrafte,
Sie kennen nur ein Gebot.

D. Eppel.



Im Dienste der Barmherzigkeit.

Wunden heilen, Schmerzen stillen,
Trost in franke Herzen füllen:
Schöner Dienst, dem wir geweiht!
Gib uns Kraft, du heil'ges Zeichen,
Nicht zu wanken, nicht zu weichen,
Hohes Kreuz der Menschlichkeit!

Im Dienste des Roten Kreuzes

weiheten im großen Kriege von 1914-16 ihre Kräfte dem Vaterlande nachstehende Mannschaften, Schwestern, Pflegerinnen usw. der anerkannten Orden, Männer- und Frauenvereine, welche diesem Zwecke dienen: ~

Sang Johann Amentbauer b. d. bayer. Sanitäts Kom. Nr. 3.

Shorer Josef Sanitäts Gefr. d. bayer. Sanitäts Kom. Nr. 4.

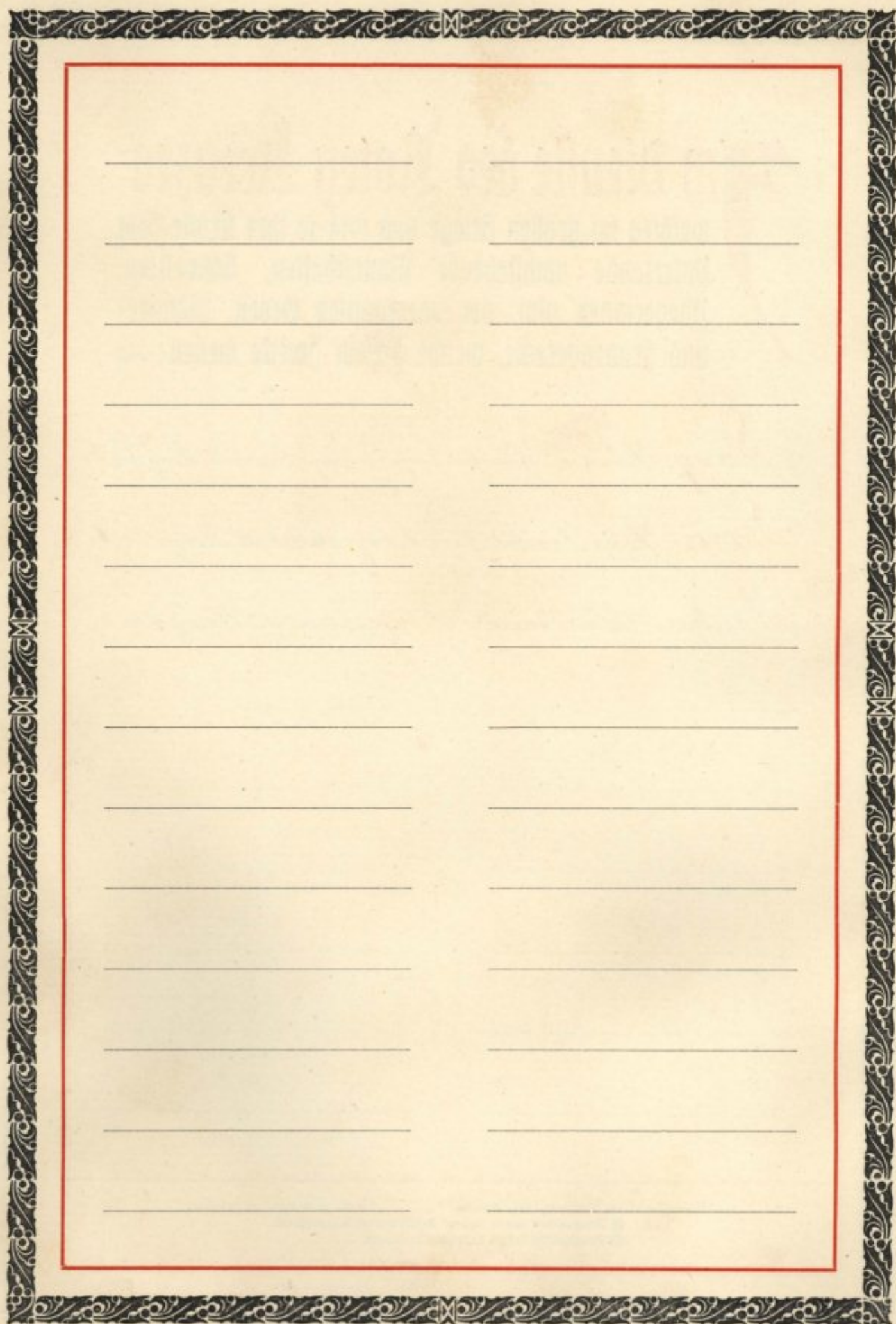
Kratzer Anton Sanitäts b. bayer. Sanitäts Kom. Nr. 3.

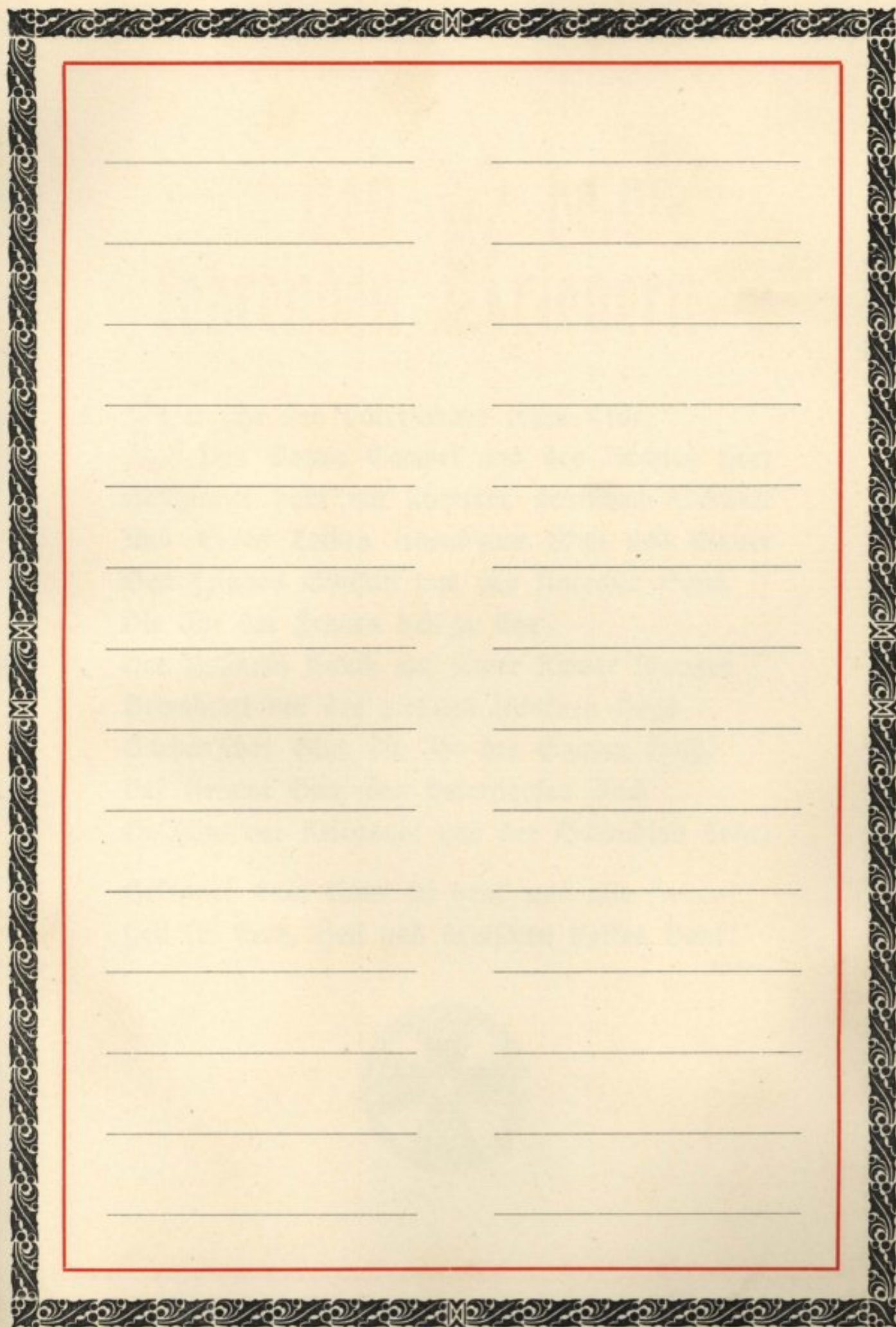
† Gefallen in der Ausübung seines Dienstes.

†† An einer Krankheit gestorben.

✱ Ausgezeichnet wegen tapferen Verhaltens im Stappengebiet.

⊕ Ausgezeichnet wegen besonderer Verdienste.







Den Heim- kehrenden Krieger~

Die Ihr des Vaterlandes teure Erde,
Des Gottes Tempel und des Rechtes Hort
Geschirmt habt mit scharfem, deutschem Schwert
Und Eures Leibes lebend'gem Wall und Mauer
Gen Feindes Sintflut und des Unrechts Bund,
Die Ihr der Frauen heil'ge Ehr',
Der Unschuld Hauch auf Eurer Kinder Wangen
Bewahrtet vor der gier'gen trunknen Hand
Barbar'scher Blut, die Ihr der Saaten Gold,
Der Heimat Gau, des Vaterhauses Dach
Geschützt vor Kriegsnot und der Schlachten Lohe:

Gesegnet Euer Nam' sei heut' und alle Zeiten!
Heil sei Euch, Heil und deutschen Volkes Dank!

P. Cappel.





Ehrenblätter der heimgekehrten Krieger.

Was Du Großes getan,
Mein edles, stolzes Deutschland,
Hat mit ehernem Stift

Die Muse verzeichnet ewig.
Sorg' daß die trennende Zeit
Füll' das gewaltige Buch!

Otto Rupertus.

herr

Rauer Fofn.

aus

Sachsenkamm

Leipziger Amt (Kreis)

Tötz

geboren zu

Sachsenkamm

Leipziger Amt (Kreis)

Tötz

am

3. 11. 86.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Gefr.

der *10. Inf. Div. 10 Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am *25. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit:

Schlachten und Gefechte

*Viermonat auf Rumänien am
24. 10. 18. - 20. 1. 19. Febr. 16. an die Westfront.
Persönliche große Opferungen mit 90 Wunden
bis zur Demobilisierung im Nov. 1918.*

Auszeichnungen: *E. H. II*

*III. V. H. III mit Schwerter
2. jäg. D. 4. III 64.*

geland) ist berufen, ein Bollwerk zur See zu werden, den deutschen
n Stützpunkt für meine Kriegsschiffe, ein Schuh und Hori für das
den Feind, dem es einfallen sollte, sich auf demselben zu zeigen.

(Wilhelm II., 10. August 1906, bei der Übernahme der Insel Helgoland.)

herr Braun Spilert

aus Monburg

Landkreis Amt (Kreis) Wertingen

geboren zu Monburg

Landkreis Amt (Kreis) Wertingen

am 20. 3. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18

(zuletzt) als Infanterist der 1. Inf. Div. 1. Bataillon

im 1. Landw. Reg. Regiment der 1. Div.

Division vom 1. Armee Armeekorps in der

Armee Falkenhausen.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. 8. 1914.

Am 13. 1918 kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 12. 1918 in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Div. 1. Bataillon 96-98.

Abschlachten: Vor Belfort 6. 10. 14. - 11. 11. 15.

und vor Chemnitz 12. 5. - 25. 5. 15.

Gefechte: vor Thess. Charnaut 12. 5. - 18. 5. 15.

vor Mauthausen 15. 5. - 18. 10. 16.

Auszeichnungen: M. V. D. E. M.

„Nie sinkt die Fahne! drum nagelt sie fest,
Ein Schuß, wer seht seinen Posten verläßt!“

Und nun Vollampf voraus! Gott stehe uns bei!
Da kam die Goeben hindurch und war frei. —
(Hellmuth Unger.)

herr Durz Fopz

aus Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stargard

geboren zu Sitzelburg

Registriertes Amt (Kreis) *Stugsburg*

am 1. III 1874.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Lehrstuhl der ⁱⁿ Leipz. Hof. Univ. - Stabsk. u. Camp.

im 4. Landesfr Regiment der — — —

Division vom 1. Armeekorps in der

Armee *Falkenhayser.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. 8. 1914.

Am 1. 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 12. 1918. in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Div. 1. B. 1. 1894-1896

Philadelphia: The Liberty Bells for Belfort 27 or 28. 1815

Belting's Runge aus Nanzie 12.1 - 25.1.15.

Tefechte 5th. Nov. 1856

Sells. Washing Hajrat b's 15, 12, 16.

after. Harcourt & alios Jan 13. 18. 18.

Auszuschnungen Mit Verd. Naurg III. 68.

Man kann die Geschichte überhaupt nicht machen, aber man kann immer aus ihr lernen.

(Genoa, 30. July 1897, Blamard.)

herr

Sollmann Antonius.

aus

Sitzelburg

Landkreis

Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Landkreis

Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

23. 12. 1873.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

1. Inf. Div. 1. Bataillon 4. Comp.

im

16. Landw. Inf.

Regiment der

14.

Division vom

IV.

Armee in der

Armee

Höhen.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *24. 12. 1914.*

Am *20. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit:

Schlachten: *24. 12. - 26. 1. 1915. Stellungskampf Argonnen*

und 27. 1. - 23. 7. 1915. Offensive

Gefechte: *14. 7. - 18. 7. 1915. Elbaine u. Elbaine*

22. 9. - 25. 9. 1915. Argonnen

26. 9. - 11. 11. 1915. Offensive mit Maschinengewehren

12. 11. - 22. 12. 1915. Winterkämpfe im Heim u. f.

Übers Jahr, übers Jahr
Machen Schiffe nach Osten klar.
Ruhig legt des Mischels Hand
Wieder sich auf gerabtes Land.

Und seine schneid'ge Klinge blinzelt,
Daß die Töcke zu Boden sinkt:
Räcken wird er, blühmlohe,
Dann euren Tod!

(Richard Jozemann.)

herr Käufeler Josef.

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Angsburg

geboren zu Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Angsburg

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Grp. ^{bei} der 3. Inf. Div. 18. B.
im _____ Regiment der _____

Division vom I. Armeeekorps in der
Armee Feind.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 26. 11. 1916.
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am früh 1919. in die Heimat zurück.

Kämpfe & Gefechte:

Mitgemacht bei Flandern, Sommedunum Lamm
Artois. Keine Toten da auch am Kemelberg.
von Durchmarsch in Rumänien.
Am 18. Juli 1918 in unvirkauft Gefangenschaft
bei Flandern.

Abzeichnung: E. H. II.

Die erste Fahne! Viktoria!
Im Zeughaus ist Platz für noch mehrere da,
Und für noch andere Beute!

Herzog, laß weitere Siege uns sehn,
Und lächle uns gnädig, wenn fecklich wir sehn:
„Unsern täglichen Sieg gib uns heute!“

(Max Möller.)

herr Erupler Fzpf.

aus Lützelburg

Landr. Amt (Kreis) Stugoburg

geboren zu Lützelburg

Landr. Amt (Kreis) Stugoburg

am 26. II. 1874.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Fzpf. der bay. L. M. Bataillon N. 37.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 30. 7. 1915.

Am 17. 2. 16. kehrte er aus dem Feldzug, am 17. 2. 16. in die Heimat zurück.

Active Dienstzeit: Bay. Train Batt. 2. Baus. 1. 5. 1917.
1. 11. 17.

Im Kriege - Nordfrankreich

Etappen Kolonne.

Der deutsche Truppentransport nach den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den ersten Augustwochen darf als die größte Verkehrsleistung bezeichnet werden, die je bisher vorgekommen ist.

herr

Kiefer Jakob.

aus

Sützelburg

Landr. Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Sützelburg

Landr. Amt (Kreis) *Augsburg*

am

20. 8. 1893.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist *der* *3. Inf. Reg. 10. B. Div.*

im

Regiment der

Division vom

Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *4. 8. 1914.*

Am *19. 8. 1914.* kehrte er aus dem Feldzug, am *19. 8. 1914.* in die Heimat zurück.

effektive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. B. Div. 1914-15.

Schlachten mit Gefechte u. 20. 8. 14 - 1. 5. 16.

*Badenweiler. Bezeuse Lunsburg. Saffring an
Pancis. Epinal. Lormie. Thälkingen. Peronne
u. 3. 15. 16. 7. 15. Ostfront.
4. 3. 16 - 18. 4. 16. Kämpfe bei Avenourt.
7. 5. 16 - 20. 8. 16. Thälkingen. Kämpfe. Argonne.
von dort ab zu rück. Rückzug. Depot. Abzug.*

Auszeichnungen E. H. u. M. V. H. u.

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

(H. J. Winkler.)

herr

Kiefer Johann

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu *Sitzelburg*

Landkreis Amt (Kreis) *Augsburg*

am *1. 3. 93.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leut.* der *15. Inf. Reg. 5. Bay.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. 3. 14.* Armeekorps in der Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 8. 1914.*

Am *20. 11. 19.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. 11. 19.* in die Heimat zurück.

Offizielle Dienstzeit: *15. Inf. Reg. 5. Bay. 1913.*

Schlusshüter: *vom 14. 8. 14 - 19. 8. 14 Gef. d. Landwehr.*

Leut. *vom 20. 8. 15 - 10. 10. 15 Gef. d. Landwehr.*

Leut. *vom 17. 10 - 28. 8. 15 Gef. d. Landwehr.*

29. 9. - 13. 10. 15 Gef. d. Landwehr.

12. 5. - 12. 7. 16 Gef. d. Landwehr.

21. 5. - 1. 10. 16 Gef. d. Landwehr.

12. 6. - 20. 8. 17 Gef. d. Landwehr.

9. 6. - 13. 6. 18 Gef. d. Landwehr.

4. 8. - 31. 9. 18 Gef. d. Landwehr.

Auszeichnungen: *E. K. u. M. d. K. u. D. A. u. M.*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Ceptenatorede 1864.)

herr Erug Olois

aus Sitzelburg

Bez. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Lützburg

Ingenieur Amt (Kreis) Stuttgart.

am 12. 8. 92.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Infanterist der 12. Inf. Brig. G. Caux.
im Regiment der

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armee­korps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6. 8. 1914.

Am 1. 11. kehrte er aus dem feldzug, am 2. 11. 15 in die heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 9. Banz.

Schlachten: bei Sauburg. Avicourt
und Royville. Arzonnen Wald.

Seferbete: the. Viechl & La Bussee
Im Jahr 15. auf Reklamationen in
einigen auftragsinstanzen & Linder
gefallen sind.

Nicht die Gewalt der Armees, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüthes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Plate.)

herr

Christi Mandalin

aus

Litzelburg

Legisches Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Rieblingen

Legisches Amt (Kreis)

Wertingen

am

24. 4. 1883.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist.

der

3. Luinstr. Inf. Reg. 3. Baus.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Falkenhäuser.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 14.*

Am *7. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. 10. Baus. 1903-05.*

Abkürzten vom *2. 9. 14 - 10. 10. 18.*

Geplante: *Trägersbergthal, Zell, Weis, Wallinghausen*
Geplante: in Marking Kleinsterthal Diebstahl
7. 10. 18. Rückmarsch in die Heimat



Auszeichnungen: *E. H. u. M. V. R. u. d. A. u.*

Wie durch deutsche Herzen Feuer flakt,
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,
Schlafend darf nicht Keim und Sprosse bleiben!

(Gustav Schöler.)

herr Kristl Andreas

aus Lützelburg

Regist. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Spönchstetten

Regist. Amt (Kreis) Burgau

am 25. 9. 82.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Waffenmann der 3. Landw. Div. 6. B. Div.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee Falkenhause.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 11. 8. 1914.

Am 10. 12. 1919 kehrte er aus dem Feldzug, am 10. 12. 1919 in die Heimat zurück.



aktive Dienstzeit

Schlachten & Gefechte 2. 9. 14 - 10. 10. 18.

Kriegsbergthal Dießelshausen (bei)
Wallinghausen Markt Münstertal
Dießelshausen Rückmarsch im Nov. 1918.

Auszeichnungen: E. K. II.

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

(Tacitus.)

herr Lang Johann

aus Lützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Heugsburg

geboren zu Höchstädt u. d. D.

Amt (Kreis) Höchstädt u. d. D.

am 18. 4. 1882.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Granatenträger der bayr. Tarnsch. Comp. Nr. 2.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 8. 1914.

Am 12. 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit 12. Inf. Reg. 7. Comp. 1902-04.
Schlachten u. Gefechte.

Wupp. 1. 14 - 26. 4. 18. b. Badoville Vesne Saarburg.
Lothringen Luncie Epinal Somson St. Germain
Somme frühst. b. La Bassée - Arras. Aut. d.
la Folie b. Tules Neuville St. Quentin Av. d.
Wassy b. Verdun Abbaux u. Basel Somme
b. Spanda b. St. Mihiel Aisne u. Champagne 1918
Champ. - Oyonnais u. d. Wassy Comp. Verdun
1. 4. 18. 18. Wassy - Frankreich. Somme, Aisne

Auszeichnungen S. H. II. M. V. d. D. D. A. III.

Alles, was nach diesem einzigen Manne (Bismarck) kommen wird, Fürsten und Reichstage, wird immer Glas sein, immer wird man dahinter seine ungeheueren Gestalt sehen.

(Fritz v. Zenbach über Bismarck.)

herr

Lechner Jakob.

aus

Mutterhofen, Litzelburg

Bezirk Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Pehling

Bezirk Amt (Kreis) *Stichach*

am

24. 7. 1877.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist.* der *5. bayer. Inf. Reg. Nr. 1. b. Bay.*

im *1. bayer. Inf. Reg. Nr. 1. b. Bay.* Regiment der

Division vom *1. bayer. Inf. Reg. Nr. 1. b. Bay.* Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *1. 3. 1917.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 3. 1917.* in die Heimat zurück.

aktive Dienstzeit: 9. Inf. Reg. 6. Bay. 1914-17.

Schlachten u. Gefechte: 8. 10 - 4. 11 14. Stellungskämpfe mit Bajonetten

8. 11. 14 - 16. 12. 14. " " bei Verdun

18. 12. 14 - 7. 1. 17. " " Personenk.

2. 2. 17 - 25. 2. 17. " " Minenkampf

am 1. 3. 17 zu Maff. Stab. Augsburg abgestellt

Seinen Herren zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuweisen, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)

herr

Mayer Johann

aus

Sitzelburg

Landgericht Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Landgericht Amt (Kreis) *Augsburg*

am

2. 6. 95.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Offz. Freyand.

der

4. Inf. Reg. 2. Bataillon

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 5. 1915*

Am *28. 12. 19* kehrte er aus dem Feldzug, am *28. 12. 19* in die Heimat zurück.



Schlachten: 3. 5. - 17. 5. 15. *Maurus an Oberrhein*
21. 6. - 2. 7. 16. *Mollmühlkampf, Ostschweiz*
Gefechte: 4. 5. - 3. 6. 16. *Särryfr. b. Lausane*
13. 6. - 29. 7. *Mollmühlkampf*
28. 8. - 23. 1. 17. *W. Lauff. u. Dürenweg*
26. 1. - 28. 1. 17. *W. Lauff. u. Dürenweg*
26. 3. - 4. 5. 17. *Oberrhein, F. u. L.*
4. 5. - 28. 12. 18. *Genève, F. u. L.*

Schwarzezeichnungen *F. R. II M. V. R. III mit Schw.*

deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert
seiner Haut zu wehren!

(Mollm.)

herr

Majr Martin

aus

Litzelburg

Land Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Litzelburg

Land Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

4. 8. 93.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant* der *bergl. Leutnants Abt. Nr. 3.*

im *Regiment* der *Division*

Division vom *Armeekorps* in der *Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *3. 4. 1915.*

Am *23. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Schlachten u. Gefechte 2. 10. 15. 20. 11. 18.

4. 4. 15 - 5. 10. 15. Abzug und Abbruch

7. 11. 15 - 8. 12. 15. Regiments- u. Divisions-

10. 1. 15 - 15. 12. 15. Priesterwahl.

Herbstschlacht u. d. Gegend von...

1. 5. 16 - 22. 1. 16. Halbjähr. Gegend...

22. 1. 16 - 6. 4. 16. Gegend...

6. 4. 16 - 14. 8. 17. Halbjähr. Gegend...

Halbjähr. Gegend...

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Müller Winfried

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis)

Eugsburg

geboren zu

Margertshausen

Landkreis Amt (Kreis)

Eugsburg

am

22. Sept. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Prim. Untoff.

der *reg. Inf. Prim. Comp. Nr. 10.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *29. 9. 1916.*

Am *16. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Schlachten *19. 10. - 23. 11. 16. Stellungskampf a. d. Sime*
5. 12. - 21. 1. 17. a. d. Sime

Gefechte *21. 1. - 3. 3. 17. Stellungskampf a. d. Sime*
5. 3. - 5. 4. 17. Stellungskampf a. d. Sime
6. 4. - 23. 4. 17. Stellungskampf a. d. Sime
4. 5. - 9. 10. 17. Stellungskampf Mauerbach
Stellungskampf a. d. Sime
11. 11. - 11. 11. 18. Stellungskampf a. d. Sime
12. 11. 18. Stellungskampf a. d. Sime

Auszeichnungen *M. V. T. M. G. u. d. Sime*

Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Fühst dich meine Faust!

Fauchend ange,
Deutsche Klinge,
Wenn du niederfaust!

(Elegisch Moll.)

herr Röfle Johann

aus Lützelburg

Landr. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Bätzenhofen

Landr. Amt (Kreis) Augsburg

am 14. 7. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Leut. ^{hier} der I. Inf. Inf. Btl. Augsburg. u. Bay.
im I. Inf. Reg. Wey. Regiment der 12.

Division vom II. Armeekorps in der
Armee Falkenhausen.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. 8. 1914.
Am 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 12. 1918. in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 12. Inf. Reg. 10. Comp. 1896-98.

Schlachten: 25. 12. - 28. 12. 14. bei Buchbrunn b. Thurn

und 1. 5. - 3. 5. 15. Gefechte b. Linderhügel

Gefechte: 7. 5. - 11. 5. 15. " Wff. fol. - fortwährend

12. 5. - 14. 5. 15. b. Linderhügel - Wff. fol.

15. 5. - 21. 7. 15. b. Linderhügel - Wff. fol.

19. 5. - 21. 8. 16. b. Linderhügel - Wff. fol.

22. 8. - 9. 9. 18. b. Linderhügel - Wff. fol.

Auszeichnungen: E. H. II.

2. Stufe Verdienstkreuz II. mit Stern

3. Stufe Verdienstkreuz II.

ist mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,
Freich, Peter für Russland.

(Ein Franzose über Dierckx.)

herr Reiter Fzpf.

aus Muttershofen & Litzelburg

Landkreis Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr Schwister Johann I.

aus Sützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Sützelburg

Landkreis Amt (Kreis) Stugsburg

am 6. I. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Inf. der 1. Inf. Br. 3. Inf. Reg. 9. B.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2. 8. 1914.

Am 24. 6. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 1. 11. 1918. in die Heimat zurück.

aktive Dienstzeit 3. Inf. Reg. 6. B. 1913.

Schlachten und Gefechte - 2. 8. 14. - 31. 6. 18.

24. 9. 14. vorm. 6. Fortschritt

24. 2. 15. inf. 1. Inf. Reg. 17. 9. B.

24. 10. 15. vorm. 3. Inf. Reg. 17. 9. B.

24. 1. 16. vorm. 3. Inf. Reg. 17. 9. B.

24. 11. 17. inf. 3. Inf. Reg. 17. 9. B.

24. 12. 17. - 18. 6. 18. 18. Inf. Reg. 17. 9. B.

24. 1. 18. vorm. 3. Inf. Reg. 17. 9. B.

24. 2. 18. vorm. 3. Inf. Reg. 17. 9. B.

Auszeichnungen: E. H. II. D. A. H. G. 1. Klasse. 181

Ich zieh in einen heiligen Krieg,
Frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,
Ich bin ein heiliger Krieger,

Kein Kreuz such ich und keinen Ortel,
Und bin doch heilig tausendmal
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Binding.)

herr Schwenter Johann N.

aus Pützelburg

Englisch Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Sitzelburg

Leipziger Amt (Kreis) Stugsburg

am. 22. 7. 1891.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Geheimer der 3. Inf. Reg. i. Mass. Gren. Bausy.

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1918.

Am 17. 12. 18. kehrte er aus dem feldzug, am 17. 12. 18. in die heimat zurück.

aktive Dienstzeit 3. Inf. Reg. Musf. Gen. Kom. 1913.

Schlachten und Gefechte von 4. 8. 14.
17. 21. 18.

Ludoviller Beyers, Saarburg, Pothringen
 Epinal, Seine Peronne, Götliche Trauer.
 Pagenst. Hedonic, Josephine, Hadje
 Lemberg, Abastomenze, Taubienow.
 Same - Donat, Ubergang, folgend, Tabin
 Keden, Ammanst, Lohrer, Morvel
 Westwalafoz, präpfflyt, Thundin, Perri el
 Suizons, Marie, Reims, Pundem, Schelde

Auszeichnungen E. R. u. M. V. SE. in 1 Semester
D. A. in 67. g. jährl. Prüfung.

Was braußt dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)



herr

Schmid *Lenn J.*

aus

Lützelburg

Legischer Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Kusamzell

Leg

Amt (Kreis)

Kusmarshausen

am

6. 12. 82.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Leutnant

bei

der *4. Inf. Inf. Batt Augsburg*

2 Comp.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Hab und Leben dir zu geben
Sind wir alleamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Lüps Anton

aus

Muttershofen u. Sützelburg

Engelst Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Störlingen

Amt (Kreis)

Dillingen a. S. Donau

am

16. 7. 1883.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *3. Landw. Inf. Reg. 3. u. 4. Bay.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *11. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *11. 11. 18.* in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. 6. Bay.* ^{1903/05.}

Wollungshausen Stadelhof 12. 8. 14 - 11. 11. 18.

14. 8. 12. am Sinfon kopf

Vom 18. 3. 17. - 4. 4. 17. mit 6. 4. 17. am 21. 3.

am 13. 10. 17 - 6. 11. 17 mit 6. 11. 17 - 11. 17

am 4. 7. 17 mit 6. 11. 17 am 17. 11. 17.

Auszeichnungen: *E. K. II. M. V. 7. 11. 18.*

D. A. III 6. 3. 17. 17.

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Bismarck, Segetharsrede 1886.)

herr

Stempfle Ambros.

aus

Sitzelburg

Landkreis Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Oberdorf

Landkreis Amt (Kreis)

Donauwörth

am

19. III. 1889.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Friedenwacht

der

16. Inf. Reg. f. f. Schl. 6. Bay.

im

Regiment der

Division vom

III. f. f. Schl.

Armee in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 8. 1914.*

Am *21. 11. 1918* kehrte er aus dem Feldzug, am *25. 11. 18.* in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 15. Inf. Reg. 9. Bay. 1909-11.

Belastungen: 10. 8. - 13. 8. 14. Inf. Reg. 4. Badonviller

18. 8. - 19. 8. 14. " 4. Landwehr

Gefechte: 20. 8. - 21. 8. 14. - Löffingen

Am 21. 8. 14. verwundet, zum Inf. Reg. 15.

Erkrankungen: 24. 9. - 13. 10. 15. f. f. Schl. 6. Bay. - Trass.

E. H. II. kl.

11. 10. 15. Inf. Reg. 6. Telus bis 22. 6. 16. bis

M. V. H. III. kl.

24. 1. - 17. 2. 16. Kämpfe - Frise

Vom. Abgesehen.

16. 6. - 23. 7. 16. Schlacht a. d. Somme

8. 9. - 7. 11. 16. Kämpfe L. Peronne, Watrea Belvoir

5. 2. 17. f. f. Schl. in Nordern. 11. 11. 17. und

Kriegsgefangen.

Engländer sind voll Ärger und Neid, daß wir hier große
en haben — — — und gewonnen.

(Fürst Dietrich.)

herr Prentyl Willem.

aus Lützelsburg

Bez. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Traubling

Ving. Amt (Kreis) *Münchener*

am 18. 10. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15.

(zuletzt) als Kanonist ^{der} 9. Feld Art. Reg. 5. Bataillon
im 21. Feld Art. Reg. 11. Btl. Div. Regiment der
Division vom 1. 11. 1914 Armeeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914.
Am 26. 12. 1918. kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 12. 1918. in die Heimat zurück.



Aktive Dienstzeit: 9. Feld. Art. Reg. 5. Luthvi

Schlachten: Vom 11. 8. 14. - 23. 10. 14. fünfmal.

Gefechte:

17. 10. 44 - 29. 9. 45. Tullerungshausen. Löss. c.
30. 9. - 13. 10. 45. Jochst. Pfaff. bei der Au 1844.
14. 10 - 22. 1. 46. Tullerungshausen. Löss. c.
25. 5. - 2. 8. 46. Tullerungshausen. Löss. c.
4. 8. - 12. 10. 46. Tullerungshausen. Löss. c.
19. 11. 46 - 12. 1. 48. Tullerungshausen. Löss. c.
21. 4. 48 - 27. 4. 48. Tullerungshausen. Löss. c.
28. 4. - 3. 6. 48. Tullerungshausen. Löss. c.
17. 7. 48. Tullerungshausen. Löss. c.
29. 9. - 4. 11. 48. Tullerungshausen. Löss. c.

Abzugsordnungen M. V. 78. III. 8. jährl. P. A. III be.

zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!
Und wenn die Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Jof. Gabriel Seidl, 1854.)

herr

Thomas Martin

aus

Sitzelburg

Leizisch Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Leizisch Amt (Kreis) *Augsburg*

am

10. 10. 1870.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Sanftmännchen* ^{Leinw.} der *bayr. Inf. Reg. Nr. 1. Cav.*
im *Regiment der*

Division vom *Armeekorps in der*
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *10. 6. 15.*

Am *2. 3. 1916.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. Nr. 1. Cav. 1892-1894.

Kämpfe - Stellungskämpfe - Osten

9-16. 7. 15. b. Barvitschew Paria

21. 7. 15. Befehl 1. Poschsch Roda Sirojole

25. 7. 15. Befehl 6. Kuraj Abaydama

4. 8. 15. " " Solus Kij

5. 8. 15. " " offl. W. rüffsch W. rüffsch

ab. 22. 11. 15. Stellungskrieg Prijsch St. rüffsch

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813)

herr

Unger Johann

aus

Lützelburg

Legion Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lehrheim

Legion Amt (Kreis)

Augsburg

am

1. I. 1873.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Lafrau.*

der *3. Inf. Abt. 4. Feld. Art. Reg. 4. Bataillon*

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee *Bay. Höhen.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *16. 5. 1918.*

Am *2. 8. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

aktive Dienstzeit: *3. Feld. Art. Reg. 4. Bataillon*

*2. Bataillon 18. Inf. Div. bei 3. Inf. Abt.
4. Feld. Art. Reg. 4. Bataillon im 1. Weltkrieg
als Fußsoldat.*

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.
Gestützt auf des Schwertes funkeenden Knopf blüht mutig der Kaiser vom Thron.
Welt reicht sein Arm. In die Ferne hin fort läßt kühnlich die Winde errauschen.
Und kündigt der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn dange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyroff, 1896.)

herr

Uhl Martin

aus

Lützelburg

Lütz Amt (Kreis) *etugsburg*

geboren zu

Muttershofen

Lütz Amt (Kreis) *etugsburg*

am

1. 10. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Füherer* der *2. Inf. Div. M. J. G.*

im *1. Inf. Div.* Regiment der

Division vom *1. Inf. Div.* Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *15. 4. 1917.*

Am *14. 4. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 7. 19* in die Heimat zurück.



Schlachten: *26. 4. 17. Stellungskampf. G. f. M. f.*

und

20. 5. 17. Stellungskampf an der Aisne

Gefechte:

5. - 7. 5. 17. Gefechtskämpfe bei Langemarck

24. 5. - 26. 5. 17. Kämpfe an der Aisne

2. 10. - 12. 10. 17. Stellungskampf bei der Scheldt

14. 12. 17. Gefechtskämpfe in Flandern

13. 1. 18. Stellungskämpfe bei der Scheldt

29. 3. 18. Stellungskämpfe bei der Scheldt

1. 7. 19. Stellungskämpfe bei der Scheldt

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit
Und Sieg empfangen wie aus seinen Händen.

(1813 Vaterlandsruf.)

herr

Walter Gey.

aus

Sitzelburg.

Bezirk

Amt (Kreis) *Stugsburg.*

geboren zu

Sitzelburg.

Bezirk

Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

19. 12. 1886.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Friedenwacht

der

h. 3. Landes. Inf. Reg. J. Banz.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee *III.*

Falkenhäuser.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *6. 8. 1914.*

Am *21. 10. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 10. 1918.* in die Heimat zurück.



G. Walter

Aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. II. Banz. 1902-04.*

Schlachten: *St. Vinnyschlacht im Ober-Elbe*
und *12. 9. 14 — 20. 10. 1918*

Gefechte: *Wäpfont d'rijs Zeit Gefechte Mäusenbergtal*

Auszeichnungen: *D. A. III. M. V. T. II. E. T. II. etc.*

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

(Chamberlain.)

herr Wolfe Ludwig.

aus Muttershofen

Spezial Amt (Kreis) Ingolstadt

geboren zu Schouwing

Amt (Kreis) Leunischberg u. Luf.

am 25. 8. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Leutnant der 1. Inf. Batt. 20. Inf. Reg. 1. Breg.

im _____ Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 24. 7. 1916

Am 1 kehrte er aus dem feldzug, am Mai 1919 in die heimat zurück.

Schlafstörung

Schlusstein Name Fide 16-25. 11. 46 p. 5 f. f. Kall. 20. 7. R. 1897
Name Schl. 16. bis 25. 11. 46. 3. f. f. Br.

Gefechte

Gefechte mitzuvorstige Gefechte in Vflaustan bei
Lisbon mit Engländern 5.-7. 5. 16.
Großkampftage dänisch b. Gemeinde Pannes.
Großkämpfte in Flandern, 26. 27. 28. Okt. 17.
Großkampftage. Samorville Verdun.
12. 6. 18. Vflaust b. Laison: Reims dänisch.
in Gefangenschaft.

Abzeichnungen: E. K. u.

U, wenn je dem deutschen Namen
Feindlich sich der Tag erweist.

Finden wird von Meer zu Meere
Seine Bahn der deutsche Geist.

(Robert Hammerling.)

Erobt-Reservisten im Feld.

herr Rechteler Wifmal.

aus Litzelburg

Landes Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Litzelburg

Amt (Kreis) Stugsburg

am 21. 7. 1898.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Unterschwärmer der

im 6. württembergischen Feldartillerie Regiment der 11. württembergischen

Division vom Armeekorps in der

Armee.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1. 6. 17.

Am 11. 11. 18 kehrte er aus dem Feldzug, am 27. 1. 19. in die Heimat zurück.



Schlachten & Gefechte.

Schlacht bei Tannenberg 19. 8. 18 - 20. 8. 18.
Tannenberg. 1. u. 2. Schlacht 16. 8. 18 - 1. 9. 18.
Gefecht bei der Wirtshaus 15. 8. 18.
Gefecht bei Tannenberg 1. u. 2. Schlacht 1. 6. 18 - 2. 7. 18.
Gefecht bei der Wirtshaus 14. 15. 16. 7. 18.
Kriegsgefangen & Huesten 24. 7. 18 - 2. 8. 18
Tannenberg. 1. u. 2. Schlacht 20. 8. 18 - 20. 10. 18
Kriegsgefangen & Huesten 27. 10. 18 - 11. 11. 18

Abzeichnungen: E. H. II. & M. V. H. III.

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Berl.)

herr

Brunner Georg.

aus

Litzelburg

Lezirter Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Muttershofen

Lezirter Amt (Kreis) *Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *30. Inf. Div. f. Bay.*

im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armee Korps in der
Armee *1. Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *16. 10. 15.*

Am *24. 11. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *26. 11. 18.* in die Heimat zurück.



*Schlachten Gefechte u. Stellungskämpfe u. 1. 11. - 2. 11. 18.
Verun. Reims Arzennen. Gumpayne*

Auszeichnungen: E. K. II.

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Bismarck, Septsatortrede 1880.)

herr

Brunner Fopf.

aus

Muttershofen

Landesamt (Kreis) Stugsburg

geboren zu *Muttershofen*

Landesamt (Kreis) Stugsburg

am *9. 5. 1881.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *Res. Inf. Reg. Nr. 3. 10. Bay.*
im *1. Bataillon* Regiment der *1. Div.*

Division vom *1. 8. 14.* Armee korps in der
Armee *1. Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *23. 6. 1916.*
Am *1. 8. 14.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 8. 14.* in die Heimat zurück.



J. Brunner

Schlachten: 7. 7. - 10. 8. 16. *Waldenburger Schlacht*
und
Gefechte: 11. 8. - 9. 9. 16. *Schlacht an der Somme*
10. 9. - 1. 12. 16. *Kämpfe an der Somme*
1. 12. - 1. 2. 17. *Waldenburger Schlacht*
1. 2. - 1. 4. 17. *Waldenburger Schlacht*
1. 4. - 9. 4. 17. *Waldenburger Schlacht*
9. 4. 17. *Waldenburger Schlacht*

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:
Sie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)

herr Brunner Carl

aus Muttershofen

Bez. Amt (Kreis) Stugsburg

geboren zu Muttershofen

Bez. Amt (Kreis) Stugsburg

am 6. III. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Leutnant der 14. Inf. Brig. 1. Bataillon

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 7. IV. 16.

Am 12. VI. 16 kehrte er aus dem Feldzug, am 19. IV. 16. in die Heimat zurück.

Schlachten und Gefechte

Im Feldzug beim 14. Inf. Brig. 1. Bataillon
am 19. IV. 16. in der Schlacht bei Verdun
in der Stellung bei Verdun.



Wir werden mit eisernem Schritte zermalmten, was der Verstellung
deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismardworte.)

herr Edzer Ginnier

aus Litzelburg

Lg. Amt (Kreis) Ansbury

geboren zu Litzelburg

Amt (Kreis) Ansbury

am 10. 7. 1889

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Ginnier der bayr. Pionier Comp. 2.

im 1. Landw. Regiment der 1.

Division vom 1. Armeekorps in der

Armee 1.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 12. 1917.

Am 30. 11. 18 kehrte er aus dem Feldzug, am 2. 12. 1918. in die Heimat zurück.



Schlachten: 6. 12. - 17. 12. 17. Wargold an Tiller
17. 12. - 18. 2. 18. Marnenungel-Castillon
Schlachten: 18. 2. - 4. 3. 18. Schlacht bei Launoy - Bapaume.
5. 3. - 8. 10. 18 Schlacht bei Arras - Bapaume.
14. 10. - 3. 11. 18. Schlacht bei Cambrai.

Auszeichnungen E. H. 2.

Ob vor Gefahr?
Vor Feigheit und Schande erlebtest uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Nieder Mehlhoff, 1813)

herr

Greiner Josef.

aus

Sitzelburg

Reg.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Reg.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

20. 12. 1875.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

bay. Landes-Inf. Reg. A. 5. Comp.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *18. 11. 1916*

Am *20. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 11. 18* in die Heimat zurück.



Schlachten: *1. 8. - 11. 4. 18. Stellungskampf. 64/af.*

und

6. 4. - 10. 4. 18. d. Amiens

Schlachten:

10. 4. - 20. 5. 18. Pierre Somme Arve.

1. 6. - 15. 7. 18. Stellungskrieg Flandern

Er ist da,
die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,
Gefritten und gewacht.

(Seerhe.)

herr

Gebele Lenn Dikt.

aus

Lützelburg

bez.

Amt (Kreis)

Amysburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Amysburg

am

28. 10. 1898.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Privat

der

bay. Privat bay. 23.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *22. 6. 1917.*

Am *24. 8. 19* kehrte er aus dem Feldzug, am *22. 1. 1919.* in die Heimat zurück.



Schlachten:

17. 2. - 10. 5. 18. Weltkrieg. Völpf. Leipzig

und

30. 5. - 13. 6. 18. Soisson u. Reims

Gezeiten:

14. 6. - 4. 7. 18. Weltkrieg. Bisc. Aisne

6. 7. - 17. 7. 18. " " Aisne-Marne

18. 7. - 23. 7. 18. Schlacht. b. Soisson Reims

Auszeichnungen:

E. H. II.

Mit Mann und Roß und Wagen
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)

herr

Haimel Josef

aus

Amt (Kreis)

geboren zu

Amt (Kreis)

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:
Da setzten wir schnell die Arbeit aus
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herren, der sich zu uns bekannt.
Nun bete, wer immer beten kann:
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schlan.)

herr

Jung Georg.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

6. 8. 1900.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* ^{Leut.} der *1. Inf. Div. Nr. 3. u. Bay.*
im *1.* Regiment der *1.*

Division vom *1.* Armee korps in der
Armee *1.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *19. 10. 1918.*

Am *2. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *20. 12. 18.* in die Heimat zurück.

Am 19. 10. 18. z. 1. Inf. Div. Depot 11. b. F. P.

Am 3. 12. 18. z. 1. Inf. Div. Depot 3. Inf. Div. 2. Bay.

Am 5. 12. 18. zur Garnison Augsburg zu rücken

Am 20. 12. 18. in die Heimat entlassen



Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Führet dich meine Faust!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niederfaust!

(Eduard Mörike)

herr

Yung Anton I.

aus

Sitzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Amstburg

geboren zu

Sitzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

4. 10. 96.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-18

(zuletzt) als

Infanterist

der

17. bayer. Inf. Reg. 7. Bay.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *14. 8. 1916.*

Am *1. 12. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *5. 12. 18.* in die Heimat zurück.

Schlachten & Gefechte mitgemacht.

vom 21. 8. 16. - 5. 12. 18.

Assaut. Firmhöhe Maas. Somerville.

Himmel Saison Reims - Lys

Hollingshain Morselt Mault. - Folgg

Oberruf Wast in Flandern Okt. 18.

Auszeichnung: Bay. Kgl. Krieger

Hüte, deutscher Adler, deutsches Volk und Land,
Deutsche Stirn und Junge, deutsche Stirn und Hand!

(Wilhelm Möller, 1826/27)

herr

Knöpfle Johann

aus

Sitzellburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzellburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

6. 4. 88.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Minieringenführer* der *1. Min. Btl. Nr. 6. 1. Army.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *13. 10. 1915.*

Am *18. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, am *18. 12. 1918.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *Halbmonatskampf von 13. 10. - 22. I. 16.*

und *Minieringenführer*

Gefechte: *Subjunktstellung - Hochmarsch*

12. I. - 15. III. 16. fortwährendes Kämpfen

großer Entfesselungskampf

15. III. 16. - 2. II. 17. Minieringenführer

10. II. 17. - 14. II. 18. Entfesselungskampf

am 18. 12. 18. und 1. 1. 19.

Auszeichnungen *W. K. K. III. mit 7 Med.*

...nnst es Schwäche! Stärke ist es, sag ich,
Mutter aller menschlichen Gefühle;
Wer nicht sein Land liebt, der liebt nichts auf Erden.

(Shakespeare.)

herr

Knöpfle Kupper.

aus

Fitzelburg

Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Fitzelburg

Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

21. 11. 95.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Kriegsfreiwilliger* der *5. Inf. Reg. 5. Bay.*
im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der
Armee *1. Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *23. II 15.*
Am *1. 12. 1919.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 12. 1919.* in die Heimat zurück.



Schlachten

Gefechte

Don. 25. 2. 15 - 27. 4. 16.

Die Uinge Kämpfe bei Pauden, Kämpfe bei

Schleswig - Holstein, Kämpfe bei Pauden.

am. 27. 4. 16. Kämpfe bei Pauden.

am. 26. 10. 16 Kämpfe bei Pauden.

am. 26. 10. 16 Kämpfe bei Pauden.

Kämpfe bei Pauden.

Kämpfe bei Pauden.

Kämpfe bei Pauden.

Kämpfe bei Pauden.

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Eduard Suhr)

herr

Reiner Karl

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

2. 5. 94.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Primar

der

5. Primar f. Luft u. Gung.

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

28. 12. 1915.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *8. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

*Wor. vom 28. 12. 15. dem Primar Karl Reiner auf
Kriegs- u. Friedenszeiten für seine Leistungen bei
Gung. u. d. vom 17. ab in Westfront tätig
für seine Verdienste ausgesetzt.*



Ihr Lieben, ihr Guten, nun weinet nicht mehr!
Lieb Mütterlein, mach mir das Herze nicht schwer!

Fluch über die Feinde, die alles entfacht —
Und betet und betet! — Wir schlagen die Schlacht!

(Victor Helling.)

herr

Röschle Anton

aus

Litzelburg

bez. Amt (Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Litzelburg

bez. Amt (Kreis) *Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *Inf. Leib. Reg. 11. Bann*

im *1. Bann* Regiment der *1. Bann*

Division vom *1. Bann* Armeekorps in der
Armee *1. Bann*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *3. 8. 1914*

Am *25. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *27. 11. 18* in die Heimat zurück.

Schlachten u. Gefechte:

*Im ersten Kriegsjahr von Inf. Leib. Reg. u. d. 11. Bann
in der Schlacht bei der Werra u. d. Werrafront im
Rückland u. d. Rinnenniederung.*

Auszeichnungen: *E. T. d. St. M. V. T. III. Cl.*

9. jährig d. A. III. Cl.

Hie Wagen Gottes, Gottes Reiter,
Hie Schwert des Herrn und Simeon!

(Schlachtfeldung der Israeliten.)

herr

Ruf *Hans*

aus

Sitzelburg

Land

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Land

Amt (Kreis)

Augsburg

am

17. 12. 1881.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *26. Inf. Reg. 12. Comp.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *1. 5. 1916.*

Am *22. 8. 17* kehrte er aus dem Feldzug, am *25. 3. 1918* in die Heimat zurück.



Ablusiten: *5. 8. - 4. 10. 16 Münsterthal.*

mit 16. 10 - 21. 11. 16 Gebirgskämpfe. Fingelputz

Todesfälle: *29. 30. 11. 16. Verlust von 2000 Mann.*

4 mit 1. 12. 16. Verfolgung auf der Ostfront

3. mit 20. 12. 16. Verfolgung 1. 4. 1917

21. mit 24. 12. 16. Verlust 6. 1. 1918

Verstärkung am 24. 12. 16. 1. 1. 1918

Auszeichnungen: *E. H. u. G. M. V. T. u. G.*

mit Sporen.

Das alte Wort

Bleibt doch mein Hort:

Wieviel auch Teufel trügen,

Die Guten sollen siegen!

(Erich M. Remb.)

herr

Surrer Hans v.

aus

Litzsburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Wallerdorf

Lsg.

Amt (Kreis)

Neuburg u. d. Donau

am

4. 4. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Lfgm.

der *Inf. Btl. No. 18. d. Bay.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *13. 7. 1918.*

Am *29. 12. 1918.* kehrte er aus dem Feldzug, am *29. 12. 1918.* in die Heimat zurück.

*Nach mit abigem Feldzug teil am
20. 7. 18. an die feindliche Grenze am
29. 12. 18. wieder zurück.*

Z.

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

(H. J. Winkler.)

herr

Schwester Wilhelmine I.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg.

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

15. II. 1885.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Inf. 2. Inf. Reg. der 5. Arm.

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *9. II. 1915.*
Am *5. I. 1916.* kehrte er aus dem Feldzug, am *5. II. 1917.* in die Heimat zurück.

Schlachten 13. II. 15. - 17. II. 15. bei Comail

mit 2. II. 15. - 12. II. 15. Vorstoß Tules

Gefechte 23. II. 15. - 1. I. 16. 1. I. 16. n. Lein.

2. I. 16. - 5. I. 16. Vörm. j.

*Abh. d. 1. I. 16. auf Minen aufgestellt
zu rück im Lager. 1. I. 17.
Garnison-lager. mit am 1. I. 17.
entlassen.*

L.

Wie haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Blomard, Capitularrede 1888.)

herr Schuster Winand II.

aus Litzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Litzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Augsburg

am 30. 4. 1887.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der 15 Inf. Reg. 7. Breg.

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 12. 3. 1917.

Am Oktober 1919. kehrte er aus dem Feldzug, am Oktober 1919. in die Heimat zurück.

Schlachten: Nam. 30. 4. - 6. 5. 16. niffen. 6. 10. 16. bei
Antois Versées Fort. Pommont
Baillet Wald. Wabengaben Tiamont
Gefechte: Ferme Fleury. Somme.
29. 10. 16. niffen. 1. 11. 16. niffen.
14. 2. 17. bei 26. 11. 16. niffen. 1. 11. 16. niffen.
2. 4. 17. niffen. 1. 11. 16. niffen.
13. 6. 17. niffen. 1. 11. 16. niffen.
1. 7. 18. bei 2. 8. 18. niffen.
am 29. 9. 18. Gefangen. 1. 11. 16. niffen.

Auszeichnungen: E. H. II. Stufe.

Nicht die Gewalt der Armees, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg erkämpft.

(Fichte.)

herr Schuster Jerry.

aus Muttershofen

Lsg. Amt (Kreis) Angsbury

geboren zu Sitzelburg

Lsg. Amt (Kreis) Angsbury

am 8. 9. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Infanterist der 20. Inf. Reg. 10. B. Div.

im Regiment der Regiment

Division vom Regiment Armeekorps in der Armee Regiment

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 11. 1918.

Am Regiment kehrte er aus dem Feldzug, am 17. 1. 19 in die Heimat zurück.

Gefechte am. 4. 11. 18. Stellungsbekämpfung
3. 11. 18. Rückzug und Stellungsbekämpfung
12. 11. 18. Bekämpfung von Infanterie
Gebiet Mosk. in der Stellung

Wie durch deutsche Herzen Feuer fließt,
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,
Schlafend darf nicht Keim und Sprosse bleiben!
(Gustav Schiller.)

herr

Thomas Josef.

aus

Sitzelburg

Leg.

Amt (Kreis)

Stungsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stungsburg

am

9. 11. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Gefr.

hier

der *bayr. Inf. Reg. 20. S. Banz.*

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

28. 1. 1916.

Am *3. 9. 17.*

kehrte er aus dem Feldzug, am *15. 1. 1919.* in die Heimat zurück.



Uns zur Wehre
Führet dich meine Faust!

*Dem 28. 1. 16. zum Armeekorps Altk., 1. Inf. Div. 20. S. Banz.
Am. 4. 7. 16. zum 1. Bataillon 20. S. Banz.
Am. 16. 2. 17. zum Inf. Reg. 20. S. Banz.
Am. 22. 4. 17. zum Inf. Reg. 20. S. Banz.*

Schlachten: 18. 2. - 2. 4. 17. Mollathal - Artur's

2. 4. - 22. 4. 17. Inf. Reg. 20. S. Banz.

Seeschiffe: 22. 4. - 26. 4. 17. Fährschiff - Franz. Fl. 1. Banz.

27. 4. - 20. 5. 17. Inf. Reg. 20. S. Banz.

21. 5. - 24. 6. 17. Mollathal - Artur's

*6. 6. - 3. 9. 17. Mollathal - Vogesen.
zurück zum Armeekorps*

Auszeichnungen: *E. H. II. III. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII.*

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niederfaust!

(Eingefried. Motte.)

herr

Scharrer Johann

aus

Berghof

Amt (Kreis)

Schwabmünchen

geboren zu

Berghof

Amt (Kreis)

Schwabmünchen

am

4. 7. 1897.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Leufkornoff

der

Feld Bata. Depot Div. 3. 48. Gausy.

im *8. Gausy. Inf. Div. 12. Inf. Breg.* Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *12. 5. 1917.*

Am *20. 5. 18.* kehrte er aus dem Feldzug, am *2. 8. 19.* in die Heimat zurück.

Schlachten - Gefechte

Was aus 21. 1. 18. - 19. 3. 18. h. 12. Inf. Breg. 2. Gausy.

21. 1. 18. - 19. 3. 18. Vorbereitungen für die große Schlacht im Frankreich

Am 19. 3. 18. krank ins Feldlazarett.

Sanfter Aufbruch ins Feldlazarett.

Hüte, deutscher Adler, deutsches Volk und Land,
Deutsche Stirn und Junge, deutsche Stirn und Hand!

(Wilhelm Müller, 1826/27)

herr

Thoma Johann.

aus

Lützelburg

Lsg. Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu *Lützelburg*

Lsg. Amt (Kreis) *Stugsburg*

am *1. 6. 87.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infantwift* der *1. Inf. Div. 9. Gaus.*

im *Regiment der*

Division vom *Armee* in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *Febr. 1916.*

Am *28. 11. 16.* kehrte er aus dem Feldzug, am *28. 11. 16.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *28. 7. - 3. 8. 16. Schlacht Verdun*

2. 8. - 10. 8. 16. Schlacht Albert - Maas.

Gezeiten: *28. 8. - 24. 9. 16. Gefangenschaft. 1916.*

Abzeichen: *E. F. D. M. V. T. M. in 1916.*

seinen Herrn zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuweisen, ist die erste Kriegerpflicht der Germanen.

(Tacitus.)

herr Utz Hinkel aus.

aus Litzsburg

Amt (Kreis) *Stargard*

geboren zu Augsburg

Bez Amt (Kreis) *Stugsburg*

am 1. 7. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(Zuletzt) als Alt-Klaroff ^{der} J. Felt. f. d. Reg. 2. Inst.

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 21. I 15.

Am 1. 11. kehrte er aus dem Feldzug, am 16. 11. 18. in die Heimat zurück.

Schlachten Am. 25. I. 18. Angriff Peronij
am 27. 3. - 30. 5. 11. See See Turnew.

Gezeichnet. Am. 7.-10. 6. 17 Nacht. Bezugslos
Am. 11.-7. 15. Lt 25. 8. Zufuhr in Hode
Zooformite Linagowe Lembery.
Peg. 15. zirk. Nachtfrucht.
2f. 5. 17. Propstangstags 6f. 17. 17. 17.
Aht. 17. 17. 17. 17. 17. 17. 17.

Of majestic mien M. V. 78. III.

Hat denn der deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert gezogen, als um sich seiner Haut zu wehren!

(Melita.)

herr

Walter Wilsch.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Sitzelburg

Long.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

5. 9. 1880.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

3. Inf. Reg. 8. Bz.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *18. 8. 1916.*

Am *10. 11. 1919.* kehrte er aus dem Feldzug, in die Heimat zurück.

*Schlachten 18. 8. - 9. 9. 16. Schlacht an der Somme
mit 9. 9. - 3. 12. 16. Kämpfe an der Aisne
Gefechte 3. 12. - 1. 2. 17. Stellungskämpfe u. d. Front
1. 2. - 1. 4. 17. " " Stellung. Flurminen
2. 4. - 9. 4. 17. Frontschützengrabenkämpfe.
Am 9. 4. 17. in angl. Gefangenschaft.
bis 10. Nov. 1919.*

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Vater, ich preise dich.

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Wenger Josef.

aus

Litzelburg.

Litz. Amt (Kreis) *Stupsburg*

geboren zu *Litzelburg*

Litz. Amt (Kreis) *Stupsburg*

am *1. 6. 93.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Kunstreuer* der *4. Inf. Art. Reg. 2. Batterie*
im *1.* Regiment der *1.*
Division vom *1.* Armeekorps in der
Armee *1.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *Okt. 1914.*
Am *1.* kehrte er aus dem Feldzug, am *23. 12. 1919.* in die Heimat zurück.



Schlachten: *3. 11. - 16. 12. Schlacht bei Tannenberg
am Puro Wald. (hoffnungsvoll)*

Feldzüge: *7. 2. 16 - 4. 4. 16 Feldzug Rumänien
7. 5. 16 - 10. 5. 16. Verdun
11. 5. 16. Schlacht bei Tannenberg
1. 11. 16. - 9. 11. 17. Schlacht bei Verdun
21. 11. 17. - 4. 9. 17. Schlacht bei Verdun
12. 12. - 1. 1. 18. Schlacht bei Verdun
21. 1. - 27. 1. 18. Schlacht bei Verdun*

Sauft!

Jauchzend singe,
Deutsche Krieger,
Wenn du niederfaust!

(Eduard Mörike.)

herr

Wieser Adolf

aus

Lützelburg

Land. Amt (Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Lützelburg

Land. Amt (Kreis)

Stugsburg

am

19. 7. 1882.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Infanterist

der

6. Reg. Bay. 10. Comp.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

15. III. 1916.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

4. IV. 17.

in die Heimat zurück.

Schlachten: *Stallungskampf. Mander*
mit *der Stellungskampf. Stomm*
Gefechte: *Abwehr 6. Polkajal*
mit Mannschaften.

Bismarck hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,
Richelieu für Frankreich, Peter für Rußland.

(Ein Franzose über Bismarck.)

herr

Wagner Ludwig

aus

Sitzelburg

bez. Amt (Kreis) *Stupsburg*

geboren zu *Göggingen*

bez. Amt (Kreis) *Stupsburg*

am *29. II. 1896.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant* der *Fernsp. Abt. 4. St.*

im *Regiment der*

Division vom *Armeekorps in der*
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *5. 7. 1916*

Am *10. 11. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *10. 11. 18* in die Heimat zurück.



Mitgemachte Schlachten & Gefechte

Schlacht o. d. Somme

Wundt und Gefallen.

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Wörle Ernst.

aus

Scheuring

bez.

Amt (Kreis)

Landsberg

geboren zu

Scheuring

bez.

Amt (Kreis)

Landsberg

am

13. 10. 1899.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Artillerist

der

9. bayer. Feld Art. 3. Bata.

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

29. 6. 1918.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *15. 3. 1919.* in die Heimat zurück.

Schlachten

15. 7. - 20. 7. 18. Gungahra.

mit

26. 7. - 30. 12. Abensberg

4. 8. 3. 9. 18. Vösl

Gefechte:

4. 9. - 17. 9. 18. Ringstallung

12. 10. - 11. 11. 18. Ringstallung

5. 11. - 13. 11. 18. Ringstallung

Wied. Maass in der Heimat

Ich zieh in einen heiligen Krieg,
frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,
Ich bin ein heiliger Reiter,

Kein Kreuz such ich und keinen Gral,
Und bin doch heilig tausendmal
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Binding.)

herr

Kimmermann Max.

aus

Sitzelburg

bez. Amt (Kreis) *Stugsburg*

geboren zu

Sitzelburg

bez. Amt (Kreis) *Stugsburg*

am

6. 12. 1880.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Infanterist* der *1. Inf. Div. 3. u. 4. B. u. 5. B.*
im *1. B. u. 2. B.* Regiment der

Division vom *1. B. u. 2. B.* Armeeekorps in der
Armee *1. B. u. 2. B.*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *22. 10. 15.*
Am *1. 11. 15.* kehrte er aus dem Feldzug, am *1. 11. 15.* in die Heimat zurück.

Schlachten und Gefechte

*Mitgefangen am 24. 10. 15. - 1. 11. 15. Mollmatt (Kämpfe)
am 3. 11. 15. - 5. 11. 15. bei
Schlacht an Dorn - Dorn - La. Basse
Gefangenen, Gefangenen, Dorn - Dorn
am 5. 11. 15. Gefangenen, Dorn - Dorn
am 5. 11. 15. Gefangenen, Dorn - Dorn*

Auszeichnungen

E. G. D. B. u. 5. B.

M. V. 15. 11. 15. mit Schwerter

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Geisler Josef

aus

Litzelburg

bez. Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Steffalterm

bez. Amt (Kreis)

Wertingen

am

1. I 1890.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Fahrer

der

7. Feld. Art. Reg. d. M. Holand

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *25. 1. 17.*

Am *7. 12. 18* kehrte er aus dem Feldzug, am *7. 12. 18* in die Heimat zurück.

Schlachten & Gefechte:

- 25. 2. - 29. 9. 17. Stellungskämpfe - Flandern.
29. 9. - 19. 12. 17. großk. Schl. Flandern.
1. 1. - 23. 3. 18. Stellungskämpfe belg. Flandern.
3. 4. 20. 4. 18. Schlacht bei Amiens
1. 5. 4. 8. 18. Kämpfe in Artois
5. 8. 6. 9. 18. Kämpfe bei Boulogne
7. 9. 27. 9. 18. Kämpfe Arroncourtiers Lini.
28. 9. 10. 11. 18. Stellungskämpfe - belg. Flandern.*

Auszeichnungen *E. K. II. Klasse.*

M. V. d. E. III. - Schwert

Hab und Leben die zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Nichten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Kretzer Anton

aus

Ditzelburg

Lsg.

Amt (Kreis)

Wertingen

geboren zu

Antendorf

Lsg.

Amt (Kreis)

Wertingen

am

16. 7. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Sanit.

der

Lu. bayer. Sanitäts-Komp. Nr. 3.

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *19. 7. 1916.*

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am *11. 11. 18.*

in die Heimat zurück.



A. Kretzer

Schlachten: *10. 7. 16. Verhängungskamp. Ostflucht.*

16. 8. 16. Ostflucht an der Somme

Gefechte: *25. 9. 16. - Ringe. Kämpfe an der*

5. 11. 16. Gefecht. - Ostflucht

28. 11. 16. - Ostflucht

26. 12. 16. Westflucht. Ostflucht

17. 1. 17. Ostflucht. Ostflucht

10. 4. 17. Ostflucht. Ostflucht

12. 9. 18. Ostflucht. Ostflucht

Abg. Nr. 64.

Auszeichnungen: *E. L. II - Korymben Abzeichen*

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Bismarck, Sejmrede 1866.)

herr Baur Rignot

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Stungburg

geboren zu Wartenberg

Amt (Kreis) Erlang

am 25. 10. 1894.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als Gepr. ^{hier} der 4. Falt. Arch. Reg. 6. Luthwin

im _____ Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2. 8. 1914.

Am 2. 9. 18. kehrte er aus dem Feldzug, am 20. 12. 18. in die Heimat zurück.



Lebens-Zeitraum: 4. Septbr. 1897. 6. Octbr. ab. 23. 10. 1913.

Sphincter. Jan. 11. & 1904. 67 13. 9. 14. *Grasshopper* *Wiggins*

Typhoid & Pneumonia as Suffering from Malaria - Eximal

Gefechte: 22. 8. 14 - 18. 11. 19. Poine Aetris in Telus u. d. 224.
23. 7. 16 - 10. 11. 16. Kammille Spk. Land-Kriegsmuseum.

22.1.16 - 10.11.16. Neuville St. Pierre Pommersch/auk
Paville Mals Fort Pommersch Sings - 2. Malen - 1. Malen

Floury obboen - obboel Schlerdt en de Somme

16. 11. 16 - 18. 11. 17. Mouschilou Spina, G. Mischel et al.

Geographische an der Spanische Straße Verschieden. Platte.

[illegible]

Somme de l'abondance de l'oyon d'Espagne

15. 7. 18. - 2. 9. 18. Marie Symphonie, Rheinische Landeskap.

classzeichnungen M. V. T. 6. III. mit Antworten E. T. 17.

„Sonder die Engländer sind voll Aerger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — — — und gewonnen.“

(Soft Diamond.)

herr

Dick Jakob

aus

Altomünster

Amt (Kreis)

Aichach

geboren zu

Altomünster

Amt (Kreis)

Aichach

am

10. 7. 1877.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Mitglied d. Front

13 Inf. Reg. 12. Komz.

Im Krieg vingerückt

5. Sept. 14. Landes. Inf. Reg. 3. 4. Comp.

am 15. 9. 14 bei Ustville vorwärtlich

am 17. 10. 14 bei Ustville 20.

Majors 1. Komz. 1. 2. 3. 4. in der Vorkampf

am 10. 10. 14 in einem feindl. Truppen

am 10. 10. 14 in einem feindl. Truppen

Laßt uns fest zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!
Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Joh. Godelier, 1854.)

herr In Garnison in einem Stoppere.

aus 1914. — 1918.

Amt (Kreis)

geboren zu

Amt (Kreis)

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich presse dich.

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Ehinger Faf.

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Bötzenhofen

Bez.

Amt (Kreis)

Stunsburg

am

1. 7. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am. 25. 6. 15. zum Off. 1. Btl. II. Breg. eingez.
am. 24. 3. 16. zu Gefangen. Entlassung auf Lauffeld
am. 1. 6. 17. zu Gefangen. Entlassung auf St. Vith
Am. 1. 4. 18. zu Gefangen. Entlassung auf. Friedhofen
Am. 1. 4. 18. Postkassations. entlass. in die Heimath

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.
Gestützt auf des Schwertes funkelnden Knauf blickt mutig der Kaiser vom Throne.
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühnlich die Winde errauschen.
Und kündet der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehen bange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyckhoff, 1896.)

herr

Frede Grovy

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Litzelburg

Loy. Amt (Kreis)

Augsburg

am

27. 5. 1872.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *Leutnant, Marine* der *Leutnant. Inf. Reg. Nr. 13. 12. Bataillon*
im *1. Bataillon* Regiment der *1. Division*

Division vom *1. Bataillon* Armeekorps in der
Armee *1. Armee*

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. 7. 16*

Am *9. 11. 16* kehrte er aus dem Feldzug, am *9. 11. 16* in die Heimat zurück.

*Obiger wurde am 2. 7. 16 zu obigem Kriegsteil
nach Guggenmoos eingezogen nach Befehl
am 9. 11. 16 entlassen.*

[Signature]

Gott war mit euch! Er maß die Prüfungszeit
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit
Und Sieg empfangen wir aus seinen Händen.

(1913 Vaterlandsruf.)

herr

Gebele Anden

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Leg.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in
ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

(Chamberlain.)

herr

Faxer Fopf.

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Loz.

Amt (Kreis)

Stupsburg

am

12. Okt. 1879.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

1. 6. 15.

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

1. 6. 15. II. Reg. Depst. E./L.F.R. 1.

8. 5. 16. zum Inf. Fuf. Reg. 15. Neu Ulm versetzt.

29. 11. 16. entlassen zu Fortbewehrung

von Würtemberg und am 29. 11. 16. entlassen.

©, wenn je dem deutschen Namen
feindlich sich der Tag erweist,

finden wird von Meer zu Meere
Seine Bahn der deutsche Geist.

(Robert Hammerling.)

herr

Furq Johann.

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Landg.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

1. 12. 1900.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Obstleutnant

der

Inf. Reg. Landg. Feld. Inf. Reg. N. 9.

im

Regiment der

Rek. Depot Landg.

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am 25. 6. 1918. in Landg. Landg. Inf. Reg. N. 9. Feld. Inf. Reg. N. 9. Depot I. B. eingewiesen

Am 26. 11. 1918. von Landg. Landg. Inf. Reg. N. 9. Feld. Inf. Reg. N. 9. Depot I. B. eingewiesen

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dez. 1894, Kiel.)

herr

Klein Linnhardt

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg

am

27. 8. 1881.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Lieftm.

der *für. Reg. 3. Inf. Reg. J. Baum.*

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Wurde am 3. 10. 17 als Lieftm. z. 3. Reg. Regt.
I. f. Reg. 3. Inf. Reg. eingesetzt am
am 28. 2. 18. zur J. Baum. versetzt.
am 23. 5. 18. auf Reklamation in die Heimat
entlassen.*

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:
Sie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)

herr

Henriette Fopf.

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Lützelburg

Long.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

20. 5. 1900.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Christophorus

Leut.

der *J. Feldw. Reg. 4. Lublin*

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am *2. Mai 1918.*

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.

Leut. Henriette ist am 2. Mai 1918 zum J. Feldw. Reg. 4. Lublin eingezogen und hat sich nach Ende des Krieges als freiwilliger Reichswehr Soldat beim Longgarn teil auf 12 Jahre zu Heilwe

Wie werden mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismarckwort.)

herr

aus

Amt (Kreis)

geboren zu

Long

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

im

Division vom

Armée

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

Chem. 6. 12. 17. Löff. Inf. Lull. Augsburg. 1 bay.

Am 28. 5. 18. in die Heimkehr ansetzen.

Wer wollte wohl zittern vor Tod und vor Gefahr?
Vor Feigheit und Schande erbleicht uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Niber Methjell, 1813)

herr

Krupsler Hans

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

9. 10. 1876.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am 7. 8. 16. zum f. f. d. 3. Augsburg. 4. bay.
Am 2. 2. 17. in die Heimath zurück.

Daß ihr zu siebent uns umstellt,
Zu siebent uns bekämpft im Feld,
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Nacht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Endwig Gulda.)

herr

Rist Hugo

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Lang. Amt (Kreis) *Augsburg*

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Nun töne laut: Der Herr ist da,
Von Sternen glänzt die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,
Gestritten und gewacht.

(Goethe.)

herr

Anton.
Schäzger Ferdinand

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Bez.

Amt (Kreis)

Augsburg.

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Mit Mann und Roß und Wagen
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegendes Blatt.)

herr

Schwester Fopf.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Lang. Amt (Kreis)

Augsburg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:
Da setzten wir schnell die Arbeit aus
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herren, der sich zu uns bekannt.
Nun bete, wer immer beten kann:
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schöen.)

herr

Heinrich Andrae

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Sitzelburg

Land. Amt (Kreis)

Augsburg

am

1. 6. 1871.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

Am 6. 12. 17. Lfzt. Inf. Corp. Brhl. Augsburg. 1. Comp.

Am 31. 3. 18. Divings. Btbl. Land. I. b. st. Vl. versetzt.

Am 1. 4. 18. 3. Comp. d. Divings. Btbl. Land. I. b. Vl. "

Am 16. 10. 18. nach Sitzelburg in d. Heimat. "

Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Führt dich meine Faust!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niedersauft!

(Eingetrad. Melike.)

herr

Uhl Ernst

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

geboren zu

Neudorf Litzelburg

Land.

Amt (Kreis)

Stugsburg

am

2. 5. 1871.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

Lt.

der

Lt. f. f. Litzelburg

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.

*Am 5. Okt. 1916 zum Lt. f. f. Litzelburg
ernannt.*

*Am 1. Juni 1917. Auf Reklamation in
die 1. Armee versetzt.*

Der Deutsche denkt mehr als er spricht, aber er reicht aus und man sieht nie den Boden seines Wissens.

(Börse.)

Aus dem Weltkriege 1939-1945. Gefallene Kameraden.

herr Röple Wilhelm

aus Litzelburg

Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Litzelburg

Amt (Kreis) Augsburg

am 10. 7. 1910.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der

im Regiment der

Division vom Armeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Gef. Wilf Röple

Abt. 1936-37. Inf. Reg. 40. Einn. 1938
früher auf Ostfront
28. 8. 39 Inf. Reg. Augsburg 19. 10. 39
1. 7. 39 auf Polen
Am 6. Juni 40. gefallen
u. v. Sonne (Frankreich)

Mitglieder

Ostfront Ostfront
bist Hartmannsberg

Du nennst es Schwäche! Stärke ist es, sag ich,
Die Mutter aller menschlichen Gefühle;
Wer nicht sein Land liebt, der liebt nichts auf Erden.

(Shakespeare.)

herr

Klein Johann

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

29. 8. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Feldw. Johann Klein

In einem kurzen Auf. Proj.

Infanterie des 8. K. I. in II
und des 8. K. I. in II

gef. am 21. Febr 1942.

im Osten

Ihr Lieben, ihr Guten, nun weinet nicht mehr!
Lieb Mütterlein, mach mir das Herze nicht schwer!

Fluch über die Feinde, die alles entfacht —
Und betet und betet! — Wir schlagen die Schlacht!

(Victor Helling)

herr

Lang Josef

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Lüpsburg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Lüpsburg

am

4. 9. 1919.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Josef Lang.

In einem bayerischen Inf. Reg.

gest. am 15. 12. 1943.

in Kironograd

Osten.

Das alte Wort

Bleibt doch mein Fort:

Wiesel auch Teufel trügen,

Die Guten sollen siegen!

(Erich M. Remt.)

herr Lang Gottfried

aus Litzelburg

Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Litzelburg

Amt (Kreis) Augsburg

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.



Matrosen Gefe. Gottfried Lang

Für Überlebender eines Vorfalles

am 12. 11. 1941.

Auftrag vom 12. 11. 1941.

Das Schicksal will's, das Schicksal sprach,
Nun, schrecklich Schicksal, lauf —

Es tracht Europas heiliges Dach,
Deutschland steht auf!

(H. J. Winkler.)

herr

Faul Adolf

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Ingoburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Ingoburg

am

15. II. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Zum Andenken

Inf. Adolf Faul

Niklin zu Simb. 15 Inf. Reg. Neuburg

Im Krieg 15 Inf. Reg. 2. M. S. Komp.

gefallen am 5. August 1941.

bei Kimo Kämpfend

Auszeichnung Eiserne Kreuz II. Kl.

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

(Diemard, Capitulationsrede 1808.)

herr

Faul Hauer

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

6. II 1919.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

In die Heimat zurück.



Herr Faul

starb bei einem Feindangriff

am 17. August 1943.

Bayern

Nicht die Gewalt der Armeen, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Sieg ertümpft.

(Fichte.)

herr

Rhee *Minfred*

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Ingoburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Ingoburg

am

5. 9. 1916.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Stabsf. Minf. Rhee

brüderlicher motor. Auf. Rng.

Freiwilliger aus dem Feldzug in

Polen in. Frontverf.

pos. am 15. Okt. 41. Klinische

Rückland

Wie durch deutsche Herzen Feuer flack,
Muß ein Flammengeist dich rüttelnd treiben,

Daß ein Sturm von Kraft aus dir frohlockt,
Schlafend darf nicht Keim und Sprosse bleiben!

(Gustav Schiller.)

herr

Haindl Moritz

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Äugsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Äugsbürg

am

18. I 1914.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Feldw. Moritz Haindl

*Feldwebel in Fliegerführer
im Fallfliegerführer*

gestorben am 3. Sept. 1940

*in einem Segelflug in
Braunschweig*

Kein Mensch der Welt übertrifft die Germanen an Treue.

(Tacitus.)

herr

Schuster Weinfur

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

3. 5. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Derfelden. Nicht Schuster

Abschießpatron Inf. Reg. 40 Augsburg

Im Krieg beim selben Reg.

*Gegen Feind - Frankfurter
am 19. 12. 41 in einem feindlichen Gefecht bei
Carle Ruppelst. gestorben*

*Auszeichnung E. K. II. kl. b. d. Verdienst
Münz II. kl.*

Alles, was nach diesem einzigen Manne (Bismarck) kommen wird, Fürsten und Reichstage, wird immer Glas sein, immer wird man dahinter seine ungeheueren Gestalt sehen.

(Franz v. Lenbach über Bismarck.)

herr

Gollmann Andreas

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

am

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

In die Heimat zurück.



Obpf. Andreas Gollmann

bin immer M.F. Inf. Comp.

Infanterieoffiziersbesatzung

gefallen 12. III 1944 Osten

Seinen Herrn zu schützen, zu wahren, ja die eigenen Heldentaten seinem Ruhme zuzuwenden, ist die erste Kriegspflicht der Germanen.

(Tacitus.)

herr

Flieger Trb.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hübsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Hübsburg

am

5. I 1910.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Grp. Trb. Flieger

In einem böigen Inf. Reg.

Führer aus den Kämpfen

Frankreich - Polen

gef. am 6. III 1942.

Infanterie des Heeres abgemacht

Hat denn der deutsche Michel überhaupt jemals das Schwert gezogen, als um sich seiner Haut zu wehren!

(Mollat.)

herr

Ruf Fos.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Trübsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Trübsburg

am

6. 8. 1916.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Oberst. Ruf F.

bei einem Gebirgs Jäger Regt

gest. am 27. Sept. 1942 in Neftu naig
Kriplaut

Infanterie E. K. II. Btl.

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Fung Fritz

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Lügzburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Lügzburg

am

8. 8. 1912

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unteroffizier Fritz Fung

*Bei einem motorisierten
Feld. Reg.*

*In Polen in Frankreich
gest. am 10. I. 1942. im Osten*

Infanterie E.K. II - Sturmabteilung

Gott zur Ehre,
Uns zur Wehre
Führet dich meine Faust!

Jauchzend singe,
Deutsche Klinge,
Wenn du niederfaust!

(Eduard Mörike.)

herr

Baur Jos.

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

3. III. 1923.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Frauenträger Jos Bäuer

*Ein imm. Sanitätshalter
in einem bayer. Inf. Reg.
grf. am 29. 9. 42, b. Sonograd
Rüßland*

*Auf einem Soldatenfriedhof
von Inf. Reg. 436. in Michajonowski
beigesetzt.*

Diamond hat mehr für Deutschland getan als Cromwell für England,
Richelieu für Frankreich, Peter für Rußland.

(Ein Franzose über Diamond.)

herr

Grüßler Hans

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

27. 8. 1915.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unterschied Hans Grüßler

*bei einem motorisierten Inf. Reg.
in Salon Frank reich in Rüstung
gef. am 20. 12. 1942. b. Rüstung
Rüstung*

*Inf. E. K. II Offizier sein & auf der
Herrn abt infan in Verdanden abt infan*

Hab und Leben die zu geben
Sind wie allesamt bereit;

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

Wenn das Vaterland gebet.

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Zimmermann Johann

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Mühlburg

geboren zu

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Mühlburg

am

2. 9. 1923.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Gebrüder Johann Zimmermann

gefallen am 3. Mai 1943.

bei Krimskaja Düp/und

Ich zieh in einen heiligen Krieg,
Frag nicht nach Lohn, frag nicht nach Sieg,
Ich bin ein heiliger Krieger,

Kein Kreuz such ich und keinen Gral,
Und bin doch heilig tausendmal
Als meiner Sache Streiter.

(Rudolf G. Binding.)

herr

Elser *Frs.*

aus

Lützelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

geboren zu

Lützelburg

Amt (Kreis)

Angsbürg

am

7.10.1919.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Unteroff. Fros Elser

*Lebte in der Gemeinde Gommern
bei den Feldjungen Freikorps
in Ostern*

gefall. am 4. 11. 1943 Rüstland

Lebte: E. H. II. Verschied. Abf.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)

herr

Knab Anton

aus

Kaisting

Amt (Kreis)

Weilheim

geboren zu

Kaisting

Amt (Kreis)

Weilheim

am

12. II 1908.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Untersz. *Anton Knab*

bei einem feindl. Panger Ang.

gef. am 22. 11. 1944.

Hollnau

Hab und Leben dir zu geben
Sind wir allesamt bereit;

Wenn das Vaterland gebet.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht der Todeswunde,

(Deutsches Bundeslied.)

herr

Kristl Andreas

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Kingsburg

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Kingsburg

am

20. 6. 1924.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Obergefr. And. Kristl

bei einem lewiz. Inf. Reg.

gestorben 12. I 1945

im Feldzug auf Belgien

Infanter. E. R. II.

Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, muß es ein Krieg sein — mit dem die ganze Nation einverstanden ist, es muß ein Volkskrieg sein.

(Blomard, Seplenatende 1886.)

herr

Elser *Herr*

aus

Litzelbühl

Amt (Kreis)

Wingsbürg

geboren zu

Litzelbühl

Amt (Kreis)

Wingsbürg

am

27. 10. 1927.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Obzugsnummer des Hrn. Elser

bei der Inf. Pionier-Brigade 47.

gefallen am 4. April 1945 in Wingsbürg

beim Kampf im Hellen, hinter dem Sandstein

Ganzt! Die Engländer sind voll Ärger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — — — und gewonnen.

(Steht Diamant.)

herr

Reiner *Karl*

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Amstetten

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Amstetten

am

13. 7. 1922.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Karl Reiner

Obzugsf. bei der Luftwaffe

gest. am 16. III 1945

in Penzance England

Laßt uns fest zusammenhalten, in der Eintracht liegt die Macht!
Mit vereinter Kräfte Walten, wird das Schwerste leicht gemacht.

(Joh. Gabriel Seidl, 1854.)

herr

Thomas Raimund

aus

Litzelburg

Amt (Kreis)

Wingsburg

geboren zu

Litzelburg

Amt (Kreis)

Wingsburg

am

St. I 1912.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Stabsjfr. Raimund Thomas

bei einem Bajr. St. Reg.

gestorben am 6. III 1946

in einem Lazarett in

Brest Litowsk

Rußland

Vater du, segne mich!

In deine Hand befehl' ich mein Leben:

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich.

(Theodor Körner, 1813)

herr

Höps Max

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Trübsburg

geboren zu

Mittelmünster

Amt (Kreis)

Schwabmünchen

am

25. 11. 1911

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Max Höps

Obergeführter in einem Art. Reg.

gefallen 26. 11. 14. Osten

Fam. E. K. II. Vorn. Abzeichen

Aus dunkler Nacht stieg glänzend herauf die alte heilige Krone.
Gelehrt auf des Schwertes funkelnden Knopf blickt mutig der Kaiser vom Throne.
Weit reicht sein Arm. In die Ferne hin fort laßt kühnlich die Wimpeln errauschen.
Und kündigt der Kanzler sein kaiserlich Wort, stehn dange die Völker und lauschen.

(Dr. Adolf Dyckhoff, 1896.)

herr Fung Georg

aus Sitzelburg

Amt (Kreis) Amstübung

geboren zu Sitzelburg

Amt (Kreis) Amstübung

am 20. 12. 04.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als der
im Regiment der
Division vom Armeekorps in der
Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am
Am kehrte er aus dem Feldzug, am in die Heimat zurück.



Georg Fung

bei einem bayr. Inf. Reg.

gest. am 29. Sept. 1944.

Sitzelburg

Dort war mit euch! Er maß die Prüfungszeit
Er gab euch Mut, den großen Kampf zu enden,

Er hat durch euch vom Feinde uns befreit
Und Sieg empfangen wir aus seinen Händen.

(1913 Vaterlandsruf.)

herr

Brunner Jos.

aus

Pützelsburg

Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Pützelsburg

Amt (Kreis)

Augsburg

am

5 I 1927

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armeeekorps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Oberst. Jos. Brunner

In einem Grenadier Reg.

*Inf. Reg. E. R. II. Hierin abgelesen
Vorne. Abgelesen: Fortschritt Medaille*

gef. am 22. I 1945 Vogesen

Freiwillig

Will man die geschichtliche Größe der Germanen erklären, indem man sie in ein einziges Wort zusammenfaßt, so muß man seine Treue nennen.

(Chamberlain.)

herr

Rocke Johann

aus

Sitzelburg

Amt (Kreis)

Augeburg

geboren zu

Meitingen

Amt (Kreis)

Wertingen

am

1. 6. 1906.

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als

der

im

Regiment der

Division vom

Armee korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am

kehrte er aus dem Feldzug, am

in die Heimat zurück.



Inf. Johann Rocke.

Leutnant beim Inf. Reg.

gestorben am 13. 6. 1945

im Lager von Heidenau

Stoffen

Worin liegt das Geheimnis, daß wir oft in geringerer Zahl dem Gegner überlegen sind? In der Disziplin.

(Wilhelm II., 3. Dec. 1894, Kiel.)

herr *Carl* *Bümberger* *Hildegard*

aus *Südwich*

Amt (Kreis) *Essen*

geboren zu *Recklinghausen*

Amt (Kreis) *Essen*

am *18. III 1921.*

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als *der*

im *Regiment der*

Division vom *Armee* in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am

Am *kehrte er aus dem Feldzug, am* in die Heimat zurück.



Flugwaffenbesatzung
Hildegard Bümberger

*Hörte bei einer Flucht über Lütz-
Hofburg im Lützelsburg
einen Mann flieg. Gefährt
baldig an sich fassen.*

Am 8.4.45.

*Im Fränkischen Lützelsburg
beim Hof*

Wir haben ein Offizierskorps, welches uns kein anderes Land der Erde nachmachen kann.

Gefallen 30.

(Dienstadt, September 1945.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Ob sie dem Licht den Sieg mißgönnen,
Die Nacht wird's nicht bezwingen können,

Solang der Feldruf der Jugend heißt:
Hie deutsches Gewissen und deutscher Geist!

(Paul Heyse.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Wir werden mit eisernem Schritte zermalmen, was der Herstellung deutscher Nation in ihrer Herrlichkeit und Macht entgegensteht.

(Bismardworte.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Wer wollte wohl zittern vor Tod und vor Gefahr?
Vor Feigheit und Schande erblicket uns're Schar!

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht, auch in fremder Erde, im Vaterland!

(Hilber Wehrgebet, 1913)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Daß ihr zu siebent uns umstellt,
Zu siebent uns bekämpft im Feld,
Das tut euch nicht Genüge;

Ihr ruft zum Bund noch eine Macht
Als Nummer acht:
Die Lüge.

(Karlswig Gulda.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Nun töne laut: Der Herr ist da,
Von Sternen glänzt die Nacht.

Er hat, damit uns Heil geschah,
Befritten und gewacht.

(Goethe.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Mit Mann und Roß und Wagen
So hat sie Gott geschlagen.

(Fliegenbes Blatt.)

herr _____

aus _____

_____ Amt (Kreis) _____

geboren zu _____

_____ Amt (Kreis) _____

am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des
deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen
Krieges 1914-15

(zuletzt) als _____ der _____

im _____ Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Eine Siegesnachricht kam uns ins Haus:
Da sahen wir schnell die Arbeit aus
Und legten stille Hand in Hand

Und dankten dem Herrn, der sich zu uns bekannt.
Nun bete, wer immer beten kann:
Hilf, Gott, daß ich bald wieder danken kann!

(Martin Schlan.)

Weltkriegs-Beginn!

1914-1918.

Sphenocera Gressittus Walkomy alutifera Hubner *flumina*

[illegible]

Clus 38. Faint drawings of various things, including a bird, a fish, and a plant.

Chem 29. Fünf Zersetzten Reine Stoffe und zur Hikalität Substanzen

Ein 30. Fidei Allymurina Mobilisierung Rumpfpland,

Am 31. Fidei Kurayzist aus in Bruttland wohnt.

Ann. 1. Brieft Ulysses Mobilmachung in Deutschland, Frankreich u. Belgien
mit 100 Zeichn. 100.

[illegible]

Wir wollen das Versprechen abgeben, daran mitzuarbeiten, daß ein guter Geist im Vaterlande walte und Treue die Herzen regiere.

(Graf v. Saefer.)

Kriegsinform Ost Pöchlberg & Althuttenhofen gegen Wien. - 20. Augst. 1914.

40 Mann sind Feld 23 Leutnants und 17. Mannschaften im 1. Bataillon. Auf dem 22. in Garnison
in Grazen waren 94 Mann im Feld und 17 Mann in Garnisonen zusammen 108 Mann.

- davon 46. Mann sind 67 Leutnants.

Gefallen sind verwundet 25. davon 6 Familien Väter.

Am 20. Augst. 14. ist Herr Dr. Josef Simon. Mit. Faser & M. Tolman friedlich aufgelöst
gefallen.

In Gefangenschaft geraten 8. davon gestorben 3.

Ich habe mich sehr bemüht bleiben in nachfolgenden Umständen manche Familien stand, die
in diesem Jahre mit nicht ganz für ihre eigenen 108 die besten Antriebskräfte
entgegen waren, das sollte das gleiche sein im Frieden, zu im Krieg und
wenn sie geachtet werden. Ich möchte aber alles mit größtem Interesse und Geduld
genießen, denn man weiß das Hoffen ist das Wissen ist alles andere
aber es kann und wird von Tag zu Tag wachsen sich unsere Freunde mit uns zu
den 14. 15. direkt immer mehr werden von Freunden.

Es gibt eine feindliche Macht in Ost. Tritt mit Nordfront. Italienische
Ländergrenzen sind nicht ohne Gefahr. Es lassen sich für unsere Perücken land
Österreich Ungarn in Türkei und ihre direkten Nachbarn angreifen, gegen
ein immerwährender Krieg von Freunden zu Wasser und zu Lande in den
Hintergründen sind in der Luft. Ich kann nicht von unseren Freunden wie
malt es vor uns stehen, das werden die Kriegshandlungen werden. Ich
mache mir 4 1/2. Tausend. 1. gegen 10. Mann sind alle dazu erforderlich
Materiell sehr geringen Mengen. Militärisch sind wir in der Lage
nicht befähigt werden. Ich bin die zu lange Dauer nicht befähigt sind zu
und dazu wird die Resolution finden der Front am 8. Nov. 1914. In dem
Krieg ein Ende macht und den wir nicht mehr 10. Tausend zu Lande
haben.

Die Revolution in Deutschland mag die Forderung an Versailles haben, in glückliche
Zukunft und politisch in wirtschaftlichen Wegen über ganz Deutschland, durch
Reinigungswasser und Reinigungswasser, Hilfe von Licht und Kraft. Wir sind
unseren Fortschritt, Unreinheit in. Obgleich sehr weit, aber wir
Rufe in Rheinbeziehung von unseren Feind und ganz in einer Art die jeder
Loffelung stillen in. man soll spotten und das Menschheit nicht mehr klug
habe. Günstig ist in unserer Lage Kriegszustand, und die Loffelung ist über
abgegeben. Besonders wird die Zukunft der anderen Zeiten bringen.
Aber wir können nicht können. Ich bin sehr, zufrieden. Obgleich mit
mich die sehr erforderlichen Opfer zu zahlen zu bringen. Gott gebe es.

Sieht frohen Mut!

Auch wer uns haßt, muß doch verstehen:

Es müßte mit uns untergehen

Der Menschheit bestes Gut.

(Ludwig Thoma.)

1914. Hervorragende Meeressführer der Deutschen Armee 1915.



Gen. v. Bismarck, Photograph. Berlin.
Generaloberst von Bismarck und Hindenburg, der Held von Tannenberg.



General v. Mackensen. Gen. G. v. Mackensen, Berlin.

Gott hat uns so geführt, daß in jenem Werdegang alle Volkstämme mit deutscher
Armeskraft mit auf den Amboss geschlagen haben, auf dem die Einheit geschmiedet ward.

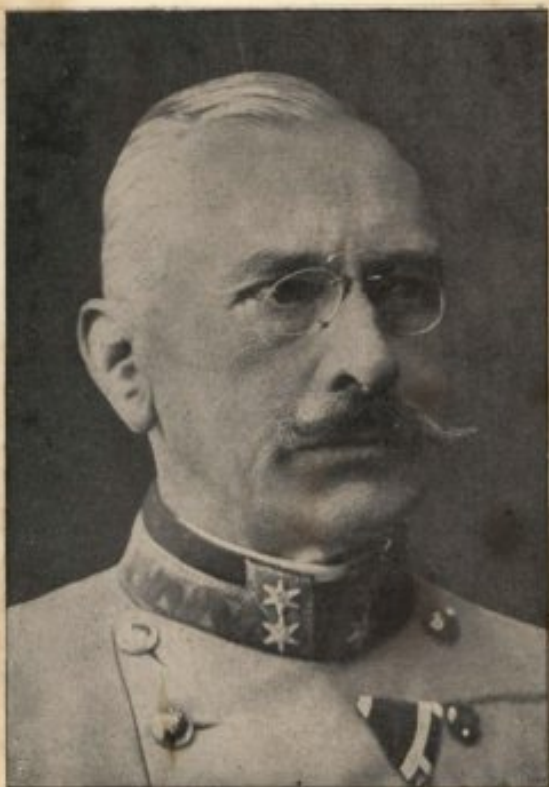
(24. Juni 1892, Bismarck.)



Gen. E. Lubendorf, Photograph. Berlin.
General Lubendorf.



Gen. Robert Morgen, Bild.
General v. Morgen.



Gen. V. Danil.
General Viktor Danil.



Gen. M. Kuffenberg, der Sieger von Jamosc.
General Moritz Ritter v. Kuffenberg, der Sieger von Jamosc.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, 1813.)



Kaiser Wilhelm II. und Deutschlands Führer im Weltkrieg.

a. Ahnau.	Alexander v. Soltikoff.	Russland.
b. Berlin.	Adolf v. Tiedemann.	Preußen.
c. Bonn.	Alfred v. Schulerberg.	Sachsen.
d. Braunschweig.	Albrecht v. Wittenberg.	Braunschweig.
e. Chemnitz.	Albrecht v. Wittenberg.	Chemnitz.
f. Danzig.	Albrecht v. Wittenberg.	Danzig.
g. Düsseldorf.	Albrecht v. Wittenberg.	Düsseldorf.
h. Eberstadt.	Albrecht v. Wittenberg.	Eberstadt.
i. Frankfurt a. M.	Albrecht v. Wittenberg.	Frankfurt a. M.
k. Göttingen.	Albrecht v. Wittenberg.	Göttingen.
l. Hamburg.	Albrecht v. Wittenberg.	Hamburg.
m. Hannover.	Albrecht v. Wittenberg.	Hannover.
n. Karlsruhe.	Albrecht v. Wittenberg.	Karlsruhe.
o. Köln.	Albrecht v. Wittenberg.	Köln.
p. Leipzig.	Albrecht v. Wittenberg.	Leipzig.
q. Magdeburg.	Albrecht v. Wittenberg.	Magdeburg.
r. Marburg.	Albrecht v. Wittenberg.	Marburg.
s. Meiningen.	Albrecht v. Wittenberg.	Meiningen.
t. München.	Albrecht v. Wittenberg.	München.
u. Nürnberg.	Albrecht v. Wittenberg.	Nürnberg.
v. Osnabrück.	Albrecht v. Wittenberg.	Osnabrück.
w. Paderborn.	Albrecht v. Wittenberg.	Paderborn.
x. Regensburg.	Albrecht v. Wittenberg.	Regensburg.
y. Rostock.	Albrecht v. Wittenberg.	Rostock.
z. Schwerin.	Albrecht v. Wittenberg.	Schwerin.
aa. Stralsund.	Albrecht v. Wittenberg.	Stralsund.
ab. Tübingen.	Albrecht v. Wittenberg.	Tübingen.
ac. Ulm.	Albrecht v. Wittenberg.	Ulm.
ad. Weimar.	Albrecht v. Wittenberg.	Weimar.
ae. Wiesbaden.	Albrecht v. Wittenberg.	Wiesbaden.
af. Worms.	Albrecht v. Wittenberg.	Worms.
ag. Würzburg.	Albrecht v. Wittenberg.	Würzburg.



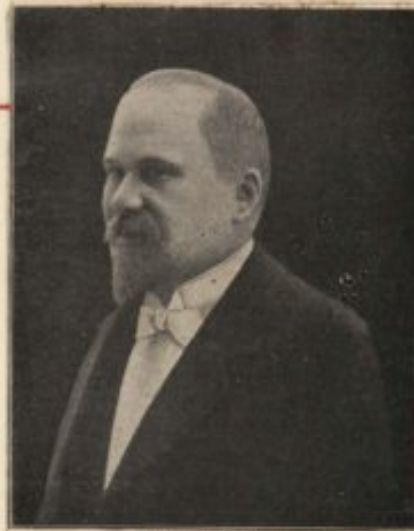
Nikolaus II., Kaiser von Rußland



General Joffre.
Vizek. Genl. Quart., Paris.
Oberbefehlshaber der französischen Armee.



Lord Kitchener,
der neue englische Kriegsminister, der die Aufgabe hat,
das englische Vordröer zu reorganisieren.



Raymond Poincaré,
Präsident der Französischen Republik.



Großfürst Nikolai Nikolajewitsch,
Generalissimus der russischen Armee.



Georg V., König von Großbritannien und Irland.

*Heeresführer
im ersten fünfjährigen
Kriege
1914. — 18.*

Es ist es nicht,
da steht,

Es flackern
Es ziehen w
Es donnern
Und so wird



Zerstörungen in Creil, einem Ort etwa 30 Kilometer von Paris, den deutsche Truppen im August 1914 erreichten.



Neuport nach der letzten Beschießung.



Eine Straße von Vanhincourt.
Bilder vom westlichen Kriegsschauplatz.

Nach photographischen Aufnahmen der Berliner Illustrations-Gesellschaft m. B. & Co.

(Fischer.)



Blick über die Reste von Clermont in den Argonnen.



Die Kirche von Clermont.



In den Ruinen von Clermont.

Bilder vom Kriegsschauplatz in den Argonnen.

Befestigungen, vor denen wir in der Heimat durch unsere tapferen Feldgrauen bewahrt wurden.
Nach photographischen Aufnahmen der Hellner Illustrations-Gesellschaft m. b. H.

(Graf v. Haefeler.)



Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau, Baron v. R.
Nach einer Originalzeichnung



K. v. Hoff, durch Meher Dragoner in der Nähe von Kutno.
 von Dr. Riemayer.

Die grausigste Bilanz aller Zeiten

Ziffern einer Vergangenheit des Entsetzens

Der Weltkrieg in Zahlen. — In vier Jahren 10 Millionen Tote, 20 Millionen Verwundete und 10 Millionen Kriegsinvaliden. — 13 Millionen an den Auswirkungen des Krieges gestorben. — 9 Millionen Kinder ohne Vater. — 10 Millionen Flüchtlinge. — Riesige Materialverluste. — 700 Milliarden Goldmark Kriegskosten. — Jede Familie hätte eine Villa haben können.

Im Weltkrieg von 1914 bis 1918 waren 74 Millionen Menschen mobilisiert. Diese Mobilisierten verteilten sich folgendermaßen:

Deutschland	13 250 000
Oesterreich-Ungarn	9 000 000
Türkei	1 800 000
Bulgarien	1 000 000
Rußland	19 000 000
Großbritannien	9 500 000
Frankreich	8 200 000
Italien	5 600 000
Rumänien	1 000 000
Vereinigte Staaten	3 800 000
Belgien, Serbien, Griechenland usw.	1 700 000

74 010 000

Der Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Tote. Von den 35 Millionen Soldaten, die aktiv an den Kämpfen teilnahmen, fanden 10 Millionen den Tod auf dem Schlachtfeld. Diese Gefallenen verteilten sich wie folgt:

Deutschland	1 885 000
Oesterreich-Ungarn	1 450 000
Türkei	450 000
Bulgarien	70 000
Rußland	2 500 000
Großbritannien	743 000
Englische Kolonien	202 300
Frankreich	1 358 900
Französische Kolonien	87 000
Italien	497 000
Rumänien	150 000
Belgien, Serbien, Griechenland usw.	800 000
Vereinigte Staaten	58 600

10 238 800

Der Weltkrieg wies fast 20 Millionen Verwundete auf:

Deutschland	4 248 200
Oesterreich-Ungarn	2 000 000
Türkei	675 000
Bulgarien	100 000
Rußland	5 000 000
Englische Kolonien	428 600
Großbritannien	1 693 300
Frankreich	2 580 000
Französische Kolonien	140 000
Italien	949 600
Rumänien	170 000
Belgien, Serbien, Griechenland usw.	1 000 000
Vereinigte Staaten	246 000

19 210 700

Der Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Kriegsinvaliden. Nach dem Waffenstillstand besserte sich die Zahl der Kriegsinvaliden, deren Arthen sich seither bereits gesichtet haben (nachträgliche Todesopfer des Weltkrieges!) auf 10 Millionen Mann. Sie betragen einer erst 1924 aufgestellten Statistik zufolge noch fast 7 Millionen Invaliden.

Deutschland im Jahre 1923	1 537 000
Frankreich im Jahre 1920	1 500 000
England im Jahre 1923	900 000
Italien im Jahre 1921	800 000
Rußland	775 000
Polen	320 000
Udessaflomafel im Jahre 1922	236 000
Jugoslawien im Jahre 1921	164 000
Oesterreich im Jahre 1921	164 000
Vereinigte Staaten im Jahre 1922	157 000
Rumänien	100 000
Australien	76 000
Belgien im Jahre 1921	50 000
Kanada im Jahre 1922	45 000
Neuseeland	20 000
Finnland	10 000

6 854 000

Der Weltkrieg weist riesenhafte Ziffern des Leidens, des Elends und der Verleumdung auf. Zu den Gefallenen Verwundeten und Invaliden müssen, um die Bilanz des Krieges zu veranschaulichen, noch einige Ziffern hinzugezählt werden. 13 Millionen Zivilpersonen starben während des Krieges (Elend, Hunger, Ermordung usw.), 9 Millionen Kinder haben ihren Vater verloren, 10 Millionen Menschen mußten von der Heimat flüchten. Der Materialverlust ist riesig. Die Gesamtkriegskosten belaufen sich auf 700 Milliarden Goldmark. Für diese Summe hätte nach statistischen Errechnungen jede Familie der Völker Amerika, Kanada, England, Frankreich, Belgien, Deutschland und Rußland eine Villa haben können.

Gott hat uns
Armeskraft mit auf

stämme mit deutscher
geschmiedet ward.

(24. Juni 1922, Diemar)



Ein deutsches Flugzeuggeschwader belegt, um den Abmarsch der russischen Befehung zu erschweren, die östlich von Warschau gelegenen Bahnlunien mit Bomben.

Nach einer Originalzeichnung von Georg Hönel.



Beförderung von Zelten zum australischen Lager auf Gallipoli.



Australische Truppen an den Dardanellen: Leichte Reiter und Artillerie.



Arztliche Versorgung australischer Soldaten, die bei den Landungskämpfen verwundet wurden.
Von den Dardanellenkämpfen. Nach englischen Darstellungen.



Französische Soldaten bei Seddil-Bahr verwahren die Ausrüstungsgegenstände ihrer gefallenen Kameraden.
Nach einer englischen Zeitschrift.



Altes Mörsergeschütz in dem von den Engländern und Franzosen besetzten Fort Seddil-Bahr auf der Halbinsel Gallipoli.
H. H. Schöndler, Berlin.



Die Zerstörung des von französischen Pionieren wiederhergestellten Eisenbahnviadukts bei Dammerkirch
am 31. Mai 1915.

Nach einer Originalzeichnung von Curt Viebig.

Gedenkbücher

der im

Weltkriege 1914-18 vermißten

Kameraden

Ehre ihrem Andenken.

Wir wollen das Versprechen abgeben, daran mitzuarbeiten, daß ein guter Geist
im Vaterlande walte und Treue die Herzen regiere.

(Graf v. Haußeler.)

von Rist Johann
und Lützelburg Landstamm Augsburg
geboren in Lützelburg am 10. 6. 1889.

Vermiist, im ersten Halbjahr des ersten Weltkriegs groß
im ersten Kampfe als Ausführender Soldat.

Im ersten Kriege: 1914.-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Im ersten Kriege kämpfte er mit dem Waffensystem.

am 2. 8. 14.

Vermiist am 15. 11. 1914.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. Comp. 1910-12.

Schlachten: 1918.-22. 8. 14. bei Tannenberg & Ostpr. u.

am Anfang des ersten Weltkriegs.

Gefechte: ab 25. Sept. Nordfront am 15. 11. 14.
-vermiist.



Auszeichnungen: E. K. II.

Hast frohen Mut!

Auch wer uns haßt, muß doch verstehen:

Es müßte mit uns untergehen

Der Menschheit bestes Gut.

(Endeig Thema.)

John Herzog Foss.
aus Lützelburg Bezirksamt Augsburg
geboren in Lützelburg am

Vermisst und dem Heldentod fürs Vaterland geopfert
im ersten Kampfe als Aufseher Soldat

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim

seiner obersten Führung zu dem Waffens gefolgt

am

vermisst am

Reich wie ein mächtiges Gewitter
hernieder in der Feinde Schar,

Schlag schände Hinterlist in Splitter!
Steig auf zum Himmel, deutscher Aar

(Anton Ehren.)

Jonas Müller Jos.

aus Lützelburg Bezirksamt Hugsburg
geboren in Lützelburg am 2. III. 1887.

Vermisst, im 1. Weltkrieg für Deutschland
im ersten Kriege als kaiserlicher Soldat.

Im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Am 3. 8. 1914.

Vom Obersten König von Preußen befördert
vermisst am 5. Okt. 1914.

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 10. Comp.

Schlachten: 1. u. 2. 1914 — 5. 10. 14.

und bei Badovillers Saarlouis

Gefechte: Lothringen Epinal
Angonnen 2. u. 3. 1914.

Auszeichnungen E. H. II.

Gott hat uns so geführt, daß in jenem Werdegang alle Volksstämme mit deutscher
Armeekraft mit auf den Amboss geschlagen haben, auf dem die Einheit geschmiedet ward.

(24. Juni 1920, Bismarck.)

von Rist Jos.

aus Pützelsburg Bezirksamt Augsburg.
geboren in Pützelsburg am 30. Okt. 1884.

Vermisst, im Ehn-Heldentod für's Vaterland gesunken
im ersten Kampfe als kühnster Kämpfer

Im ersten Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Er war Infanterist beim 12. Inf. Reg. 4. Comp.

Seiner Obersten Ludwig von Werra folgend
am 8. Sept. 16. vermisst am 20. 5. 16



Effektive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 12. Comp. 1904-06.

Schlachten 15. 2. - 30. 2. 16 fühlte Rist am Toben
und 4. 3. - 26. 3. 16 Posten a. d. Linie 7. 11.

Gefechte im Stellungskampfe von 4. 4. - 20. 5. 16
ab 20. 5. 16. vermisst.

auszeichnungen E. H. II.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?

Und lodert in blutigen Flammen.

Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht

(Theodor Körner, III. 3.)

von Thomas Wiesel
aus Lützelburg Leutnant Hugsburg
geboren zu Lützelburg am 2. Febr. 1888.

Vermiist, im San Helventor fünf Wunden und großartig
im ersten Kämpfe als tapferer Soldat

Im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken

Er war Infanterist beim 3. Inf. Reg. J. Bay.

Seiner letzten Ruhestätte zu den Pfaffen geweiht:

am 7. 11. 1914.

vermiist am 2. Okt. 1916.

Schlachten

7. 11. 14 - 8. 12. 14. Stellungskämpfe Champagne

und

2. 1. 15. - 10. 1. 15. Stellungskämpfe d. Hubertia

Sechste

1. 2. 15 - 5. 2. 15. Kämpfe d. Lilli Sch.

und

10. 2. 15. - 12. 2. 15. Kämpfe d. Vergilles

Stellungskämpfe

10. 3. 15. - 9. 4. 15 Stellungskämpfe d. Lottis

30. 4. 15 - 2. 6. 15 Wunde auf Goulign (Jolyon)

vermiist am 2. Okt. 15 - Wunde. Rump und Fußwurzel

Glücklich. Rumpf zum 3. Inf. Reg. J. Bay.

16. 6. 16 in Feld zum 1. Inf. Reg. J. Bay.

manche große Schmerzen mit Wunden seit

2. Okt. 1916 vermiist bei Bapaume.

Auszeichnungen

E. K. II.

bringe Verdienst E. K. III.



Erfüllt den Pfad, wohin ihr seid gestellt!

Zu Eurer Volke steht und Eurer Lande

Und kämpft für Euer heilig Recht!

(Schiller, Wilhelm Tell.)

von Max Gory
aus Sützelburg Lezinbunt Steugsburg
geboren zu Sützelburg am 29. 2. 1896.

Vermisst, im den Heldentod für Kaiser und Vaterland
im ersten Kampf als Aufseher Soldat

Im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken

war Infanterist beim 3. Inf. Reg. 2. Bann.
Vom ersten Kriegsjahre zu den Schlachten u. folgt.

am 15. 7. 16.

vermisst am 10. 10. 1916.



Schlachten: 20. 7. — 25. 7. 16. Rumtscherio Bann

mit 2. 8. — 10. 8. 16 Potoschitz vor

Gefechte: 31. 8. — 10. 10. 16 Rumtscherio

am 10. 10. 16 vermisst auf dem Felde

Entführung am 10. 11. 16 ist er am

2. 11. 17 in rumtscherio Gefangenschaft
gestorben

Abzeichnungen: E. H. II. Class.

Die kluge Mache macht es nicht,
Die gute Sache, die da steht,
Und eiserner Wille:
Brich oder bieg!

So flattern unsere Fahnen,
So ziehn wir in den Krieg,
So donnern die Kanonen,
Und so wird Krieg zu Sieg!

(Kaiser Hofk.)

von Wieser Alois
aus Sützelburg Leitzelsamt Stugsburg
geboren zu Sützelburg am 19. 7. 1882.

Vermisst, im 1. Weltkrieg für Vaterland geopfert
im ersten Kampfe als kaiserlicher Soldat
Im ersten Krieg 1914-18.

Ehre seinem Ansehen

Seiner Infanterie beim 6. Reg. Bay. 10. Comp.

Seiner Obersten Kriegsführung zu den Waffen gefolgt
am 15. III. 1916

vermisst am 4. 10. 1917

Schlachten: Marnaschlacht 2. und 3.
und 4. in den Argonnen.

Gefechte: bei Polkayell vermisst am 4. 10. 17.



Abzeichnungen: E. H. II.

Standhaft und treu und treu und Standhaft,
Die machen ein' Recht' deutsch Verwandtschaft.

(Fischer.)

∞ Besondere Erlebnisse. ∞

Für Erinnerung:

kameraden im Weltkriege 1939-1945 verunglückten Kameraden.

Ehre ihrem Andenken.

Balk Willi hrt.

Lehr. b. einem Inf. Reg. Ludwig
geb. J. J. 23. - Lützelsburg
Ins Feld am 4. Juli 1942.
Vermisst seit August 1944.

Walter Georg

Ludwig

Am 4. Inf. Reg. 91.
geb. am 26. 9. 1912 in Lützelsburg
Ins Feld am 1. 10. 41.
Vermisst seit 5. 3. 44. bei

Bjsharovka
Rußland



Schuster Martin Leitz

Leininger Pauze Genod. Reg.
geboren am 1. 11. 26. in Litzelbühl
Fried Feld am 19. 6. 44.

Vermisst seit 19. 7. 44. Frankreich
bei Caen.



Wörle Karl Leitz

Leininger Inf. Reg. 94.
geboren am 5. 3. 22. in Litzelbühl
Fried Feld am 18. 10. 42.

Vermisst seit 20. 8. 43. L. Mj. 1944
Rückland

Lang Wilhelm Leitz

Leininger Leitz. Inf. Reg.
geb. am 16. 10. 1917 in Litzelbühl
Fried Feld 1939.

Vermisst seit 15. 8. 44 Rumänien



Faser Georg Leitz

Leininger Leitz. Stiller. Reg.
geb. am 24. 1. 1911 in Litzelbühl
Fried Feld am 12. 11. 1940.

Vermisst seit 18. 8. 1944 Rückland



Unger Johann unf.

bei einem bayer. Inf. Reg.

Im Feld am 1. 10. 1940

Vermisst seit 16. 11. 44. Ungarn

Fürst Jos. unf.

bei einem Inf. Inf. Btl.

Im Feld am 1. 6. 41.

einmal persönlich untersucht

Vermisst seit 6. 10. 1944 Rußland



Wagner Wilhelm unf.

bei einem bayer. Leichter Pz. Reg.

geb. am 28. 12. 1922. Linz/Donau

Im Feld am 1. 12. 1941.

Vermisst seit 26. 11. 1945 Rußland

Wagner Jakob unf.

bei einem bayer. Inf. Reg.

geb. 21. 9. 25 - Linz/Donau

Im Feld am 3. 11. 1943.

Vermisst 29. 6. 1944 Rußland

Zack Anton Josef.

bei einem bayer. Inf. Reg.

geboren am 9. 6. 1908.

Ins Feld am 3. 12. 1941.

Vermisst seit 27. 3. 1945 Rügenland



Reinbold Anton Josef.

gr. 5. II L. m. Inf. Reg. 51.

geboren am 10. II 1915.

Ins Feld am 1. 9. 1939.

Vermisst seit 23. 6. 1944. Rügenland



Berchtold Jakob Ludwig

bei einem bayer. Inf. Reg.

geb. am 13. 12. 22. in Linsellweg

Ins Feld am 20. 7. 1942.

Vermisst seit 15. 8. 1942

bei Rügenland



Lichtenstern Engelbert.

geb.

19. II 1919

eingewidmet

2 X 1939 Ludwig

vermisst

Nov. 1944.



Vermisst 14.

„Verlust-Listen“.

Mann neben Mann. — Geschichtet wie Garben
Aber ein endloses Feld . . .
Fernher zischt eine fressende Sense,
Türmt sich aus Gräbern die neue Grenze,
Held neben Held!
Wem sie als Männer und Söhne starben!
Fragt nicht! In fremder Erde verweist
Euch ein leuchtendes Volk an Brüdern.
Nehmt denn und lest!
Wehe, wehe dem, der dies Buch vergift,
Dessen Seiten voll Heldenliedern
Und jede Zeile stolzester Jammer ist.

Namen und Namen und Namen. Daneben:
Tod — verwundet — vermisst. Und die Zahl
Des Regiments. — Erzengel schweben,
Ihre Flügel beschwingt das Leben,
Das sich den stöhnenden Leibern entriß.
Jede Seele neigt noch einmal
Sich des vertrauten Gesichtes Qual,
Dann aus den blutigen Finsternissen
Steigt sie und ist wie Stern und Strahl.

Namen und Namen. — Wer kennt die Fremden,
Die hier, Schatten verhallter Armeen,
Unübersetzbar in Reihen und Gliedern stehen?
Fragt nicht! Die den mordenden Anprall hemmten.
Die ihre Leiber zum Schuhwall türmten:
Wenn unsere Fahnen noch siegend im Lichte wehen,
Ihnen die Ehre und ihren Taten.
Unser Leben von ihren Gnaden,
Die es uns mit ihrem Leben erstürmten!

Wielsh Hauffher.



Gedenkblätter

derer,
die nicht wiederkehrten.

1914 - 1918.



Der grimmig Tod mit seinem Pfeil
Tut nach dem Leben zielen.
Sein'n Bogen schießt er ab mit Eil
Und läßt nicht mit sich spielen.

Aus der Zeit des 30jährigen Krieges.

herr

Faver *Mineral*

aus

Litzelburg

Leg. Amts (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Litzelburg

Leg. Amts (Kreis)

Augsburg

am

29. 9. 1887.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuleht

3. Inf. Reg. 12. Comp.

im

Regiment der

Division vom

I.

Armeeekorps in der

Armee

Höhr.



Zur frommen Erinnerung
an unseren lieben Sohn und Bruder

Jüngling Michael Jaser,
Urkommenssohn von Litzelburg,
Reservist im 3. Reserve-Inf.-Regt.

Geboren den 29. Sept. 1887 in Litzelburg.
Den heldentod fürs Vaterland gestorben den
20. August 1914 bei St. Johann vor Belfort
im 28. Lebensjahre

Tu warst im Kriege ein guter Soldat,
Bis man zum Siege geblasen hat,
Zum ewigen Siege dort oben. —
Du sangst das „Heilig“ als Siegeslied,
Du hast Du, gerührt zum letzten Gang,
Hochoben Dich erhoben.

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige
Ruhe. (7 Jahre 280 Tage Weib)

Druck & Verleger: Jägerstr.

Wie schwören, daß kein Vater nach dem Sohne
Soll fragen und nach seinem Weib kein Gatte,
Kein Krieger fragen soll nach seinem Lohne,

Noch heimgehn, eh der Krieg, der nimmersatte,
Ihn selbst entläßt mit einer blut'gen Krone,
Daß man ihn heile oder ihn bestatte.

(Friedr. Rückert.)

herrs Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 1914;*
er starb am *20. 8. 1914.*

aktive Dienstzeit: *12. Inf. Reg. 12. Comp. 1908-10.*

Schlachten: *freiwillig als Infanterist am 1. und 2. Bataillon
bei dem Durchbruch des Kämpfers find
Luzern 4. Okt. 1914. 6. Bataillon am 20. 8. 14.*

auszeichnungen

E. H. II.

herr

Gollmann Leonf.

aus

Sitzelburg

Legions Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Legions Amt (Kreis)

Augsburg

am

7. 4. 1891.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

3. Inf. Reg. 12. Comp.

im

Regiment der

Division vom

1.

Armee in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *4. 8. 1914.*

er starb am *25. 9. 1914.*

Aktive Dienstzeit: 3. Inf. Reg. 12. Comp. 1911-13.

Schlachten: 19. 8. - 21. 8. bei Taurburg.

26. 8. - 30. 8. bei Marnaschlacht.

Gefechte: 2. 9. - 20. 8. bei Lagarde Bouterie.

23. 9. - 25. 9. 14. bei Arras am 25. 9. 1914

gefallen.

Abzeichen

E. K. II.



Zur frommen Erinnerung im Gebete
an den ehrengeachteten Jüngling
Herrn Leonhard Gollmann,
Fabrikarbeiter,
Soldat im 3. Inf. Regt. 12. Comp.

Geboren am 12. Okt. 1891 zu Sitzelburg.
Gestorben den Heldenmord am 25. Sept. 1914
in Frankreich.

Du warst im Kriege ein guter Soldat,
Du hast den Sieg geschlossen hat,
Zum ewigen Siege dort oben. —
Da klang das „Heil“ als Siegesruf,
Da hast Du, gerührt zum letzten Gang,
Gehorham dich erhoben.

Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
(300 Tage Abk.)

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige
Ruhe. (7 Jahre 280 Tage Abk.)

Geistl. Rathgeber, Augsburg

hoch die Fahnen wehn,
Ist darübergehn,

Aus diesem Feuer wird neu erstehn
Deutschland.

(Oskar Wöhrle.)

herr

Falch Jos.

aus

Lützelburg

Bezirks Amt(Kreis)

Lugsburg

geboren zu

Lützelburg

Bezirks Amt(Kreis)

Lugsburg

am

29. Mai 1894.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Inf. bei der 39. Inf. Div. 3 Comp.

im

Regiment der

Division vom

15. Inf.

Armee in der

Armee

Eberhardt.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *19. 12. 1914;*
er starb am *12. II. 1915.*



Zum frommen Andenken im hl. Gebete
an den
hoffnungsvollen Jüngling

Johann Falch,

Soldat im 16. Inf.-Regt.

Geboren am 29. Mai 1894 in Lützelburg.
Verwundet bei St. Diz in den Vogesen
am 11. Februar 1915.
Gefallen den heldentod im Meerinspazett
Lebersau am 12. Februar 1915.

Hast fürs Vaterland gekämpft,
Hast den heldentod erlitten,
Und als wahrer Jugendheld
Schaust Du nun die bessere Welt.
Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!
(Wird 7 Jahre und 7 Quabrag.)

Wass & Grotzberg, Hagenberg.

Schlochten

mit

Gefechte

*Wegen Zeit aus den Gefechten in Leber
gab bei Leberau Rammloch Gf. aus 1. u. 2. Bf.
Lernf. 1. u. 2. Bf. 1. u. 2. Bf. 1. u. 2. Bf.
auf den Pöckler 1. u. 2. Bf. 1. u. 2. Bf.*

Lebensleistungen: *E. H. u. Bf.*

ges Siegespanier
den Reichen!

Wir siegen oder sterben hier
Den süßen Tod der Freien.

(Erich Meich, Hagen.)

herr Fung Jos.

aus Lützelburg

Legist. Amt (Kreis) Augsburg

geboren zu Lützelburg

Legist. Amt (Kreis) Augsburg

am 30. 8. 1896.

starb den Heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt 20. Inf. Reg. 2. Comp. im
Regiment der

Division vom II Armeekorps in der
Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 2. II 1916;
er starb am 10. 10. 1916.



Kohleuchten: 15. 3. 16 - 17. 3. 16 bei Verdun
und 19. 3. 16 - 24. 3. 16 bei Stellung vor Beigl
Gefechte: 22. 5. 16 - 12. 6. 16 bei Oes- u. d. Somme
28. 9. 16 - 10. 10. 16 bei Bapaume
gefallen am 10. 10. 16. bei Bapaume bei der Sturmangriff

Auszeichnungen E. K. II.

, der sterben kann
ht und Recht;

Dem frommen Mut deucht alles gut
Es geht ihm nimmer schlecht.

(Einf. Moeth. Rndt, Wer ist ein Mann?)

herr

Müller August

aus

Lützelburg

Landkreis Amt(Kreis)

Stugsburg

geboren zu

Sauterbrunn

Landkreis Amt(Kreis)

Wertingen

am

26. Aug. 1876.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Leut. i. d. 2. Pion. B. Comp.* im
Regiment der
Division vom *II. Corps* Armeekorps in der
Armee *A. T. E.*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 1914,*
er starb am *5. III. 1916.*

Aktive Dienstzeit: 1. Pion. B. Comp. T. Comp. T. Comp.

Schlachten *2. II - 4. II. 14. Pontamoson*

7. I - 9. I. 15. a. d. Maas.

8. II - 14. II. 15. Argonnen

27. II - 7. III. 15. Vedun Höhen

10. III - 14. III. 15. Maas.

7. IV - 11. IV. 16. St. Michel de la.
gefallen am 5. 3. 16. 6. Verdun.

Stellungskampf:

Auszeichnungen: E. T. E. II. Cl.

Leut. i. d. 2. Pion. B. Comp. T. Comp. T. Comp.

Ergrüßt du Land der Treue, das mir das Leben gab!
Von deinen Eichen streue ein Blatt nur auf mein Grab!

(Joh. Nep. Vogl, 1844, Geuß an's Vaterland.)



Vom frommen Andenken im Gebete
an den ehrengedachten Herrn
August Müller,
Brennereimaster in Lützelburg,
Pionier bei der 2. Bager. Landwehr-
Pionier-Kompagnie.

Geboren am 26. August 1876 in Sauterbrunn.
Dem Heldentode gefolgt am 5. März 1916
im Feindesland.

Dein Grab im fernem Feindeslande
Ist uns wohl eine schwere Last,
Doch nimm dies Wort zum Untersande:
Dein Grab soll nicht verlassen sein.
Wohnte, wenn die Wälder stumm,
Nicht liebend aller Welt wertlos
Und freudig die besten Abschiedsworte
Wies Helldemut mit frommen Sinn.

Geuß & Grabherr, Regensburg.

herr

Zimmermann Johann

aus

Lützelburg

Bezirks Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Bezirks Amt (Kreis)

Augsburg

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

beim 17. Inf. Reg. 6. Comp.

im

Regiment der

Division vom

III

Armee korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *1. 3. 1915*;

er starb am *21. 5. 1916*.



Schlachten *7. 3. 15 - 10. 3. 15 Stk. Michael Aris*

und 10. 4. 15 - 21. 5. 15 Stellungsk. am Kemmel

Gefechte *17. 9. 15 - 10. 1. 16 Stellungsk. in Paris begrenz.*

19. 5. 15 21. 5. 16 b. Virgil oval 317.

Am 21. 5. 1916 z. gefallen f.

Charakterisierung *E. H. II. b. j. Verdienstl. u. b. e.*

Weseln zur Nacht?
s heimwärts rinnt

Von feindlichen Bergen nach stürmischer Schlacht,
Wo die Helden des Volkes gefallen sind.

(Leo Sternberg.)

herr Wagner Conrad

aus Süßelburg

Legist Amt(Kreis) Stugsburg

geboren zu Süßelburg

Legist Amt(Kreis) Stugsburg

am 27. 8. 1890.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt Infanterist beim 15. Inf. Reg. 1. Comp. im

Regiment der Armee

Division vom I Armeekorps in der

Armee I

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 2. 8. 1914.

er starb am 26. 7. 16.

Offizier Dienstzeit. 3. Inf. Reg. 2. Comp. 1910-1912.

Schlachten

28.-29. Saarburg. Deutschweiler

35.-36. 10. 14. Omsaj. Bordon. Zugard.

Gefechte

38.-39. 12. 14. Argonnen. Levent.

6. 7. 15. 15. Malmesbury. Argonnen.

4. 4. - 26. 5. 15. Malmesbury bei Lilli.

28. 7. - 4. 8. 15. Malmesbury bei Haus.

11. 8. - 26. 7. 16. Malmesbury Division.

Auszeichnung

E. T. II. Stufe.



aup und weint:
senwürger!

Als Erste streckte er, lorbeerereint,
Den Edelmann neben den Bürger.

(Friede u. Jubelst.)

herr

Fung Fos.

aus

Lützelburg

Bezirk Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Lützelburg

Bezirk Amt (Kreis)

Augsburg

am

29. Sept. 1895.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Infanterie beim 2. Inf. Reg. 2. Comp.

im

Regiment der

Division vom

II.

Armee korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *11. Febr. 1915.*;

er starb am *11. 10. 1915.*



Wachten

6. 8. - 10. 8. 15. im Vorzug Tuches

mit

14. 8. - 21. 8. 15. Bataillon de 110te

Geachte

8. 9. - 12. 9. 15. Bataillon Bulten

3. 10. - 11. 10. 15. Bataillon Nordpreußen

Am 11. 10. 15. bei Coswilergraben

Auszeichnungen: E. K. II.

die Güter der Erde;
mit dem Schwerte:

Drum fallend und siegend preiß ich dich.
Gott dir ergeb ich mich.

(Theodor Körner, 1813, Gebet während der Schlacht.)

herr

Schorer Jos.

aus

Litzelburg

Legion Amt(Kreis)

Lugsbury

geboren zu

Biburg

Legion Amt(Kreis)

Lugsbury

am

20. II 1886.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Leutnant Gefr. h. d. bayer. I. Leutnants Comp. im

Regiment der

Division vom

Armee-korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *2. 8. 1914.* ;

er starb am *14. I 1917.*

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung,
Liebe — diese drei, das größte aber
unter ihnen ist die Liebe“. 1. Cor. 13, 13.



Zur
frommen
Erinnerung
an Herrn

Josef Schorer,

Schreinermeister in Litzelburg.

Geboren am 20. Februar 1886 in Biburg.
Gestorben infolge schweren Feldens, das er sich
in den Kriegsjahren 1914/15 als Sanitäts-
Wachoffizier zugezogen hat, am 14. Januar 1917
in Litzelburg.

„Du hast ihn uns geliebt, o Herr,
und er war unser Glück; Du hast ihn
zurückgefordert und wir geben ihn Dir
ohne Murren, aber das Herz voll
Wehmut.“ St. Hieronymus.

R. I. P.

Geistl. Rathgeber, Augsburg

*Es ist ein großer Verlust für uns, dass unser
Leutnant Gefr. h. d. bayer. I. Leutnants Comp.
infolge schweren Feldens am 14. I 1917
im Kampf gefallen ist. Wir werden seinen
Gedächtnis zu Ehren einen Platz an der
Wand einrichten.*

und sich entladen
es Herz hinein;

Sei's froher Kampf, sei's blutig bleiches Sterben,
Ich werde ewig meinen Sieg erwerben.

(Heinrich v. Kleist)

herr

Holz Ludwig

aus

Sitzelburg

Lejoch Amt (Kreis)

Augsburg

geboren zu

Herbach

Lejoch Amt (Kreis)

Wertingen

am

16. III 1883.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Obstleutnant

im

I. Fuf. Art. Reg.

Regiment der

4. Luftw.

Division vom

I

Armee korps in der

Armee

Höhen

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *6. 8. 14.*;

er starb am *16. 4. 17.*

Obstleutnant Dienstzeit: bis 4. Okt. 1917. 2. Btl. Augsburg 1913-1915

Schlachten

28. 9. - 13. 10. 15. La Basse 2. Armee.

17. 10. - 18. 10. 15. Telen la de

2. 3. - 5. 3. 16. Porta Wante

9. 8. - 11. 8. 16. f. d. Bredy

29. 11. - 2. 12. 16. Argonnen.

Stellungs-kämpfe

28. 3. - 7. 7. 16. Sommer

12. 4. - 16. 4. 17. Argonnen.

Auszeichnungen

E. K. II. Klasse

bis E. K. III. Klasse



Iz ihr hohen Helden,
fiel't von Feindes Hand!

Denn es blüht aus eurem Grabe
Segen allem deutschen Land.

(Setzt, den Gefallenen.)

herr Mühlhäuser Karl

aus Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Augsburg

geboren zu Sitzelburg

Landkreis Amt(Kreis) Augsburg

am 27. II 1898.

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt beim 3. Inf. Reg. 5. Comp. im
Regiment der

Division vom II Armeekorps in der
Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am 6. 2. 1917.;
er starb am 17. 7. 17.



Schlachten 10. 2. 17. - 12. 2. 17. Verony Pulle
und 14. 2. 17. - 8. 5. 17. Dillingen, Bayern
Gefechte 12. 6. 17. - 14. 6. 17. S. V. 207.
15. 7. 17. - 17. 7. 17. General Verony
am 17. 7. 17. gefallen +

Auszeichnungen E. K. II. Kl.

Daß ich bin gefallen,
o Meeresstut:
o, mein Schatz, und denke,
da stieß mein Blut.

Gib mir deine Hand, deine liebe Hand,
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,
Denn wir fahren gegen Engelland.

(Hermann Löns 9.)

herr

Ruf *groß*

aus

Sitzelburg

Bezirk Amt (Kreis) *Lugsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Bezirk Amt (Kreis) *Lugsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Leutnant* *16. Inf. Reg. 1. Comp.* im
Regiment der

Division vom *II* Armeekorps in der
Armee *Höher*

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *1. 6. 1915.* ;
er starb am *19. 7. 17.*



Schlachten

und

Gefechte.

*3. 8. - 5. 8. 16. a. d. Somme
6. 8. - 8. 8. 16. Stellungskampf bei St. Omer
2. 11. - 5. 12. 16. " " a. d. Somme
1. 3. - 7. 3. 16. am Lake Marais
3. 4. - 9. 4. 16. a. d. Somme
2. 7. - 19. 7. 17. fünf 305 - 307.
am 19. 7. 17. + gefallen.*

Auszeichnung

E. K. II. Cl.

! Morgenrot!

mir zum frühen Tod.

Ich und mancher Kamerad.

Bald wird die Trompete blasen,

Dann muß ich mein Leben lassen

(Wilhelm Hauff.)

herr

Ruchenbaur *Willyard*

aus

Sitzelburg

Legionär Amt(Kreis) *Ingolstadt*

geboren zu

Sitzelburg

Legionär Amt(Kreis) *Ingolstadt*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Leutnant 3. Inf. Reg. 9. Bay.

im

Regiment der

Division vom

I.

Armee Korps in der

Armee

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *20. 10. 16.*;

er starb am *27. 7. 17. in russischer Gefangenschaft.*

Schlachten: *30. 11. - 5. 12. 16. Rawitschew lesij*

am 21. 12. - 24. 12. 16. Poleskij vorstell

Stellungskämpfe: *7. 4. - 8. 5. 17. Panjzer Radeij*

8. 6. - 27. 6. 17. Rumunien

am 27. 6. 17. - Gefangenschaft.

am 27. 7. 17. - russische Gefangenschaft.

Auszeichnung: *E. H. II. Cl.*



Im Felde Tote hat,

Sagt, kann man schöner fallen,

Als sterbend Sieg zu lassen?

Nein, flaget nicht!

(Hans Jann.)

herr

Kuchembauer Jos.

aus

Sitzelburg

Legion Amt(Kreis)

Augsburg

geboren zu

Sitzelburg

Legion Amt(Kreis)

Augsburg

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Kanonier I. bayer. Fuß. Art. Reg. 4. Battrie* im

Regiment der

Division vom

II.

Armee Korps in der

Armee

Krömer

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *16. 6. 1917.*;
er starb am *30. 11. 17.*



Schlachten

am

Gefechte

28. 6 - 1. 7. 17 bei Telus

5. 7. - 9. 7. 17. La. Basse - Straas

21. 8 - 13. 9. 17 Stellung Ch. de St. Amand

5. 10 - 30. 11. 17 " " Verg. u. Gefangung

30. 11. 17. gefallen. t.

Auszeichnung *E. K. II. Cl.*

Hand noch reichen,
eben lad;

Kann dir die Hand nicht geben,
Bleib du im ew'gen Leben

Mein guter Kamerad!

(Ludwig Uhland.)

herr

Hapfer Wilfried

aus

Pützelsburg

Landkreis

Amt(Kreis)

Augsburg

geboren zu

Ostendorf

Landkreis

Amt(Kreis)

Wertingen

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt

Leutnant im 4. Btl. Inf. Reg. 4. Comp. im

2. Btl. Inf. Reg.

Regiment der

Division vom

II

Armee in der

Armee

Falkenhäuser

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *4. II 1915*;

er starb am *27. II 18*.

*Am 27. II 18 im Feld bei Zug zur Krone
Kronfeld im Zug zur Krone in Augsburg
am 27. II 18.*

*Er kam am 27. II 18 zum 4. Btl. Inf. Reg. Augsburg
und wurde auf Salzwasser (Krone) auf Flügen
von 1914 bis 18 abwechselnd zu rück nach Hause
am 27. II 18 im Zug zur Krone in Augsburg gestorben.*



liegt ein Held verlassen da
luthenem Grund,
und ihm Gottes Engel nah
kampf zur letzten Stunde.

Er hebt zum Gnadensthron
Erlassend sein Gesicht.
Es geht durch Kreuz zur Krone
Und geht durch Nacht zum Licht.

(Karl Gerold.)

herr

Wagner Otto

aus

Sitzelburg

Bezirk Amt(Kreis) *Augsburg*

geboren zu

Sitzelburg

Bezirk Amt(Kreis) *Augsburg*

am

starb den heldentod fürs Vaterland im heißen Kampf um
des Reiches Bestand zu seines und des deutschen Volkes
Ehre und Ruhm, getreu seiner Pflicht als tapferer Soldat
im großen Krieg von 1914-15

Ehre seinem Andenken!

Er war zuletzt *Infanterist* im

20. Inf. Reg. 4. Bay. Regiment der

Division vom

II

Armee Korps in der

Armee

Ostpreußen

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen war er gefolgt am *16. Juni 1917*;
er starb am *4. April 1918*.



Schlachten:

4. 10. - 9. 12. 17. Argonnen

im

Gefechte:

16. 1. - 19. 1. 18. J. Bontlesbray

19. 1. - 20. 1. 18. J. La. Poran

16. 3. - 21. 3. 18. J. Somme 1. 2. 18.

2. 4. - 4. 4. 18. J. J. 205. 307.

Am. 4. 4. 18. gefallen t.

Auszeichnung: *E. H. II. kl.*

in deutschen Land,
wohlbekannt:

Der grimme Ernst, die reine Hand,
Der Opfertod für's Vaterland.

(Dona Polligkeit.)

Herrn.

Schwester Wilhelmine

aus Sützelburg

Lebte als Land. Augsburg

geboren zu Sützelburg am 9. 10. 1897.

Starb von Holenstorf durch Kugel im linken Arm als
Ausz. von Talvät im großen Kriege von 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Für unser Infanterie beim 3. Inf. Reg. bis $\frac{25}{5}$
beim 20. Inf. Reg. bis 6. 4. 18.
12. Comp.

Seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen gefolgt
am 4. 6. 17. für starb am 6. 4. 18.



Schlachten: 14. 10 - 18. 10. am Toten Mann
mit 17. 11 - 1. 12. 18. auf Höhe 468-469.

Gefechte: 15. 2 - 18. 3. 18. Spornville Parje de
2. 4 - 6. 4. 18. Oberail m. 372.
Am 6. 4. 18. gefallen.

Auszeichnungen: E. K. II. d. 1. Klasse.

„Ich frage den Herrn einst, der die Himmel spannte:
„Weiß, was gabst du dem heiligen Vaterlande?“
„Ich antworte: „Mein Bestes, Herr, den einzigen Sohn.“

(Rudolf Preussner.)

Herrn

Thomas Wifant

aus Litzelburg

Lehrer und Augsburg

geboren zu Litzelburg den 13. 9. 1898.

starb am Helvetat fünf Naturkund in seinem Kämpfe als
ausgezeichnet Soldat im großen Kriege 1914-18.

Ehre seinem Andenken!

Seiner Infanterie beim 3. Inf. Reg. 6. Comp.

Seines obersten Kriegsherrn zu den Waffen gefolgt
am 16. 4. 17.

So starb am 4. 12. 18.

So kam im April 17. an die Ost.
front an erste und zweite Front
kam im April 18. an Westfront und
Amiens und kam dort in englische
Gefangenschaft, wo er am 4. 12. 18. starb.

Auszeichnungen E. T. II. class.



in diesen Tagen
geschlagen?

Der Völker Herzen sind die Saiten
Durch die seht Gottes Hauche gleiten.

(Joseph v. Eichendorf.)



Bayern-Grab in Zell (O.-Elsass)



Zellh. (Mühlhausen) Gefallene fallen vor 1915. bei Güttenau im Lin. d. 16. Bz.



Französisches Offiziers- und Massengrab bei Vergaville. (Gefallen in der Schlacht bei Dieuze.)

Verband Platz. mit 100 Offizieren und 300 Soldaten am 2. April 1914.

Mich traf die Kugel, Mutter — 's ist nicht schlimm . .
Sie haben Bomben aus dem Fort geschossen.

Wir stürmten vor — mich hat vielleicht der Grimm
Zu unvorsichtig an den Feind gerissen.

(Rudolf Drexler.)



Deutsches Infanterie-Regiment in der Schlacht.



Überreste der Kirche in VIMY, Nordfrankreich



St. Mihiel

Krieger-Denkmal

Krieger-Denkmal - St. Mihiel im 1870 blieb im Kriege 14-18 verfallen.

Die von den Franzosen zerstörte
Kirche von Oberburnhaupt



SCHLACHT BEI SAARBURG 20. AUG. 1914
Kreuz auf dem Schlachtfeld
an der Straße nach Bühl
Das Kreuz wurde weggeschossen
die Statue des Heilandes blieb wunderbarerweise erhalten.



Nieuport
Die seltene Wirkung einer Granate bei der Beschiessung
durch die Deutschen. Das Kruzifix blieb unversehrt

Sie waren nicht minder edel und heldenhaft. // // // // //
Stumm trugen Sie Leid und Gram und gaben dem Vaterlande
Gesundheit und Leben! // // Ehre und Ruhm Ihnen!



Vexaincourt 1915

Schlachtfeld in Frankreich



Seltene Wirkung einer Beschussung
Kruzifix blieb unversehrt



Obdachlose Franzosen in der Kirche zu Varvinay bei Toul

∞ In Gefangenschaft gestorben. ∞

Gefangenschaft ^{und von} zurückgeführt.

Mazje Gory. 3 Inf. Reg. 2 Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 2. Mai 1917.

Kuchenbauer Wilfard 3. Inf. Reg. 9. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 27. Juni 1917.

Thomas Wilfard 3. Inf. Reg. 6. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft gestorben am 4. Sept. 1918.

Heufelder Josef. 3. Inf. Reg. 12. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück. am 5. Okt. 1919.

Walter Wilfard Inf. Reg. No. 3. 8. Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück. am 10. Nov. 1919.

Brunner Wilfard Inf. Reg. No. 3. 10. Comp.

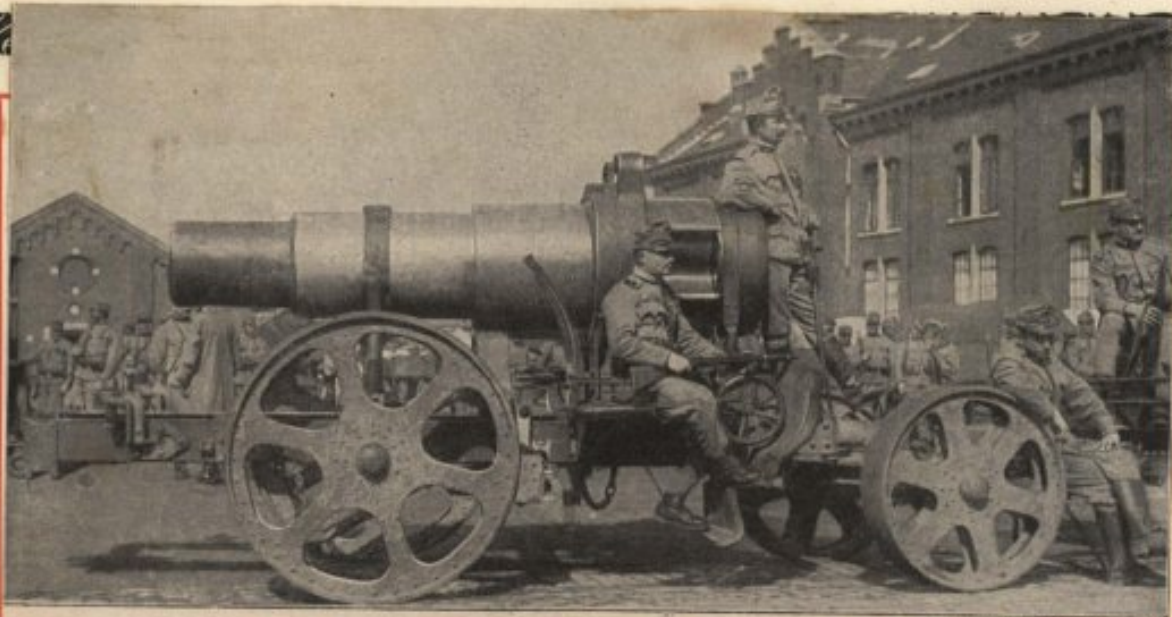
von amerikanischer Gefangenschaft zurück. am 12. Okt. 1919.

Wörle Edwin Inf. Reg. 20. Inf. Reg. 1 Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 5. Okt. 1919.

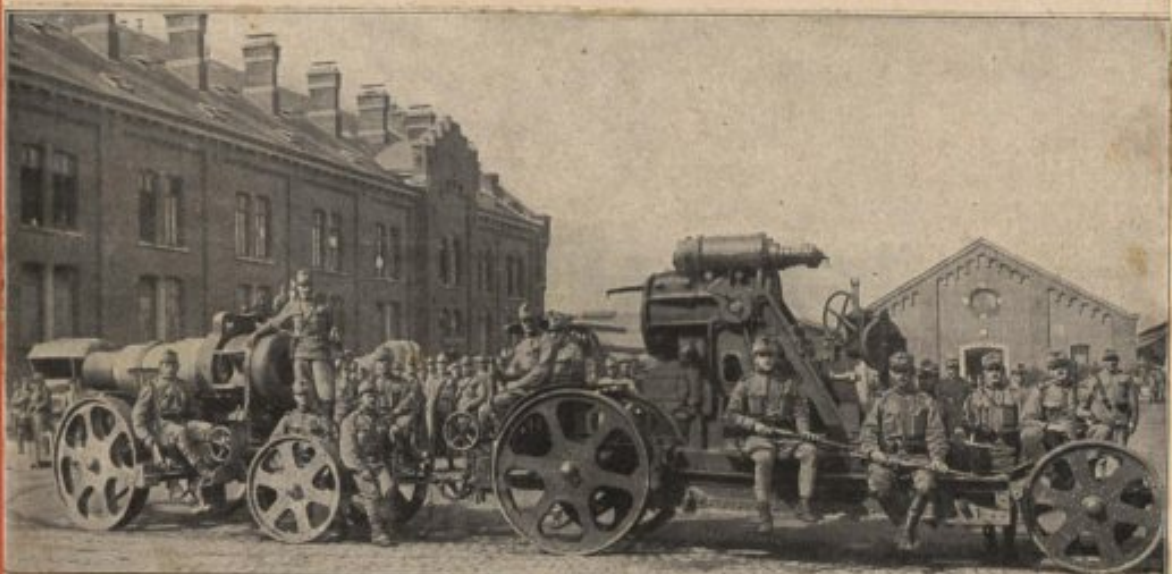
Schuster Wilfard 15. Inf. Reg. 7 Comp.

von amerikanischer Gefangenschaft zurück am 29. Okt. 1919.



Eine der österreichisch-ungarischen Motorkanonen von der Artilleriekompanie in Brüssel.

Foto: Österreichische Photographie, Brüssel.



Österreichisch-ungarische Truppen mit ihren 15-cm-Kanonen in Brüssel.

Foto: Österreichische Photographie, Brüssel.



Artilleriemunitionskolonnen in Russisch-Polen.
Der bessere Teil der Straße ist für den Verkehr der Militärtransporte freigegeben.

Foto: Max Rosenberg, Berlin.



Algerische Schützen. Phot. Gehr. Gerdts, Berlin.



Indische Reiterei auf dem Marsch.



Phot. Gehr. Gerdts, Berlin.
Turko und Franzose im Gefangenenslager zu Friedrichsfeld.



Phot. Gehr. Gerdts, Berlin.
Zwei in englischen Diensten stehende indische Offiziere.



Phot. Gehr. Gerdts, Berlin.
Einmarsch eines kanadischen Riffiregiments in London.



Phot. Gehr. Gerdts, Berlin.
Schwarze Senegaltuppen.
Fremdländische Hilfstruppen auf dem westlichen Kriegsschauplatz.



Gefangene Russen auf dem Bahnhof Eydtkuhnen.



Das Dorf Wieballen; Zugang von der Gefechtslinie aus.



Fliegende Händler in Eydtkuhnen.



Durch Granaten zerstörtes Haus in Wieballen.



Kochkisten auf erbeuteten Russenkarton.
Das Essen wird über dem Feuer angefocht und dann in die Kochkisten gestellt.



Truppenkolonnen auf dem Marsch.
Den Schluß bildet die Feldküche.

Bilder von der ostpreussischen Grenze.

Der Sohn der Witwe.

Ser zogen die Schwäne mit Kriegsgefang:
„Zu Roß, zu Roß!“ es dröhnend erklang.

Es reiten aus allen Höfen umher
Die jüngeren Söhne zum Kriegesheer.

„Es ist mit uns gar schlimm bestellt,
Und keiner bleibt, wenn einer sich stellt.

Du zieh'st mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Sohn,
Du ziehst in den Krieg, das wissen wir schon.

Wir Frauen bedienen den Kriegesknecht,
Den Helmbusch steckt die Braut dir zurecht,

Den Rappen führt die Schwester dir vor,
Die öffnet die Mutter des Hofes Tor.

Wann kehrst du, mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Kind,
Wann kehrst du zurück? das sag' uns geschwind.“ —

„Sind Luft und Wasser und Land erst frei,
Dann säum' ich nicht länger, dann eil' ich herbei!“ — —

„Und Luft und Wasser, und Land sind frei,
Was säumt er noch länger und eilt nicht herbei?

Wir Frauen, wir wollen entgegen ihm gehn,
Wir wollen vom Hügel entgegen ihm sehn.“

Dort harren die Frauen und lauschen zu Tal
Die Straße entlang im Sonnenstrahl.

Und auf und nieder die Sonne steigt,
Kein Reitersmann dem Blicke sich zeigt.

Jetzt hebt sich Staub, jetzt kommt im Lauf
Ein Rappe daher, — kein Reiter sitzt drauf.

Sie fangen ihn ein, sie fragen ihn aus:
Wie kommst du, mein Rapp, doch ledig nach Haus?

Bist, schlechter Saul, dem Herrn du entflohn?
Wo blieb mein Bräut'gam, mein Bruder, mein Sohn?" —

„Sie haben erschossen ihn in der Schlacht,
Auf grüner Heide sein Bett ihm gemacht.

Mich ließen sie laufen in aller Welt,
Ich habe die Botschaft trauernd bestellt.“ —

Es zogen drei Schwäne mit Klaggesang,
Ein Grab zu suchen, die Heide entlang.

Sie ließen sich nieder, wie sie es erfahn,
Zu Füßen, zu Haupte, zur Seite ein Schwan.

Zu Haupte die Schwester, zu Füßen die Braut,
Zur Seite die Mutter, hohergraut:

„O wehe, weh Verwaisten uns drei'n!
Wer stimmt in unsre Klage mit ein!"

Darauf die Sonne sich neigend begann:
„Ich stimme mit ein, so gut ich kann.

Neun Tage traur' ich im Nebelflor
Und komm' am zehnten nicht hervor.“

Die Trauer der Braut drei Wochen war,
Die Trauer der Schwester, die war drei Jahr';

Die Mutter hat der Trauer gepflegt,
Bis müde sie selbst ins Grab sich gelegt.

Röelbert von Chamisso. 1886.



Niederländisches Dankgebet.

Wir treten
zum Beten
vor Gott den Gerechten;
er waltet
und haltet
ein strenges Gericht;
er läßt von den Schlechten
die Guten nicht knechten,
sein Name sei gelobt, er vergift unser nicht.

Im Streite
zur Seite
ist Gott uns gestanden;
er wollte,
es sollte
das Recht siegreich sein;
da war, kaum begonnen,
die Schlacht schon gewonnen,
du Gott warst ja mit uns, der Sieg, er war dein.

Wir loben
dich oben,
du Lenker der Schlachten,
und stehen,
mög'st stehen
uns fernerhin bei,
daß deine Gemeinde
nicht Opfer der Feinde!
Dein Name sei gelobt, o Herr mach uns frei!

Gruo3¹⁾ an die artollerey.

(Mit den Liebesgaben ins feld.)

Daz²⁾ fändlin,³⁾ daz in trewer⁴⁾ huot¹⁾
hält teutsche zucht und ern,⁵⁾
daz denkt der seynen streutern⁶⁾ guot,
die uns den feind abwern.⁷⁾

Und tuet¹⁾ der krumpper⁸⁾ wacker rund
selband den krieg beraten,
da ist kein feind, dem nit zur stund
der hergot mög genaden.

St. Barbara, dern ihre stuck⁹⁾
die sollen pumpern, wettern¹⁰⁾
und tuisels türlin preschen luck¹¹⁾
zum helgang¹²⁾ unser vettern.

F. Sippel.

¹⁾ Groß, hut, gut, tut.

²⁾ Das ³⁾ fändlein — Name eines Vereins.

⁴⁾ treuer.

⁵⁾ Ehren.

⁶⁾ Streiter, Krieger.

⁷⁾ abwehren.

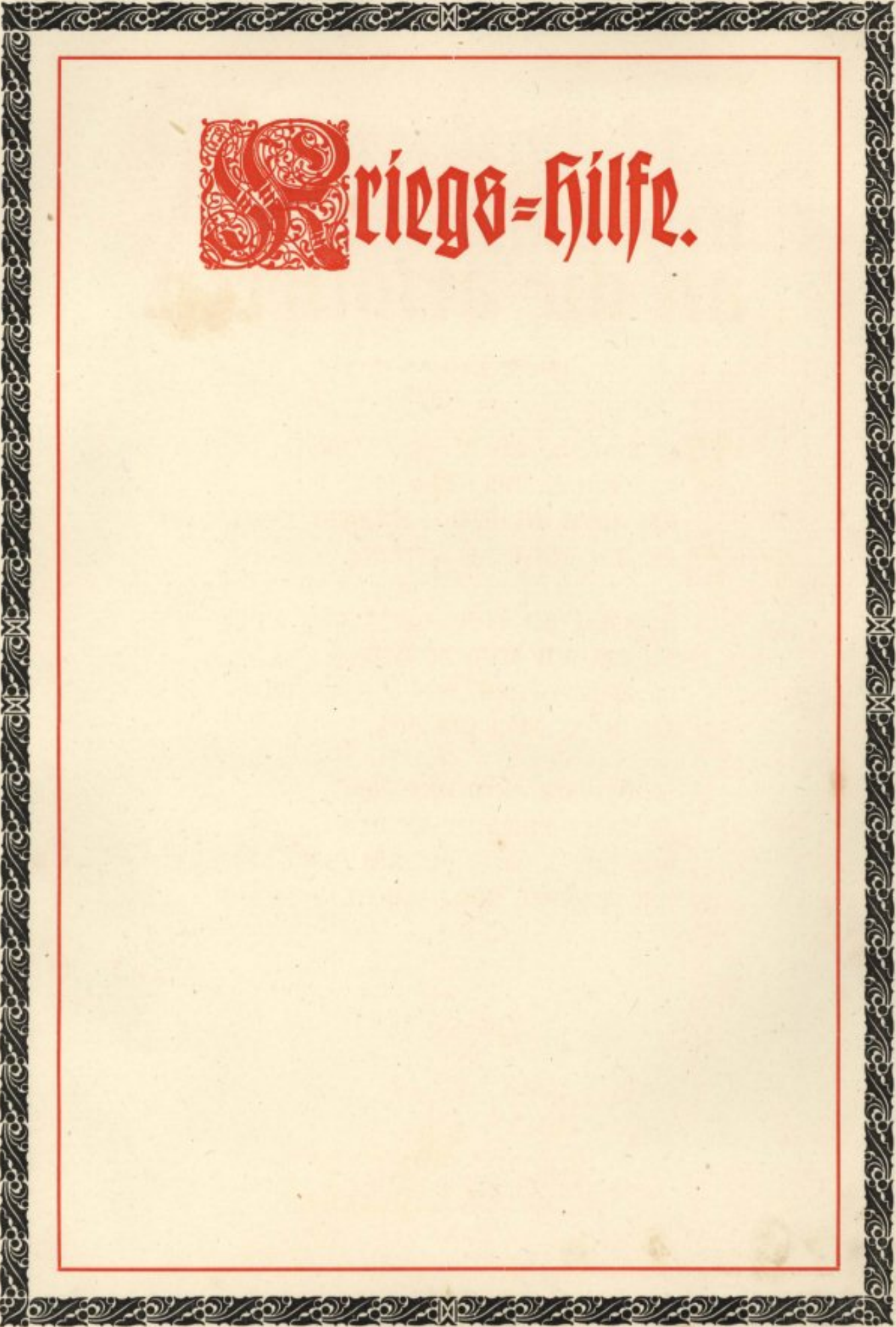
⁸⁾ Krumpper — abgediente Pferde; hier kriegsuntaugliche Männer.

⁹⁾ Kanonen.

¹⁰⁾ Donnern und schießen.

¹¹⁾ Der hölle Thor einschließen.

¹²⁾ unrlühmlicher Tod, der den Engländern gewünscht wird.



Kriegs-Hilfe.

Außerordentliche.
Kriegsleistungen.

Trost.

Läßt eure Tränen, Frauen, laßt sie rinnen!
Sie sind ein lindernd Balsam wunden Herzen. —
In fremdem Land der Teure liegt begraben —
Dir galt sein letzter Gruß im Todes Schmerze.

Doch siehst du nicht, wie dorten Kinder irren
Und bange Frauen, die wie Tiere haufen?
Nicht sucht den Vater mehr ihr wirrer Blick;
Der ist gestorben glücklich in des Krieges Graufen
Und, ach, in Jammer blieben sie zurück.

Zerschossen liegt der Heimat traute Stätte,
Durch die Ruinen hallt des Raben Schrei,
Zerstampft vom Rosshuf sind der Saaten Zeilen
Und wie ein Abgrund klappt die Erd' entzwei.

Dir schüßt' der Deutschen Wehr die sich're Heimat.
Und floß des teuren Herzblut ach so purpurrot,
Es floß für dich und das der Toten alle
Und wehrt des Vaterlandes bitter Not.

Nun aufgeschaut zum großen Christengotte!
Er war mit uns und unsrem Vaterland.
Er wird die Schwachen nicht verderben lassen
Und schirmt auch dich mit seiner starken Hand.



Heute gñhrt sich zum 25. Male der Tag der Schlacht bei den Falklandsinseln, in der Vizeadmiral Maximilian Graf von Spee mit seinem Kreuzergeschwader in der Schlacht bei den Falklandsinseln mit wehender Flagge unterging. Wenige Wochen vorher hatte Graf Spee noch einen hervorragenden Sieg über die Engländer bei Coronel errfochten, doch gelang es der englischen Flotte, die in der Zwischenzeit zahlreiche weit überlegene Streitkräfte zusammengezogen hatte, das mutige deutsche Kreuzergeschwader fern der Heimat zu vernichten. Unser Bild zeigt links Vizeadmiral Graf Spee und rechts seine beiden Söhne, die bei den Falklandsinseln ebenfalls den Heldentod fanden (links Leutnant Graf Otto von Spee und rechts Leutnant Graf Heinrich von Spee).

Kupferstich: Egerl

Ampliert 1. Aug. 8. 12. 14.



Nach der Belagerung der Festung Namur:

Nach einem Gemälde von 9



Die Besetzung durch deutsche Truppen.
Illustr. Hans W. Schmidt.

Kriegs-Bilder

von Teilnehmern und Begebenheiten.



*Mannschaften im Kampf bei Festlegung von geschlossenen
Stützpunkten südlich Badovillers.*



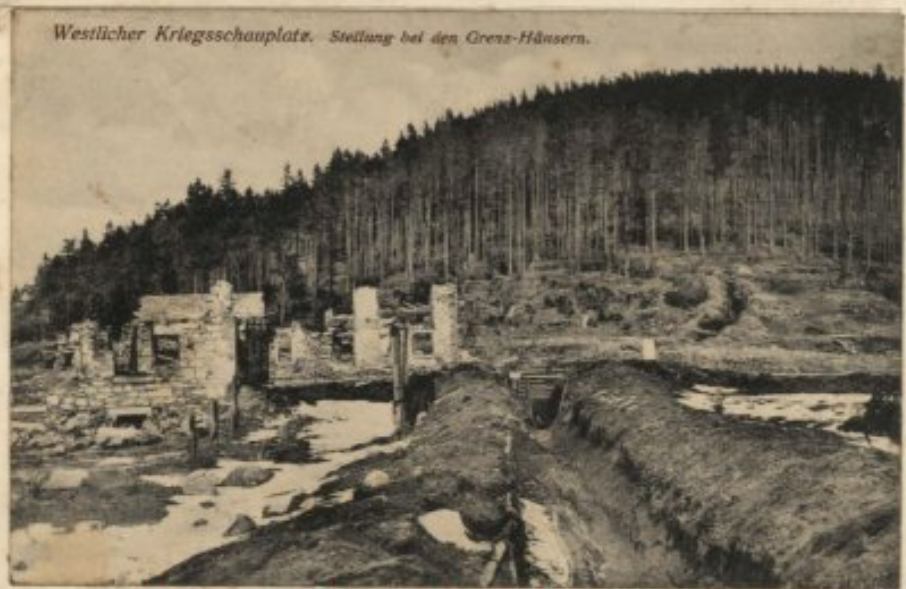
*Samstags Pflanzthal zwischen Schirmer - Badovillers.
Auf der rechten Seite: Lurvine - Ruine - Blaine*



Die Stellung bei den Grenz-Häusern.



Westlicher Kriegsschauplatz. Stellung bei den Grenz-Häusern.



Halbway im Plattsburgh Tal in Vermont.



GRUSS AUS DEN WÄRDEN

Waldhufe von Nördlingen zur Halde bei Allersbach. Zeller.



Woinville bei St. Mihiel
Nach der Schlacht



Liocourt





EHRENFRIEDHOF - FOURNES



Der große Marktplatz in Nürnberg mit Tausenden von belagerten Soldaten, die bei der Eroberung, Nuremberg gefangen genommen wurden.

Gen. Kretschmer, Nuremberg.



Polizei, Wägenreiter, Königsberg L. Pr.

Einzug des Prinzen Leopold von Bayern in Warschau am Vormittag des 9. August 1915.



Polizei, Wägenreiter, Königsberg L. Pr.

Prinz Leopold von Bayern (X) mit dem jetzigen Gouverneur von Warschau, General v. Scheffer-Bohadel (X-X), nimmt auf dem Sachsenplatz vor der russisch-orthodoxen Kirche in Warschau die Parade über seine Truppen ab.

— Vor dem Kriege. —



Stiftungs-Urkunde

Vielsverdienender Kronick,
mit Frau ringelkugeln Ringelkugelnmännlein der
Gm. Fützelburg vom yesteren Städtchen 1914 - 1918.
müge ein Andenken bewahren, besonders für unsere
Kriegskolonnen, der der yesteren Krieg mit den Feindungen
auf eine bekannte Zeit, ein Kamm. Ein Kamm, der aus der
welche Opfer ihre Mütter an Gut u. Blut gebracht haben, nicht nur
ein Ringelkugelnmännlein allein, sondern auch einzelne Personen
müßten ein Ringelkugelnmännlein an die Arbeit und
und Lebensmittelanforderung. Ein der demüthigen gemeindlichen
Besonder, der die Anerkennung nicht verweigern werden.

wurden.

Dem damaligen Bürgermeister *Herrn* *Thoma* für seinetwegen *gütliche*
 Dem *Küper* *Herrn* *Reiteler* für seine *Genügsam* *gehörig* *Rücker*
beiläufig, *Orbiter*, *alt* *früher*. *Leiter* *der* *Friede* *Weg*.
 Dem damaligen *Verleger* *fr. Hoff* *Kut*. *Kaput* *Bräuniger*
 Dem damaligen *Lehrer* *fr. Odo* *Reiter*
Einfluss *aus* *Kenntnis* *aller* *hier* *in* *der* *früher*
aus *mit* *verwirkelt* *haben* *in* *Arbeit* *Opfer* *willigkeit* *in* *gütliche* *bringen*
 Unter dem *Einfluss* *der* *Kriegs* *Leitung* *und* *in* *der* *Gemeinde*
so *wie* *in* *der* *Mitwirkung* *in* *der* *Leitung* *Herrn* *Es*
in *Leitung* *der* *Kriegs* *Leitung*, *wurde* *am* *1. Mai* *1922*.
in *Kriegern*. *Saluten* *Verein* *gegründet*, *in* *der* *Leitung*
und *freiwilligen* *Guten* *in* *Leitung* *angeführt*.
 Am *21. Mai* *1923*. *wurde* *in* *dem* *Mitglied* *Leitung* *von* *fr.*
Mann *in* *Leitung* *gütlich* *angeführt* *in* *der* *Leitung* *von* *fr.* *Herrn* *Wiedemann*.

Unterzeichnet als *Kronist* *und* *Leitung* *der* *Leitung*
Kronik, *bestätigt* *in* *Leitung* *der* *Leitung* *und* *Leitung*
in *Leitung* *Leitung* *und* *Leitung* *Leitung* *Leitung*
Leitung *Leitung* *Leitung* *Leitung* *Leitung*

Leitung

Litzelburg, *im* *April* *1924*.

Johann *Rögle*

Vorstand *der* *Kriegern* *Saluten* *Verein* *Litzelburg*



Deutschland, Deutschland, über alles.

Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt,
Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten ihren alten, schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang.
Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!



Zum Nachtrag

Möchte ich alle Interessenten dieser Chronik
in Kenntniß setzen, daß es mir unmöglich war, die
gefallenen u. vermischten Krieger vom Weltkrieg 1939-45.
der Reihenfolge nach einzutragen, da es der Platzmangel
nicht erlaubte, da zu dieser Eintragungzeit nicht die Offen-
nung, daß ein zweiter Krieg so schnell folgen würde, und
möchte ich auf die Gefallenen u. Vermischten Krieger
vom II Weltkrieg auch in diese Chronik einzutragen haben.

Jahr 1. 12. 52

Johann Föfse

Inhalts-Verzeichnis.

Seite	Seite
Schwertspruch ¹⁾	Mein Kriegsfreiwilliger ²⁾
_____	Ich reite ins Feld zu den Jungen ³⁾ _____
_____	Auf der Wacht
Gelicitwort des Herausgebers _____	Bundeslied vor der Schlacht.
_____	Schlachtgesang
Wer ist ein Mann?	Gebet während der Schlacht.
_____	Verzeichnis der Toten
_____	_____
Wie der Krieg kam	_____
_____	Todesahnen
Die Kriegserklärungen 1914/15 _____	Der tote Soldat
Aufruf	Am Meeresgrund
Manifest des Kaisers Franz Josef _____	Freiwillige vor!
Die Eröffnung der Sitzung des deutschen Reichstages am 4. August 1914 _____	_____
Thronrede zur Eröffnung der Reichstags-sitzung am 4. August 1914 _____	Verzeichnis der Ausgezeichneten _____
Ansprache des Kaisers an das Volk vom Balkon des königl. Schlosses am 31. Juli 1914	_____
Heil, Kaiser!	Helden-Taten
Sonett	In guter Hut
Verzeichnis der Mitkämpfer	Die Sanitäter.
_____	Im Dienste des Roten Kreuzes _____
_____	_____

¹⁾ „Das Herz im Harnisch“. Neue Balladen und Lieder von Börsen, Freiherren von Münchhausen. Geheftet Mk. 3.50. Verlag Egon Striffler & Co., Berlin.

²⁾ „Kaltenhäuser Zeitung“. Abstieg eines Vaters von seinem 17-jährigen Sohn, der als Kriegsfreiwilliger eintrat. Verlegt von Richard Kögeler, Phönix-Verlag Elmhorn, Kaltenhäuser.

³⁾ „Deutsche Tageszeitung“ vom 1. September 1914.

Seite	Seite
Den heimkehrenden Kriegern	Niederländisches Dankgebet
Ehrenblätter für die Heimgekehrten	Gruoz an die artollerey
Besondere Erlebnisse	Kriegs-Hilfe
Verlust-Listen	Außerordentliche Kriegseleistungen
Ehrenblätter für die Gefallenen	Trost
Verzeichnis der an Krankheiten Gestorbenen	Hinterbliebenen-Fürsorge
Verzeichnis der in Gefangenschaft Gestorbenen	Kriegsbilder von Teilnehmern und Begebenheiten
Verzeichnis der Vermissten	Friedensverhandlungen
Der Sohn der Witwe	Friedensschluß
	Wie wir den Krieg überstanden
	Vor dem Kriege
	Nach dem Kriege
	Stiftungs-Urkunde
	Deutschland, Deutschland über alles



